



STADT VELBERT



Der Bürgermeister
Abteilung Kämmerei und Beteiligungen

Impressum

Herausgeber/ Redaktion:

Stadt Velbert
Der Bürgermeister
Kämmerei und Beteiligungen
02051-26-2062
Thomasstr.1
42551 Velbert

www.velbert.de

Titelfoto:

Rathaus Velbert

Druck:

Stadt Velbert
Zentrale Dienste, Logistik

Velbert, im November 2017

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	2
Einleitung	3
I. Die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden.....	4
1. Kommunalrechtliche Rahmenbedingungen zur Gründung einer Gesellschaft.....	4
2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen.....	5
3. Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde	5
II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Velbert	6
1. Holdingmodell.....	6
2. Zusammenstellung der Beteiligungen	6
Organigramm der BVG-Gesellschaften.....	9
Übersicht Anteile an Gesellschaften insgesamt.....	11
III. Steuerung der Beteiligungen der Stadt Velbert	13
1. Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert.....	13
2. Einflussnahmemöglichkeiten der Gemeinden	14
3. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung	14
IV. Unternehmensdaten	
1. betriebswirtschaftliche Kennzahlen	15
2. Personalaufwendungen und Investitionen.....	18
3. Übersicht Vergütungen.....	18
4. Leistungsbeziehungen der Gesellschaften im Gesamtabschluss.....	19
5. Erläuterung der im Text verwendeten Kennzahlen.....	20
V. Darstellung der Gesellschaften im Gesamtabschluss	21
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	(BVG)..... 21
1. Versorgung/Entsorgung und Verkehr	
(1) Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH.....	(VVH)..... 26
(1.1) Stadtwerke Velbert mbH	(SWV)..... 30
(1.1.1) enedi GmbH.....	36
(1.2) Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.....	(VGV)..... 38
(1.2.1) VSG Verkehrs-Service GmbH.....	(VSG)..... 44
(1.3) Technische Betriebe Velbert, Anstalt des öffentlichen Rechts (TBV AöR)	48
2. Wohnungswesen	
(2.1) Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH	(Wobau).... 53
3. Abfallwirtschaft	
(3.1) Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH.. .	(DGV mbH) 59
(3.2) Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	(DGV KG) .63
(3.3.1) Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH	(DBV)..... 67
(3.3.2) Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal.....	(AWG)..... 73
(3.3.3) Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH.....	(BEG)..... 78
(3.4) Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH. (GKR)	82
4. Wirtschaftsförderung/Kultur	
(4.1) Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH.....	(EVV) 87
(4.1.1) Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH.....	(AEV) 93
(4.2) Velbert Marketing GmbH.....	(VMG) 98
(4.3) Kultur- u. Veranstaltungs-GmbH Velbert	(KVV) 103
(4.4) Kultur- u. Veranstaltungsbetrieb Velbert	(KVBV)... 108
(4.5) Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG... .	(Lokalradio)... 113
5. Gesundheitswesen	
(5.1) Zweckverband Klinikum Niederberg.....	(ZKN) 117

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AEV	Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH
AG	Aktiengesellschaft
AktG.	Aktiengesetz
AöR..... .	Anstalt öffentlichen Rechts
AWG	Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal
AR....	Aufsichtsrat
BEG.	Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH, Wuppertal
BGH.	Bundesgerichtshof
BGHZ..... .	Entscheidung des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BHKW..... .	Blockheizkraftwerk
BVerwGE	Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts
BV....	Berechnungsverordnung
BVG.	Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
DBV	Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH
DBR..... .	Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH
DGV mbH	Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH
DGV.	Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG
DSD.	Duales System Deutschland
enedi	
EVV	Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH
f., ff...	folgende (r)
GG...	Grundgesetz
GKE..... .	Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH
GKG.	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GKR.	Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG..... .	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW..... .	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB.	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRB.	Handelsregisterblatt
KDM.	Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf /
.....	Kreis Mettmann mbH
KVBV..... .	Kultur- u. Veranstaltungsbetrieb Velbert
KVV..... .	Kultur- u. Veranstaltungs- GmbH Velbert
LAbfG NRW ..	Landesabfallgesetz NRW
LWG..... .	Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen
ÖPNV..... .	Öffentlicher Personennahverkehr
RP....	Regierungspräsident
TBV..... .	Technische Betriebe Velbert AöR
Urt....	Urteil
vgl....	vergleiche
VGv.	Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
VMG..... .	Velbert Marketing GmbH
VNG.	Velberter Netz GmbH
VSG.	Verkehrs-Service-Gesellschaft mbH
VVH	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH
WE...	Wohneinheit/en
WHG..... .	Wasserhaushaltsgesetz
Wobau	Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH
WSW..... .	Wuppertaler Stadtwerke AG
ZKN..... .	Zweckverband Klinikum Niederberg

Einleitung

Mit dieser Ausgabe des „*Beteiligungsberichtes 2014-2016 zum Gesamtabschluss*“ setzt die Stadt Velbert die Berichterstattung über ihre wirtschaftliche Betätigung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) fort. Seit 1996 berichtet die Stadt Velbert in dieser Form über ihre wirtschaftlichen Unternehmen, die sie im Rahmen ihrer Organisationshoheit privatrechtlich ausgestaltet hat, um der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, im Bereich der Daseinsvorsorge das Leistungsangebot den jeweiligen Erwartungen anzupassen, es stabil vorzuhalten und für die Bürger zu günstigen Preisen anzubieten.

Seit 2015 stellt die Stadt Velbert einen Gesamtabschluss über den „Konzern Stadt“ auf. Der jährliche Beteiligungsbericht stellt seitdem eine Anlage zum Gesamtabschluss dar.

Gem. § 117 GO NRW hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Im aktuellen Beteiligungsbericht ist neben dem Eigenbetrieb KVBV sowie der TBV AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts) auch der Zweckverband Klinikum Niederberg (ZKN) aufgeführt. Diese Gesellschaften gehören neben dem Konzern BVG zum Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses. Die Geschäftsanteile des ZKN an der Klinikum Niederberg gGmbH sind in 2016 an den Helios-Klinikkonzern veräußert worden, daher wird die Klinikum Niederberg gGmbH im vorliegenden Bericht nicht mehr berücksichtigt.

Gemäß § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind u. a. die Ziele der Beteiligungen, die Beteiligungsverhältnisse, die Leistungen der Beteiligungen anhand von Kennziffern sowie die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen (mindestens) der letzten drei Abschlussstichtage zu erläutern. Daher enthält der vorliegende Bericht die Angaben zu den Gewinn- und Verlustrechnungen sowie den Bilanzen der Jahre 2014 bis 2016.

Die Angaben zur Besetzung der Aufsichtsräte beziehen sich dagegen auf den aktuellsten Stand. Auch bei den Geschäftsführern ist die neueste Entwicklung berücksichtigt worden.

Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

Über die reine gesetzliche Unterrichtungspflicht hinaus soll die Berichterstattung Unterstützung leisten, die vorhandenen Strukturen so weiter zu entwickeln, dass das Zusammenspiel zwischen den städtischen Gesellschaften einerseits und der Stadtverwaltung und dem Rat der Stadt Velbert andererseits bestmöglich und effektiv gestaltet wird. Darüber hinaus ist es das Ziel, dem Interesse der Öffentlichkeit über Art und Umfang der privatrechtlichen Betätigung der Gemeinde Rechnung zu tragen.

Neben den vielschichtigen Aufgabenstellungen für die Kommunalverwaltung unterliegen auch die städtischen Gesellschaften einem stetigen Wandel, der seine Ursache teils in gesetzlichen Neuregelungen, teils im demografischen Wandel und in Änderungen des Marktes hat. So wurde z. B. in 2016 die enedi GmbH als Tochtergesellschaft der Stadtwerke Velbert GmbH gegründet. Diese Gesellschaft stellt digitale Energiedienstleistungen bereit.

Die Unternehmen des „Konzerns Stadt Velbert“ weisen nach ihrer Aufgabenstellung eine große Vielfalt auf. Dementsprechend sind Ertragskraft und Gewinnausschüttungspotential der Gesellschaften vor dem Hintergrund ihres erwerbswirtschaftlichen Zweckes unterschiedlich. Es kann jedoch festgestellt werden, dass die wirtschaftlichen Unternehmen einen wertvollen Beitrag sowohl für die Daseinsvorsorge für die Velberter Bürger als auch für den Haushalt der Stadt Velbert leisten.

gez.

(Dirk Lukrafka)

Bürgermeister

I. Die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinden

1. Kommunalrechtliche Rahmenbedingungen zur Gründung einer Gesellschaft

Die Stadt Velbert hat als Gebietskörperschaft für ihre Einwohner vielfältige öffentliche Aufgaben in verschiedenen Bereichen zu erfüllen. Dabei bedient sie sich zum Teil ihrer Beteiligungsunternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden. Die Technischen Betriebe Velbert werden in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) geführt. Die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde dient im Wesentlichen der Bedarfsdeckung der Einwohner mit existentiell notwendigen Dienst- und Sachleistungen. Wirtschaftliche Betätigungen sind solche Tätigkeiten einer Gemeinde, die auch von einem Privatunternehmer mit der Absicht der Gewinnerzielung vorgenommen werden könnten. Dabei wird nicht auf die Konkurrenzsituation abgestellt, sondern nur auf die Art und Weise der Tätigkeit (kaufmännischer Geschäftsbetrieb).

Das Grundgesetz schützt die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Art. 28 II Satz 1 GG garantiert den Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Hieraus leitet sich die grundsätzlich gegebene Organisationshoheit der Kommune ab, die durch die Maßgabe eingeschränkt ist, dass diese „im Rahmen der Gesetze“ zu erfolgen hat.

Die Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) stellen den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung dar. Die Bestimmungen der §§ 107 ff GO NRW legen fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. energiewirtschaftliche Betätigung und eine privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und damit für die Stadt Velbert erlaubt ist. Mit der in § 107 GO NRW enthaltenen Formulierung, dass sich die Gemeinde zur Erledigung von „Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“ wirtschaftlich betätigen darf, ist die Formulierung des Art. 28 GG übernommen und durch den Gesetzgeber klargestellt worden, dass die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden verfassungsmäßig garantierter Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung ist.

Die gesetzlichen Beschränkungen verfolgen nicht nur das Ziel, Gemeinden vor der Übernahme wirtschaftlicher Risiken zu bewahren, sie wollen auch die Angehörigen der privaten Wirtschaft vor einer drohenden Beeinträchtigung ihrer Interessen schützen (BGH, Urteil vom 26.05.1961, DVBL: 1962 S. 102). Die Ausnutzung herkömmlicher Möglichkeiten und Kooperationsformen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit ist z.B. im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) ausgestaltet, sie wird damit nicht beeinträchtigt oder eingeschränkt. Danach können kommunale Arbeitsgemeinschaften gegründet, Zweckverbände und gemeinsame Kommunalunternehmen (AöR) mehrerer Gemeinden/Kreise gebildet und öffentlich-rechtliche Vereinbarungen geschlossen werden, um betriebliche Funktionen gemeinsam wahrzunehmen. Darüber hinaus lässt § 1 Abs. 3 GkG ausdrücklich die Befugnis der Gemeinden zu, die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben privatrechtlich zu gestalten.

Die wirtschaftliche bzw. energiewirtschaftliche Betätigung nach § 107 und 107a GO - auch über die Gemeindegrenzen hinaus - wird jedoch insbesondere an das Vorliegen eines „öffentlichen Zwecks“ geknüpft und damit beschränkt. Außerdem muss sie nach Art u. Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde stehen. Ein öffentlicher Bereich liegt immer dann vor, wenn die Leistungen und Lieferungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel haben. Klargestellt ist dies für die Bereiche der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und der Verkehrsleistungen, weil dort die allgemeine Anerkennung, dass es sich um einen Bestandteil gemeindlicher Daseinsvorsorge handelt, besteht.

Nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW soll die wirtschaftliche Betätigung so geführt, gesteuert und kontrolliert werden, dass die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird und der Jahresgewinn so hoch sein wird, dass außer den für

die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Der Erfolg oder Misserfolg der wirtschaftlichen Betätigung kann, insbesondere im Sinne der o. g. Daseinsvorsorge, nicht allein an der Gewinnmaximierung gemessen werden, sondern muss sich an der Realisierung der gesetzten Ziele orientieren.

Ein Defizitunternehmen kann unter Berücksichtigung der ihm gesteckten Ziele trotz hohen Verlustes erfolgreich gearbeitet haben; ein Unternehmen mit hohen Gewinnen kann sein eigentliches Ziel verfehlt haben. Ein Blick in die Bilanzen kann deshalb nur bei reinen Erwerbsunternehmen eine zuverlässige Auskunft über den Erfolg geben.

Die Bereiche, in denen die Gemeinde nicht die o. g. Voraussetzungen beachten muss, sind in § 107 Abs. 2 GO NRW genannt. Dort sind die sog. nichtwirtschaftlichen Betätigungsbereiche als Ausnahmekatalog aufgeführt. Gleichwohl müssen die Bereiche nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden, so dass der Begriff nichtwirtschaftlich im Sinne von klassischen Aufgabenbereichen der kommunalen Daseinsvorsorge verstanden werden muss. Bei nichtwirtschaftlichen Unternehmen handelt es sich um solche Unternehmen, deren Betrieb den Gemeinden ausdrücklich zugewiesen wurde.

2. Rechtsformen kommunaler Unternehmen

2.1 Rechts- und Organisationsformen kommunaler Unternehmen

Für die wirtschaftliche Betätigung (§ 107 Abs. 1 GO NW), z.B. Versorgung mit Wasser, Gas, Elektrizität, stehen der Kommune nach dem Kommunalrecht die Organisationsformen Eigenbetrieb und privatrechtliche Gesellschaft, sowie die Anstalt des öffentlichen Rechts zur Verfügung. Das Gesetz bezeichnet sie gem. § 107 Abs. 1 GO NW als Unternehmen.

Im Rahmen der nichtwirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 Abs. 2 GO NW geht das Gesetz davon aus, dass diese Aufgaben zum typischen Aufgabenbereich der Kommune gehören und deshalb in der Regel in einer öffentlich-rechtlichen Organisationsform (im Gesetz als Einrichtungen bezeichnet) und nur ausnahmsweise in privatrechtlicher Rechtsform wahrgenommen werden sollen. Eine privatrechtliche Organisationsform kommt deshalb nur dann in Betracht, wenn dafür ein „wichtiges Interesse“ besteht (§ 108 Abs. 1 GO NW). Inwieweit die Kommune in ihrem Abwägungs- und Entscheidungsprozeß die ihr zustehende richtige Einschätzung getroffen hat, wird darüber hinaus im Zusammenhang mit der Anzeigepflicht (§ 115 GO NW) auch von der Aufsichtsbehörde überprüft.

3. Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde

In einer Reihe von Fällen trifft die Gemeinde nach § 115 GO NRW eine Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde. Beispielhaft seien hier die Änderung der Rechtsform eines Unternehmens (§ 115 Abs. 1 Buchstabe d) GO NW) oder wesentliche Zweckänderungen (§ 115 Abs. 1 Buchstabe a) GO NW) genannt.

Die Entscheidung ist der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs anzuzeigen.

Mit der Anzeigepflicht soll der Aufsichtsbehörde ermöglicht werden, die Entscheidung der Gemeinde sowohl in rechtlicher Hinsicht als auch im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Auswirkungen überprüfen zu können. Eine Genehmigungspflicht besteht allerdings nicht, so dass bei Verstreichen der Frist durch die Aufsichtsbehörde die Kommune die Ratsentscheidung umsetzen kann.

II. Überblick über die Beteiligungen der Stadt Velbert

1. Holdingmodell

Ein Holdingmodell zeichnet sich dadurch aus, dass rechtlich selbständige operative Einheiten für die unterschiedlichen Aufgaben des Konzerns geschaffen werden. Zur Bündelung und koordinierten Steuerung unternehmensübergreifender Interessen werden die Beteiligungen an den einzelnen Gesellschaften in einer Holding-GmbH zusammengefasst. Mit dieser Konstruktion wird zugleich eine inhomogene Aufgabensammensetzung innerhalb eines Konzerns im Interesse einer klaren Aufgabenabgrenzung vermieden.

Der Rat der Stadt Velbert hat in seiner Sitzung am 15.10.1991 der Gründung einer Konzernholding (Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, BVG) und dem Abschluss des Gesellschaftsvertrages über die Gründung dieser Gesellschaft zugestimmt.

Wie Sie auch den Ausführungen der folgenden Ziffer 2 entnehmen können, handelt es sich in Velbert um einen dreistufigen Konzernaufbau, wobei die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft die erste Stufe und ein Teil der Unternehmen die dritte Stufe darstellen. Ein Teil nur deshalb, weil auf der zweiten Konzernebene - über die Vermögensträgerfunktion hinausgehend auch als Steuerungsinstrument der Beteiligungsverwaltung - der Versorgungs- und Verkehrskonzern GmbH mit seinen Gesellschaftsbeteiligungen angesiedelt ist.

Die städtischen Einwirkungsmöglichkeiten sind auf jeder Konzernebene durch eine entsprechende Gestaltung der Gesellschaftsverträge und darauf aufbauende gesellschaftliche Praxis sowie durch die Besetzung der Organe sichergestellt (siehe hierzu unter IV des Beteiligungsberichtes).

Die vormals unmittelbar der Stadt Velbert gehörigen Beteiligungsgesellschaften sind unmittelbar und mittelbar in der BVG zusammengefasst. Nach dem Willen der Gesellschafterin Stadt Velbert erwirbt die BVG Beteiligungen der kommunalen Wirtschaft und stellt sie unter eine einheitliche Leitung, ohne dass es hierzu des Abschlusses eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages bedarf. Dies beinhaltet die maßgebliche Konzernrichtlinie, deren Zweck die Sicherung der wirtschaftlichen Verwaltung und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen im Interesse der Stadt Velbert ist.

Zwischen der Stadt Velbert und der BVG ist ein Dienstleistungsrahmenvertrag geschlossen worden, der die BVG zur entgeltlichen Inanspruchnahme von Dienstleistungen von der Stadt Velbert berechtigt und die in Mehrheitsbesitz der BVG befindlichen Beteiligungsunternehmen grundsätzlich verpflichtet.

2. Zusammenstellung der Beteiligungen

2.1 Beteiligungen der BVG

Beteiligungen der BVG werden in Anlehnung an das Konzernrecht des HGB gem. § 290 HGB als Tochterunternehmen (wirtschaftlich unselbständig, i. d. R. Mehrheitsbeteiligungen) oder gem. § 311 HGB als assoziierte Unternehmen (Einflussnahme der BVG auf Geschäfts- u. Finanzpolitik) bezeichnet.

<i>Tochterunternehmen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Unmittelbar			
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €		97 %
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)	4.586.150,-- €		94,9 %
Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (EVV)	25.564,59 €		100 %
Kultur-u. Veranstaltungs GmbH Velbert (KVV)	4.500.000,-- €		100 %
Mittelbar			
<u>über Versorgungs- und Verkehrsges. mbH:</u>			
Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,-- €		50,1 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)	256.000,-- €		100 %
<u>über Entwicklungs- und Verwertungsges. MbH (EVV):</u>			
Aufbereitungs- und Entwicklungsges. mbH (AEV)	25.564,59 €		100 %

<i>Assoziierte Unternehmen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH (DGV mbH)	25.564,59 €		50 %
Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)	511.291,88 €		50 %
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH (GKR)	511,291,88 €		48 %
Velbert Marketing GmbH (VMG)	30.000,-- €		33,33 %

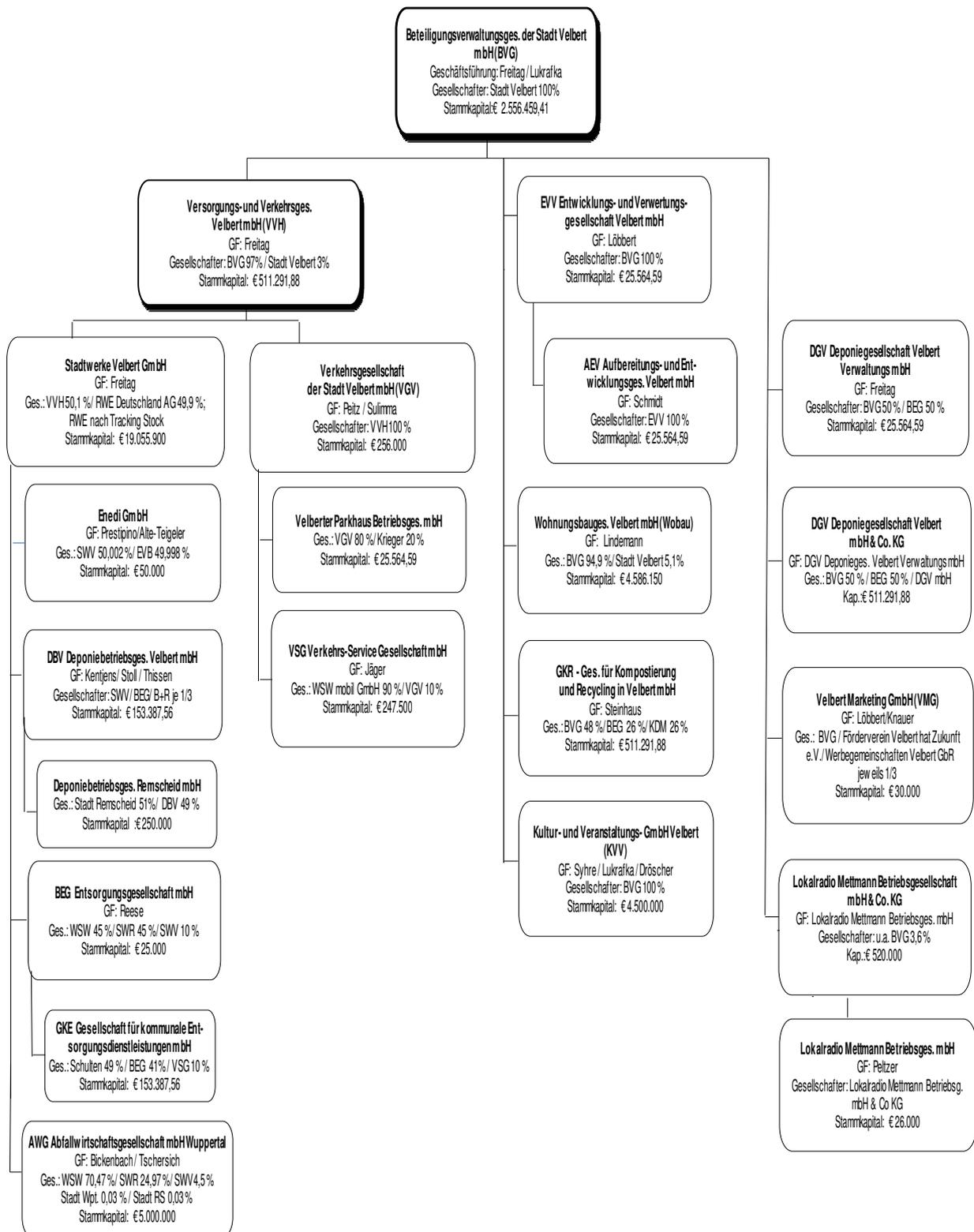
Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, an deren Geschäfts- und Finanzpolitik die BVG einen maßgeblichen Einfluss hat (vgl. § 311 Abs. 1 HGB).

<i>Sonstige Beteiligungen der BVG</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	520.000,-- €		3,60 %
über die Stadtwerke Velbert GmbH:			
Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)	153.387,56 €		33,33 %
Abfallwirtschaftsges. mbH Wuppertal (AWG)	5.000.000,-- €		4,50 %
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)	25.000,-- €		10,00 %
Enedi GmbH	50.000,-- €		50,002%
über die Verkehrsgesellschaft mbH (VGV):			
VSG Verkehrs-Service-Ges. mbH (VSG)	247.500,-- €		10,00 %

2.2 Beteiligungen der Stadt Velbert

<i>Beteiligungen der Stadt Velbert</i>	<i>Stammkapital</i>	<i>-</i>	<i>Anteil</i>
Unmittelbar:			
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG)	2.556.459,41 €		100 %
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €		3 %
Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)	4.586.150,-- €		5,1 %
Die mittelbaren Beteiligungen ergeben sich über die unter 2.1 genannten Beteiligungen der BVG.			

Organigramm der BVG-Gesellschaften



- 100 % an WWV Wertstoffverwertung Wpt. GmbH, St-K TEUR 125
- 49 % an WLG Wertstofflogistik GmbH, St-K TEUR 25
- 2,4 % an Wuppertal Marketing GmbH, St-K TEUR 210

2.3 Anteile an sonstigen Gesellschaften

KVBV: Der Kultur -u. Veranstaltungsbetrieb ist ein Eigenbetrieb der Stadt Velbert, somit wirtschaftlich/organisatorisch selbständig. Ihm unterliegt die Betriebsführung der Mehrzweckgebäude der Stadt Velbert für kulturelle u. gesellschaftliche Veranstaltungen. Hierfür verpachtet er das Forum Niederberg, die Vorburg Schloss Hardenberg sowie das Bürgerhaus Langenberg an die KVV GmbH. Im Rahmen eines Servicevertrages stellt er der KVV außerdem das für die Leistungserbringung erforderliche Personal zur Verfügung.

TBV AöR: Zum 1.1.2007 ist die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Technischen Betriebe in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (rechtlich selbständig) umgewandelt worden. Höhere Flexibilität in betrieblichen Prozessen und Entscheidungen bei unveränderter kommunaler Trägerschaft waren die Hauptgründe für diese Umwandlung.

Zweckverband Klinikum Niederberg (ZKN): Dem Zweckverband gehören die Gemeinden Heiligenhaus (25 %) und Velbert (75 %) an. Ursprünglich fungierte der ZKN als Träger des städtischen Krankenhauses „Klinikum Niederberg“. Mit Wirkung vom Mai 2016 hat der Zweckverband seine Anteile an der Klinikum Niederberg gGmbH an die Helios Kliniken GmbH (94,9%) sowie die FNR Klinik-Beteiligungsgesellschaft (5,1%) veräußert. Seither nimmt der ZKN alle noch bestehenden Nachsorge- und Haftungsverpflichtungen sowie die Abwicklung noch nicht abgeschlossener Rechtsverhältnisse wahr.

Anteile der Stadt Velbert an Gesellschaften

Name	Stammkapital €	städt. Anteil €	%	über	mittelbarer städt. Anteil €	%
AEV Aufbereitungs- u. Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH	25.564,59			EVV	25.564,59	100,00
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal	5.000.000,00			SWV	225.000,00	4,50
BEG Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH	25.000,00			SWV	2.500,00	10,00
BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	2.556.459,41	2.556.459,41	100,00			
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH	153.387,56			SWV BEG	51.129,19 51.129,19	33,33 33,33
DGV mbH Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	25.564,59			BVG BEG	12.782,30 12.782,30	50,00 50,00
DGV mbH & Co. KG Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	511.292,00			BVG BEG	255.646,00 255.646,00	50,00 50,00
enedi GmbH	50.000,00			SWV	25.001,00	50,002
EVV Entwicklung-u. Verwertungsgesellschaft Velbert mbH	25.564,59			BVG	25.564,59	100,00
GKR Gesellschaft für Kompostierung u. Recycling in Velbert mbH	511.291,88			BVG BEG	245.420,12 132.935,88	48,00 26,00
KVV Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert	4.500.000,00			BVG	4.500.000,00	100,00

Name	Stammkapital/ Eigenkapital/ €	städt. Anteil		über	mittelbarer städt. Anteil	
		€	%		€	%
Lokalradio Mettmann Betriebsges. mbH & Co. KG	341.161,65			BVG	12.281,82	3,60
SWV Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,00			VVH	9.547.005,90	50,10
VGW Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	256.000,00			VVH	256.000,00	100,00
VMG Velbert Marketing GmbH	30.000,00			BVG	10.000,00	33,33
VSG Verkehrs-Service GmbH	247.500,00			VGW	24.750,00	10,00
VVH Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft Velbert mbH	511.291,88	15.338,76	3,00	BVG	495.953,12	97,00
Wobau Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH	4.586.150,00	233.893,65	5,10	BVG	4.352.256,35	94,90

Eigenbetrieb

KVBV Kultur - und Veranstaltungs- betrieb Velbert	4.090.000,00	4.090.000,00	100,00			
--	--------------	--------------	--------	--	--	--

Kommunalbetrieb

TBV AöR Technische Betriebe Velbert AöR	10.000.000,00	10.000.000,00	100,00			
--	---------------	---------------	--------	--	--	--

Zweckverband

ZKN Zweckverband Klinikum Niederberg	1.730.842,97	1.298.132,23	75,00			
---	--------------	--------------	-------	--	--	--

III. Steuerung der Beteiligungen der Stadt Velbert

1. Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert

Die BVG hat nach ihrem Gesellschaftsvertrag die Aufgabe, die wirtschaftliche Verwaltung zu sichern und die Steuerung ihrer Beteiligungsunternehmen wahrzunehmen. Sie fasst - soweit erforderlich - Planungsrechnungen der Tochterunternehmen zu einer einheitlichen Konzernplanungsrechnung zusammen und ergänzt diese in Zusammenarbeit mit der Beteiligungsverwaltung der Stadt Velbert um Plandaten der übrigen Beteiligungsunternehmen. Die Unternehmen haben die entsprechenden Planungsrechnungen der BVG und der Stadt Velbert zu übermitteln.

Soweit die BVG mittelbar an Tochterunternehmen beteiligt ist, bedarf es der vorherigen Genehmigung durch die Geschäftsführung der VVH. Erst nach Genehmigung der Planungsrechnungen durch die jeweiligen Aufsichtsgremien der Tochtergesellschaften sind die genehmigungspflichtigen Planungsrechnungen der Geschäftsführung der BVG zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zur Wahrung der Interessen der Stadt Velbert als Gesellschafterin ihrer Konzerngesellschaften fallen im Rahmen der Beteiligungsverwaltung bei der Stadt Velbert folgende Tätigkeiten an:

- Auswertung von Prüfberichten und Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften
- Analyse und Aufbereitung der Jahresabschlussberichte für die Verwaltungsführung
- Vorbereitung von Sitzungen und Aufbereitung von Sitzungsunterlagen für Vertreter der Stadt Velbert in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften
- Abstimmung und Koordinierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten der Konzernunternehmen in engem Kontakt mit der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH
- Teilnahme an Besprechungen mit Vertretern der Gesellschaften und teilweise an Sitzungen ihrer Organe
- Abrechnung der von der Stadt erbrachten Dienstleistungen mit den Konzerngesellschaften
- Beratung der nebenamtlichen Geschäftsführungen
- Beratung und Qualifizierung von Aufsichtsratsmitgliedern
- Überwachung der Entwicklung des allg. Steuerrechts
- Überwachung der Entwicklung des kommunalen Verfassungsrechts bezogen auf die sich für die Beteiligungsverwaltung ergebenden Konsequenzen
- Abwicklung von haushaltsbezogenen Maßnahmen (z.B. Kapitalzuführungen, Bürgschaften usw.)

Diese keinesfalls abschließende Aufzählung bietet einen Einblick in die Vielfältigkeit des auf Seiten der Stadt Velbert bestehenden Aufgabengebietes.

2. Einflussnahmemöglichkeit der Gemeinden

Der Organisationsaufbau einer GmbH ist über ihr verfassungsmäßiges Statut, den Gesellschaftsvertrag, weitgehend frei gestaltbar. Nach der in der Privatwirtschaft und auch in der kommunalen Wirtschaft bewährten Praxis orientiert sich der Organisationsaufbau am Prinzip der Funktionssteuerung, wie es sich aus dem Aktienrecht ergibt.

Die Unternehmensleitung (Geschäftsführung) leitet das Unternehmen mit entsprechenden Kompetenzen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat überwacht und kontrolliert die Geschäftsführung, wobei er sich für bestimmte (wichtige) Geschäfte im Einzelfall die Zustimmung vorbehält. Die Bildung und Zusammensetzung eines sog. fakultativen Aufsichtsrates einer nicht mitbestimmungspflichtigen GmbH (nicht mehr als 500 Arbeitnehmer) wird durch den Gesellschaftsvertrag bestimmt.

Die Stadt Velbert bestimmt als Gesellschafterin über die verfassungsmäßige Struktur des Unternehmens und gibt die Unternehmensziele vor.

Daneben kann die Stadt Velbert als Gesellschafterin über ihr gesellschaftsrechtliches Weisungsrecht im Einzelfall auch auf die Unternehmensführung einwirken, soweit dies zur Wahrung kommunalpolitischer oder bürgerschaftlicher Belange erforderlich sein sollte.

Die Konzernholding soll als zentrales Steuerungsinstrument gegenüber den in Gesellschaftsform geführten unternehmerischen Aktivitäten der Stadt dienen. Zur Verankerung der Einwirkungsmöglichkeiten des Rates muss das zwischen dem Rat und der Verwaltungsspitze geltende Kompetenzgefüge auch im Rahmen der Konzernholding fortwirken. Dieser Zielsetzung ist dadurch Rechnung getragen worden, dass der Bürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der BVG bestellt worden ist und jederzeit dem Weisungsrecht des Rates unterliegt (vgl. § 113 GO NW).

Gleichzeitig ist der Bürgermeister auch Mit-Geschäftsführer der Holding, so dass der unmittelbare Durchgriff des Rates auf die Geschäftsführung der Holding über diese Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung sichergestellt ist.

3. Berichterstattung über die wirtschaftliche Betätigung

Die Berichtspflichten, wie auch die Prüfpflichten für Gesellschaften in privater Rechtsform sind zum einen durch die Bestimmungen der Kommunalverfassung (GO NW), und zum anderen durch die handelsrechtlichen Bestimmungen und die Festlegungen in den Gesellschaftsverträgen klar definiert.

Der vorliegende Bericht entspricht der in der Kommunalverfassung (§ 117) vorgesehene gesetzlichen kommunalen Unterrichtungspflicht, die sich an den Rat der Gemeinde und alle interessierten Personen wendet. Er enthält neben Aussagen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks auch Angaben über die Zusammensetzung der Organe in den Gesellschaften um Aufschluss darüber zu geben, inwieweit die Kommune repräsentiert ist und damit im Ergebnis auch Einfluss nehmen kann.

Gem. § 117 Abs. 2 GO NW ist der Bericht dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Das Hauptziel der Berichterstattung über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Velbert im Sinne des 11. Teils der GO NW soll die allgemeine Information von Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit sein. Die Information soll nicht Selbstzweck sein, sondern Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens. Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben.

IV. Unternehmensdaten

1.

Übersicht über wichtige Unternehmensdaten zum 31.12.2016

Nr.	Name	Bilanz			GuV		Ertragslage	
		Bilanzsumme T€	Anlagevermögen T€	Eigenkapital T€	Umsatzerlöse T€	Jahresergebnis T€	Eigenkapitalrendite %	Gesamtkapitalrendite %
1.	AEV	400	0	52	15	2	4,80	0,62
2.	AWG	122.594	83.514	20.000	96.314	5.341	26,71	6,48
3.	BEG	2.337	2.011	2.215	321	280	12,64	11,98
4.	BVG *	75.105	66.500	36.525	157	-1.617	-4,43	-0,02
5.	DBV	5.781	3.072	1.540	6.946	1.007	65,39	20,00
6.	DGV mbH	45	0	42	3	1	2,38	2,22
7.	DGV mbH & Co. KG	4.412	2.968	2.779	708	62	2,23	1,41
8.	EVV	5.675	26	107	200	-145	-135,00	0,05
9.	GKR	926	275	687	1.723	176	25,62	19,01
10.	KVV *	19.437	18.183	7.505	2.202	-1.595	-21,25	-7,07
11.	Lokalradio Mettmann	630	118	392	1.310	51	13,01	8,11
12.	SWV	121.232	70.037	82.005	98.814	7.396	9,02	6,14
13.	VGV	6.065	1.990	4.713	3.441	-669	-14,19	-11,03
14.	VMG	394	13	120	142	14	11,67	3,55
15.	VSG	1.171	174	429	3.191	-17	-3,96	-0,01
16.	VVH	55.993	50.560	49.928	0	5.055	10,12	9,09
17.	Wobau	127.192	105.233	11.671	18.967	778	6,67	2,90
18.	KVBV *	45.108	41.891	9.754	682	-1.206	-12,36	-1,66
19.	TBV AöR	383.408	375.779	68.201	50.023	117	0,17	2,19
20.	ZKN	8.994	913	1.730	0	429	24,80	9,86

* = vorläufige Zahlen

Nr.	Name	Vermögenslage			Finanzlage		
		Anlageintensität %	Abschreibungsintensität %	Investitionsquote %	Eigenkapitalquote %	Verschuldungsgrad %	Anlagendeckungsgrad %
1.	AEV	k.A.	k. A.	k. A.	13,02	667,00	k. A.
2.	AWG	68,12	14,24	3,07	16,31	512,00	23,95
3.	BEG	86,05	0,05	0,00	94,78	5,51	110,14
4.	BVG *	88,54	67,16	0,00	48,63	105,00	54,92
5.	DBV	53,14	9,52	0,91	26,64	275,00	50,13
6.	DGV mbH	k. A.	k. A.	k. A.	93,33	7,14	k. A.
7.	DGV mbH & Co. KG	67,27	90,65	3,69	62,99	58,76	93,63
8.	EVV	0,46	k.A.	k. A.	1,89	5.203	411,54
9.	GKR	29,70	10,51	0,41	74,19	34,79	249,82
10.	KVV *	93,55	16,80	2,86	38,61	158,99	41,27
11.	Lokalradio Mettmann	18,73	1,02	9,89	62,22	60,71	332,20
12.	SWV	57,77	4,10	2,21	67,64	47,83	117,09
13.	VGv	32,81	2,72	0,15	77,71	28,69	236,83
14.	VMG	3,30	1,39	3,33	30,46	228,00	923,08
15.	VSG	14,86	1,30	0,00	36,64	172,96	246,55
16.	VVH	90,30	k. A.	0,00	89,17	12,15	98,75
17.	Wobau	82,74	13,45	3,46	9,18	989,00	11,09
18.	KVBV *	92,87	47,75	7,61	21,62	362,00	23,28
19.	TBV AöR	98,01	26,08	1,68	17,79	462,00	18,15
20.	ZKN	10,15	3,19	k. A.	19,24	419,00	189,49

k. A.: Kennziffer kann nicht dargestellt werden, da eine oder mehrere Komponenten, z. B. Anlagevermögen oder Abschreibungen lt. Bilanz/GuV auf "0" stehen.

Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Ertragslage

Eigenkapitalrendite: $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$ gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an

Gesamtkapitalrendite: $\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$
gibt die Verzinsung des gesamten Kapitals an

Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Vermögenslage:

Anlageintensität: $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$ gibt den Anteil des (Gesamt-) Anlagevermögens am Gesamtvermögen an

Abschreibungsintensität: $\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
gibt den Anteil der Abschreibungen auf das Anlagevermögen an den ordentlichen Aufwendungen an

Investitionsquote: $\frac{\text{Investitionen in das Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Anlagevermögen zu Beginn des Geschäftsjahres (Anschaffungswert)}}$
gibt die Intensität der Investitionstätigkeit an

Erläuterungen zu den Kennzahlen zur Finanzlage:

Eigenkapitalquote: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$ gibt den Grad der Eigenfinanzierung an

Verschuldungsgrad: $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$ gibt die Höhe der Fremdfinanzierung an, bezogen auf das Eigenkapital

Anlagendeckungsgrad: $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$ gibt an, in welcher Höhe das Anlagevermögen durch das Eigenkapital finanziert wird

2. Personalaufwendungen und Investitionen im Vergleich zum Kernhaushalt

Art der Aufwendungen	Gesellschaften > 50% Beteiligungsquote		Kernhaushalt	
	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€
Personalaufwendungen	32.196	76.691	46.300	48.750
Investitionen (Sach- anlagen)	25.567	29.639	6.488	5.930

(2015: einschließlich Klinikum Niederberg gGmbH)

3. Vergütung der Aufsichtsrats-/Verwaltungsratsmitglieder in 2016

Gesellschaft	Gesamtvergütung in €	Anzahl der Mitglieder	Bemerkungen
AWG	51.700	19	
BEG	0	15	es wird keine AR-Vergütung gezahlt
BVG	33.000	11	
DBV	5.000	12	
KVV	3.625	11	
SWV	17.000	15	
TBV	17.580	15	
VMG	0	12	es wird keine AR-Vergütung gezahlt
Wobau	11.000	11	

4. Leistungs -und Finanzbeziehungen im Gesamtabchluss 2016

Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis
Konzern Stadt Velbert im Jahr 2016 (Beträge auf volle T€ gerundet)

gegenüber		BVG Konzern	TBV	KVBV	Stadt	Gesamt
	Forderungen		424	0	41.137	41.561
BVG Konzern	Verbindlichkeiten		10	8.395	33.390	41.795
	Erträge		1.506	46	6.514	8.066
	Aufwendungen		1.616	870	3.681	6.167
	Forderungen	10		11	4.222	4.243
TBV	Verbindlichkeiten	424		0	4.327	4.751
	Erträge	1.616		9	16.385	18.010
	Aufwendungen	1.506		0	2.443	3.949
	Forderungen	8.395	0		38	8.433
KVBV	Verbindlichkeiten	0	11		6.687	6.698
	Erträge	870	0		0	870
	Aufwendungen	46	9		311	366
	Forderungen	33.390	4.327	6.687		44.404
Stadt	Verbindlichkeiten	41.137	4.222	38		45.397
	Erträge	3.681	2.443	311		6.435
	Aufwendungen	6.514	16.385	0		22.899

5. Erläuterung der im Text verwendeten Kennzahlen

Kennzahlen	Berechnung	Erläuterung
1. Kapitalstruktur		
a) Eigenkapitalquote	$\frac{\text{EK} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Eigenfinanzierungsgrad, Maß für die Sicherheit/Kreditwürdigkeit eines Unternehmens
b) Verschuldungsgrad	$\frac{\text{FK} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	gibt die Höhe der Fremdfinanzierung an, auf Basis des EK
2. Liquidität		
a) Liquidität I	$\frac{\text{Zahlungsmittel} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	gibt an, inwieweit die Rückzahlung der kurzfristigen Verbindlichkeiten <i>mit Hilfe der Zahlungsmittel</i>
b) Liquidität II	$\frac{\text{Zahlungsm.} + \text{kurzfr. Forderungen} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	<i>zuzüglich der kurzfristigen Forderungen</i>
c) Liquidität III	$\frac{\text{Zahlungsm.} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{Bestände} \times 100}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	<i>zuzüglich der Bestände</i> gesichert ist
3. Rentabilität		
a) Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Verzinsung des Eigenkapitals
b) Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{FK-Zinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Verzinsung des gesamten Kapitals (auch FK-Zinsen müssen erwirtschaftet werden)
c) EBIT	Gewinn vor Zinsen u. Steuern (nach Abschreibung)	Jahresergebnis, bereinigt um Finanzierungs- und Steuereffekte
4. Investitionen		
Investitionsquote	$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen zu Beginn des Geschäftsjahres}}$	gibt an, wie stark die Investitionstätigkeiten des Unternehmens sind

V. Darstellung der Gesellschaften im Gesamtabchluss**Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert
mbH
(BVG)****Kettwiger Straße 2
42549 Velbert****Telefon: 02051 / 988-0****Telefax: 02051 / 988-367****HRB 17799 Amtsgericht Wuppertal****Gründungsdatum: 12.12.1991****Beteiligungsverhältnis****Stammkapital: 2.556.459,41 €**
Beteiligung der Stadt Velbert: 100%**Beteiligungen der Gesellschaft**

Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)	511.292,-- €	97	%
Wohnungsbaugesellschaft Velbert) mbH (Wobau)	4.586.150,-- €	94,9	%
Gesellschaft für Kompostierung und Recycling mbH, Velbert (GKR)	511.291,88 €	48	%
Entwicklungs- und Verwertungsgesell- schaft der Stadt Velbert mbH (EVV)	25.564,59 €	100	%
Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH, Velbert (DGV mbH)	25.564,59 €	50	%
Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)	511.291,88 €	50	%
Velbert Marketing GmbH (VMG)	30.000,-- €	33,33	%
Lokalradio Mettmann Beteiligungs- gesellschaft mbH & Co. KG, Mettmann	341.161,65 €	3,6	%
Kultur- u. VeranstaltungsGmbH	4.500.000,-- €	100	%

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwaltung und Steuerung von Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Velbert.

Die originäre Zwecksetzung der Gesellschaft besteht nach § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages im Erwerb und der Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an Unternehmen der

kommunalen Wirtschaft der Stadt, sowie der Beratung, Steuerung und Förderung dieser Unternehmen.

Die Gesellschaft nimmt ihre Rechte und Pflichten als Gesellschafterin dieser Unternehmen wahr. Insbesondere ist sie mit allen wichtigen Angelegenheiten der Beteiligungsgesellschaften, mit den Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen und Lageberichten und den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses befasst.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird maßgeblich von dem Geschäftsverlauf der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH beeinflusst, deren Jahresergebnis entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die BVG ausgeschüttet wird.

Das durch das KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) geforderte Risikomanagementsystem ist in wesentlichen Bereichen vorhanden und wird ständig weiter entwickelt. Die Analyse hat ergeben, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden sind.

Der Aufsichtsrat der BVG mbH hat im Jahr 2016 sechs Sitzungen durchgeführt. Ferner hat die Geschäftsführung der BVG in der regelmäßigen Sitzung der Geschäftsführer von Gesellschaften mit städtischer Beteiligung¹ die aktuellen Belange der Gesellschaften beraten, bzw. die Zielerreichung von zuvor festgelegten Plandaten abgefragt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen.

Wichtige Verträge

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Beherrschungsvertrag mit der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH), ein Beherrschungsvertrag mit der Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (EVV) und der Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau).

Mit der Stadt Velbert besteht ein Dienstleistungsrahmenvertrag.

Anzahl der Beschäftigten

Die BVG beschäftigt einen Mitarbeiter.

Die Geschäftsführer und Prokuristen sind im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt. Sie sind im Konzern in verantwortlichen Positionen eingebunden.

¹ Hierzu werden auch die Geschäftsführer der assoziierten Unternehmen, bzw. sonstigen Beteiligungen eingeladen.

Besetzung der Organe**Aufsichtsrat**

Schneider, Karsten (Vorsitzender)	Ratsmitglied
Lindemann, Sven	Vorstand TBV AöR
Oentrich, Peter	Ratsmitglied
Ludwig, Stefan	Ratsmitglied
Martin, Wolfgang	Stadt Velbert
Münchow, Volker (stellv. Vors.)	Ratsmitglied
Becker, Viola	Ratsmitglied
Dr. Kanschat, Esther	Ratsmitglied
Gohr, Harry	Ratsmitglied (bis 27.6.2017)
Spiekermann, Sonja	Ratsmitglied (seit 27.6.2017)
Hilgers, Thorsten	Ratsmitglied
Hübinger, Rainer	Ratsmitglied

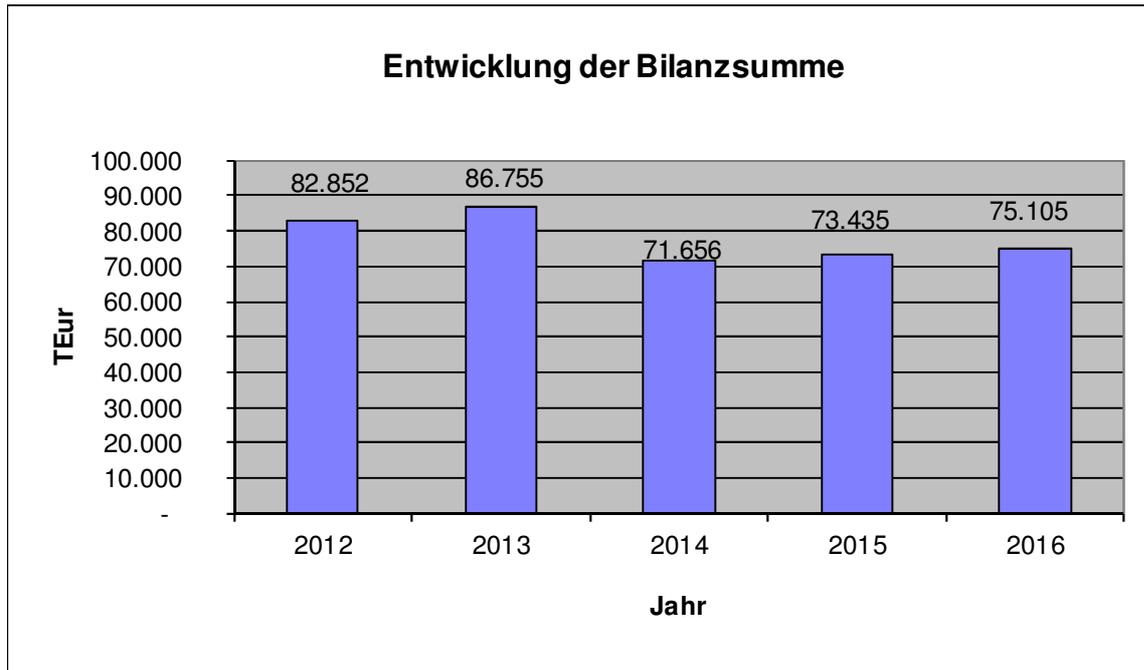
Für den Aufsichtsrat betragen die Aufwandsentschädigungen im Geschäftsjahr 2016 33.000,-€.

Geschäftsführung

Stefan Freitag
Dirk Lukrafka

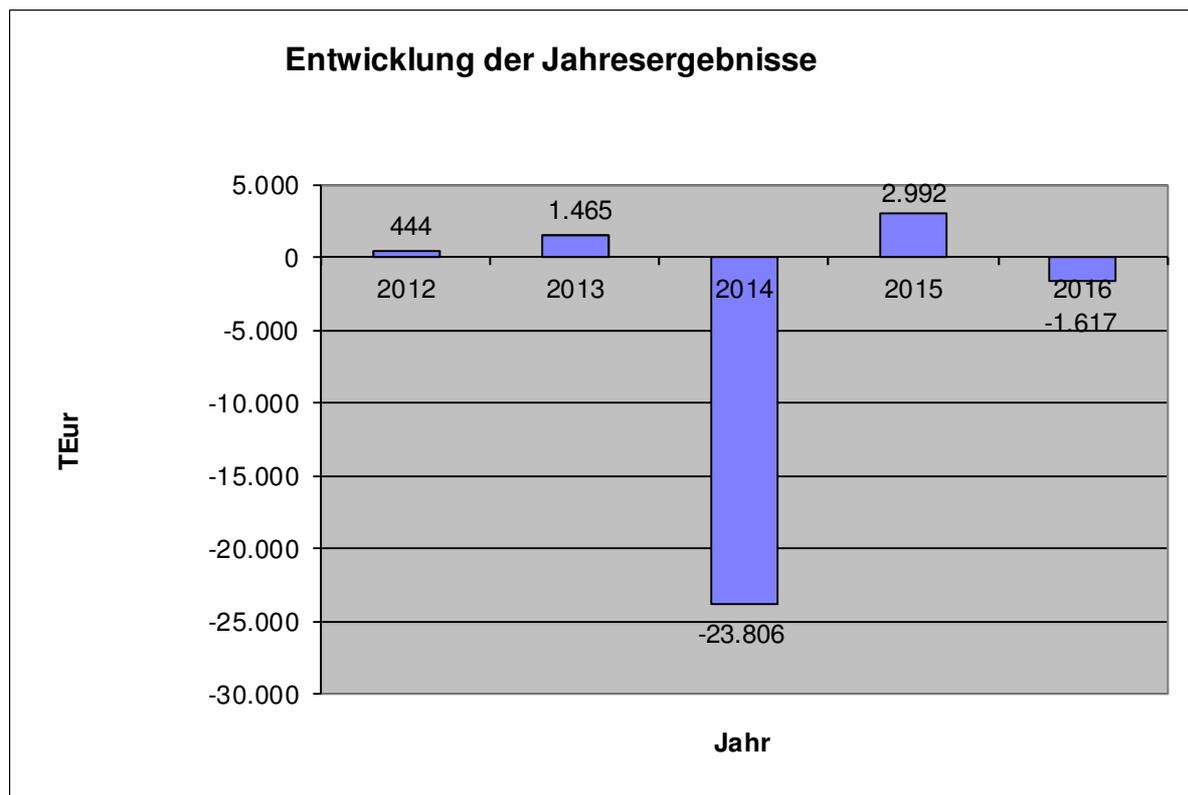
Bilanz zum 31. Dezember

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	66.500	66.095	65.096
Umlaufvermögen/RAP	8.605	7.340	6.560
	75.105	73.435	71.656
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	2.556	2.556	2.556
Kapitalrücklage	43.317	40.973	48.424
Jahresergebnis/Gewinnrücklagen	-9.347	-7.730	-20.556
Rückstellungen	4.959	2.120	1.281
Verbindlichkeiten	33.620	35.516	39.951
	75.105	73.435	71.656



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
	T€	T€	T€
Erträge			
Umsatzerlöse	157		
Sonstige betriebliche Erträge	1639	421	1.317
Erträge aus Ergebnisabführung	5.055	7.823	0
Erträge aus Beteiligungen	130	136	496
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	29	851	9
	7.010	9.231	1.822
Aufwendungen			
Personalaufwand	91	131	121
sonst. betrieblicher Aufwand	767	853	958
Abschreibungen	1.755	1.201	11.135
Zinsen u. ähnl. Aufwand	1.605	2.261	1.191
Verlustübernahme	0	0	14.078
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	4.409	1.793	-1.855
Jahresüberschuss/-verlust	-1.617	2.992	-23.806
	8.627	6.239	25.628



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	48,63%	48,75%	42,46%	62,49%
b) Verschuldungsgrad	105%	105%	135,53%	60,03%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	0	0	0	0
b) Liquidität II	58%	38%	23%	137%
c) Liquidität III	58%	38%	23%	137%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	-4,43%	8,36%	-78,25%	2,70%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-0,02%	7,15%	- 31,56%	3,17%
c) EBIT	938 T€	- 563 T€	236 T€	-44 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

(Bei Redaktionsschluss lag noch kein geprüfter Jahresabschluss vor, die vorstehenden Angaben beziehen sich auf die Entwurfsfassung.)

1. Versorgung/Entsorgung und Verkehr

(1)

Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Velbert mbH (VVH)

Kettwiger Straße 2
42549 Velbert
Telefon: 02051 / 988-425
Telefax: 02051 / 988-367
HRB 17803 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 23.12.1991

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	511.291,88 €
Beteiligung der Stadt Velbert:	3 %
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG):	97 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Stadtwerke Velbert GmbH	19.055.900,-- €	50,1 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV)	256.000,-- €	100 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser, der Betrieb von Bädern und der Betrieb von Parkhäusern und anderen Einrichtungen des ruhenden Verkehrs.

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt maßgeblich von der Lage und dem Geschäftsverlauf der Organgesellschaften ab. Gemäß Gewinnabführungsvertrag führt die Stadtwerke Velbert GmbH ihren Gewinn an die VVH nach Ermittlung und Verrechnung der Dividende an den Anteilseigner RWE (Tracking Stock Ergebnis)² ab. Die aus dem ÖPNV Bereich stammenden Verluste der Verkehrsgesellschaft Velbert mbH werden auf der Ebene der VVH verrechnet.

² Der Gesellschafter RWE der Stadtwerke Velbert GmbH ist lediglich an der Versorgungssparte des Unternehmens beteiligt. Zur Ermittlung der Gewinnausschüttung an diesen Gesellschafter wird ein sog. Tracking-Stock-Ergebnis ermittelt, das die Belastungen z. B. aus dem Bäderbereich und Teile der Erträge, z. B. aus Beteiligungserträgen, in einer separaten Berechnung bereinigt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die verschiedenen Aktivitäten der VVH auf den Gebieten der Steuerung der Gesellschaften im Bereich Verkehr u. Versorgung ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

Wichtige Verträge

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Velbert GmbH und der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.

Mit der BVG mbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Es besteht ein Beteiligungsvertrag zwischen der VVH, der Stadtwerke Velbert GmbH und der innogy SE, wonach die innogy SE ab dem 01.01.2003 zu 20 % an der Stadtwerke Velbert GmbH beteiligt ist.

Zwischenzeitlich erfolgten zwei weitere Anteilsaufstockungen der innogy SE, die an der Stadtwerke Velbert GmbH nun 49,9 % der Anteile hält. Mehrheitsgesellschafter mit 50,1 % der Geschäftsanteile ist die VVH:

Anzahl der Beschäftigten

Die VVH beschäftigt kein hauptamtliches Personal.

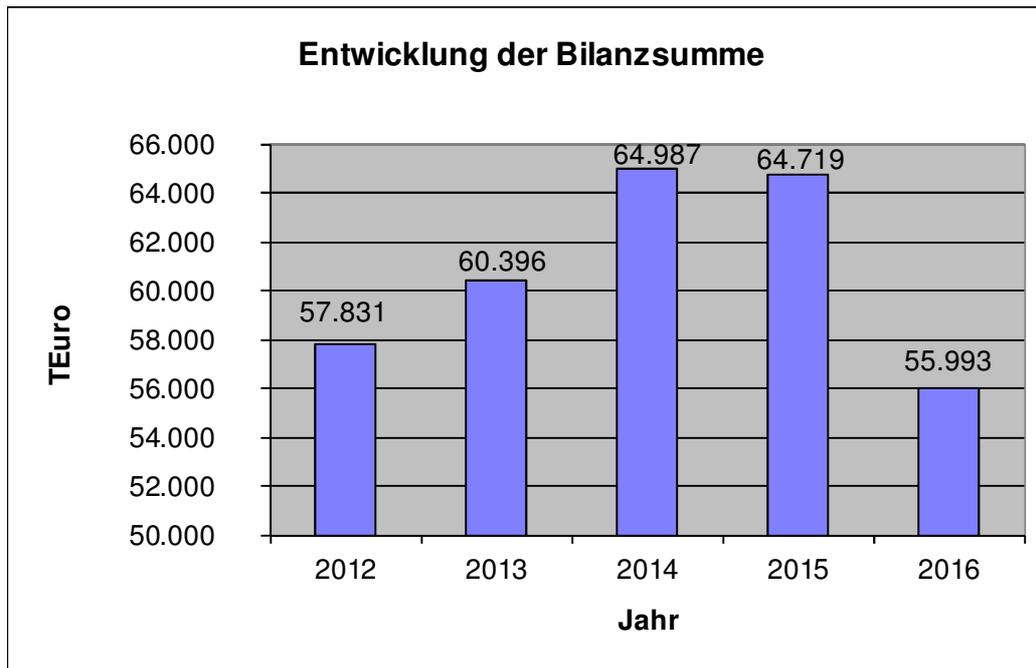
Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stefan Freitag

Bilanz zum 31. Dezember

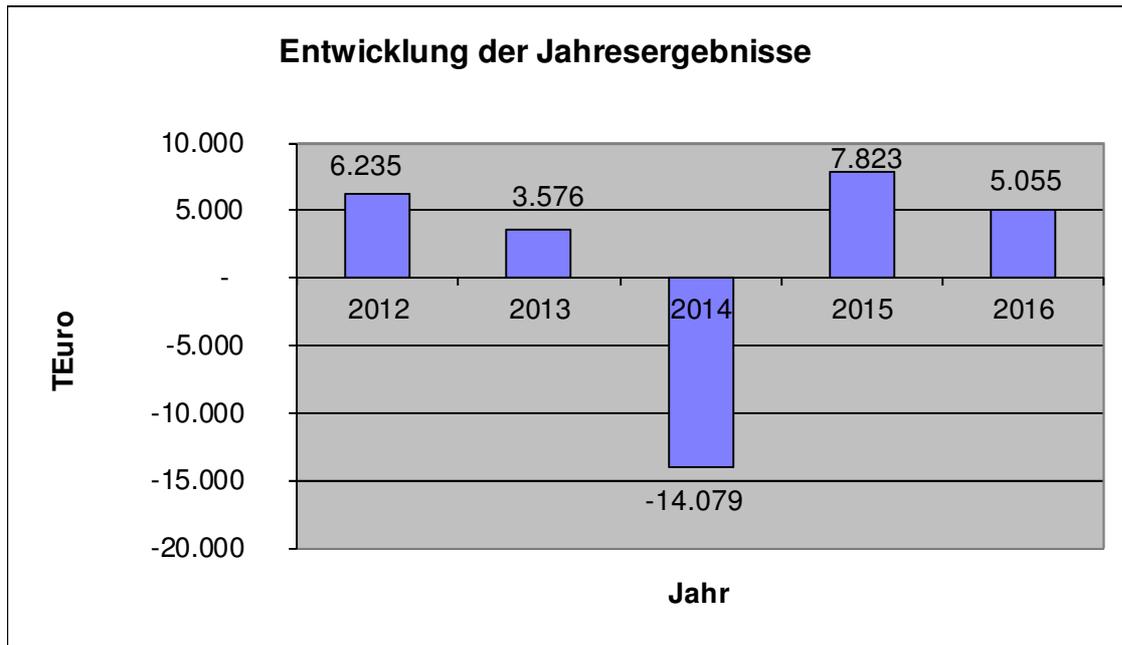
	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	50.560	50.560	50.560
Umlaufvermögen	5.433	14.159	14.427
	55.993	64.719	64.987
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	511	511	511
Kapitalrücklage	45.067	45.067	45.067
Jahresüberschuss/Gewinnrückl.	4.350	4.350	4.350
Rückstellungen	23	53	28
Verbindlichkeiten	6.042	14.738	15.031
	55.993	64.719	64.987



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	8	0	3
Erträge aus Ergebnisabführung	5.895	8.004	0
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	1	1	3
	5.904	8.005	6

Aufwendungen			
sonst. betrieblicher Aufwand	146	169	124
Verlustübernahme	669	0	13.956
Zinsen u. ähnl. Aufwand	34	13	5
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-verlust	5.055	7.823	-14.079
	849	182	14.085



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	89,17%	77,15%	76,83%	82,67%
b) Verschuldungsgrad	12,15%	29,62%	30,16%	20,97%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	0	0	0	0
b) Liquidität II	89,77%	95,94%	95,80%	40,62%
c) Liquidität III	89,77%	95,94%	95,80%	40,62%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	10,12%	15,67%	- 28,20 %	7,16%
b) Gesamtkapitalrentabilität	9,09%	12,11%	- 21,66 %	5,95%
c) EBIT	5.089 T€	7.835 T€	- 14.077 T€	3.653 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

(1.1)**Stadtwerke Velbert GmbH****Kettwiger Straße 2****42549 Velbert****Telefon: 02051 / 988-0****Telefax: 02051 / 988-367****HRB 17801 Amtsgericht Wuppertal****Umwandlung vom Eigenbetrieb zur GmbH am: 12.12.1991****Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital:	19.055.900,-- €
Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft Velbert mbH	50,1 %
innogy SE	49,9 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)	153.387,56 €	33,33 %
Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG)	5.000.000,-- €	4,50 %
Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)	25.000,-- €	10,00 %
enedi GmbH, Velbert	50.000	50,001 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, der Betrieb von Bädern, die Entsorgung und Verwertung von Abfällen und die Errichtung von Telekommunikationsnetzen und deren Vermarktung. Die Telekommunikationsaktivitäten sind auf die wirtschaftliche und soziale Betreuung der Einwohner ausgerichtet und verfolgen somit im Rahmen von Wirtschaftsförderung und Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

Neben der konsequenten Verfolgung der allgemeinen Unternehmensziele im Hinblick auf eine ausreichende, sichere, preiswürdige, energiesparende und umweltschonende Energie- und Wasserversorgung sowie die Vorhaltung preiswürdiger und attraktiver Freizeiteinrichtungen versteht sich die Stadtwerke Velbert GmbH als ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das in ständigem Dialog mit seinen Kunden nach rationellen Wegen der Anwendung und Einsparung im Bereich Energie und Wasser sucht. Dabei ist Kostenbewusstsein auf der Bezugs-, Verteilungs- und Anwenderstufe eine wesentliche Handlungsmaxime.

Zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsposition haben der Rat der Stadt Velbert und die Aufsichtsräte der Stadtwerke Velbert GmbH und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert GmbH sich in 2002 für den Einbezug eines vertikalen strategischen Partners als weiteren Gesellschafter der Stadtwerke entschieden. Daher wurden bisher Gesellschaftsanteile in Höhe von 39,5 % an die innogy SE veräußert. Eine weitere Anteilsaufstockung der innogy SE auf 49,9% ist in 2009 erfolgt.

In 2016 hat die Stadtwerke Velbert GmbH zusammen mit dem Energiedienstleister EVB Billing und Services GmbH ein gemeinsames Tochterunternehmen mit dem Namen „enedi GmbH“ gegründet. Zum Angebot gehören die Entwicklung und der Vertrieb von innovativen, energiesparenden, digitalen Produkten u. Dienstleistungen zur Unterstützung der regionalen Energie-, Wärme- u. Wasserversorgung. Hierzu gehören z. B. Photovoltaikanlagen, Batteriespeicher, Mieterstrom, E-Mobilität und vernetztes Wohnen.

Ein weiteres geplantes Großprojekt der Gesellschaft ist der Ausbau des Breitbandes, um mit Hilfe von Glasfasertechnologie störungsfreies telefonieren, fernsehen in HD Qualität sowie schnelles Internet zu ermöglichen. Die Investitionen hierfür haben in 2017 begonnen.

Um den operativen Geschäftserfolg nachhaltig zu sichern, setzt die Stadtwerke Velbert GmbH den eingeschlagenen Weg der Effizienzsteigerung und Anpassung an Markterfordernisse durch eine kontinuierliche Optimierung von Organisationsstrukturen, Prozessen und Steuerungssystemen fort.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen.

Wichtige Verträge

Zum 1.1.2016 wurden zwischen der Stadt Velbert und der Stadtwerke Velbert GmbH neue Konzessionsverträge für die Sparten Gas, Strom und Wasser geschlossen. Die neuen Konzessionsvergaben waren zuvor europaweit ausgeschrieben worden. Die SWV hatten sich hierbei durchgesetzt.

Der Strombezug wird überwiegend gemeinsam mit der Wuppertaler Stadtwerke AG und der EWR GmbH in Form einer strukturierten Beschaffung durchgeführt. Die Gesellschaft betreibt 3 Blockheizkraftwerke (BHKW), die Strom unmittelbar in das eigene Netz einspeisen.

Der Erdgasbedarf wird durch die RWE Rhein-Ruhr AG auf der Grundlage des Erdgaslieferungsvertrages vom 7.8.07 gedeckt.

Das Wasser für das Versorgungsgebiet wird hauptsächlich von der Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Mühlheim/Ruhr (kurz: RWW), auf der Grundlage des Wasserlieferungsvertrages vom 3./22.6.1977 in der Fassung des Nachtrages vom 23.8./10.10.1988 bezogen. Der Vertrag ist für 30 Jahre abgeschlossen und verlängert sich um jeweils zehn Jahre, wenn er nicht zwei Jahre vor Ablauf gekündigt wird.

Für einen weiteren kleinen Teil des Versorgungsgebietes in Velbert-Nevigles beziehen die Stadtwerke das Wasser von der Gelsenwasser AG.

Die in den Bädern eingerichteten Gastronomiebetriebe sowie die Saunaanlage im Panoramabad sind mit Inventar verpachtet. Mit der SHV Solarien-Heimsonnen-Handelsgesellschaft mbH Vertriebs KG, Velbert, bestehen Gestattungsverträge bezüglich der Aufstellung von Solarien in den Bädern.

Anzahl der Beschäftigten

In 2016 waren im Jahresdurchschnitt 236 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadtwerke Velbert GmbH beschäftigt (ohne Geschäftsführung, Auszubildende u. Aushilfen).

Besetzung der Organe**Aufsichtsrat**

Lukrafka, Dirk (Vorsitzender)	Bürgermeister
Bolz, Manfred (stellv. Vorsitzender)	Ratsmitglied
Schmitz, Klaus	Ratsmitglied
Stiegelmeier, Helmut	Ratsmitglied (bis 19.9.2017)
Schmidt, Michael	Ratsmitglied (seit 19.9.2017)
Arshad, Shamail	Ratmitglied
Hübinger, Rainer	Ratsmitglied
Dr. Beckröge, Wolfgang	Ratsmitglied
Oentrich, Peter	Ratsmitglied
Dr. Abs, Ludger	innogy SE
Ostkamp, Christina	innogy SE
Bajorat, Volker	Arbeitnehmersvertreter
Piljic, Frane	Arbeitnehmersvertreter
Heins, Markus	Arbeitnehmersvertreter
Hofestädt, Andreas	Arbeitnehmersvertreter
Rasche, Bernd	Arbeitnehmersvertreter

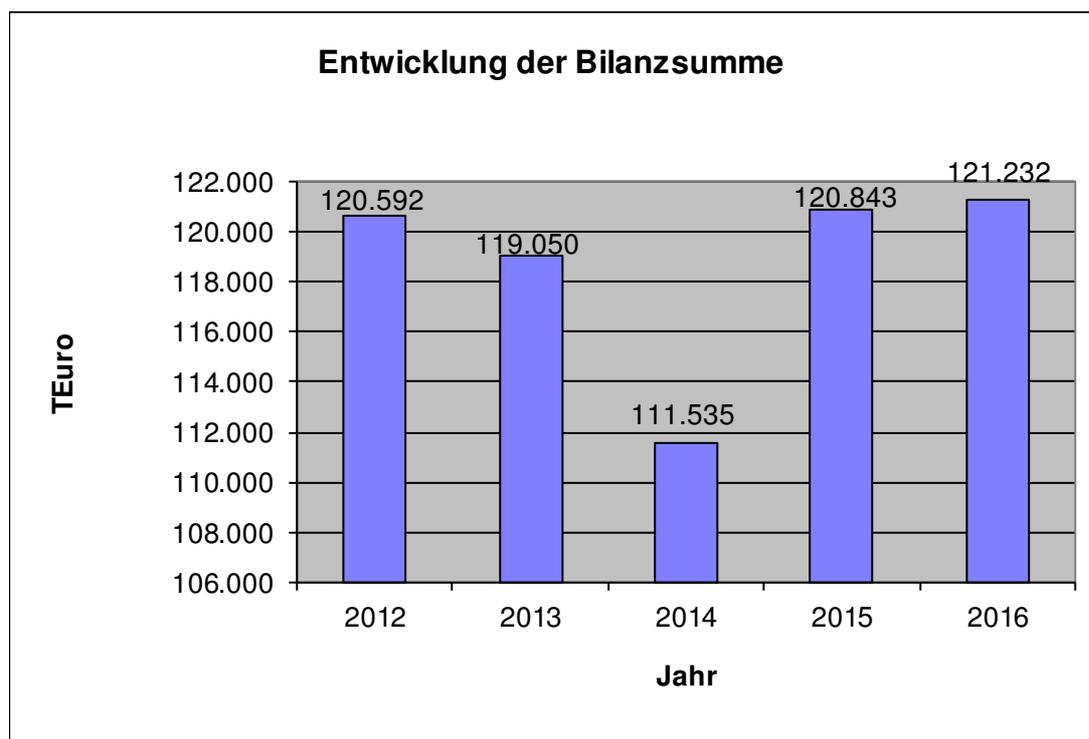
Die Summe der an Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Aufwandsentschädigungen lag im Jahr 2016 bei 17 T€.

Geschäftsführung

Stefan Freitag

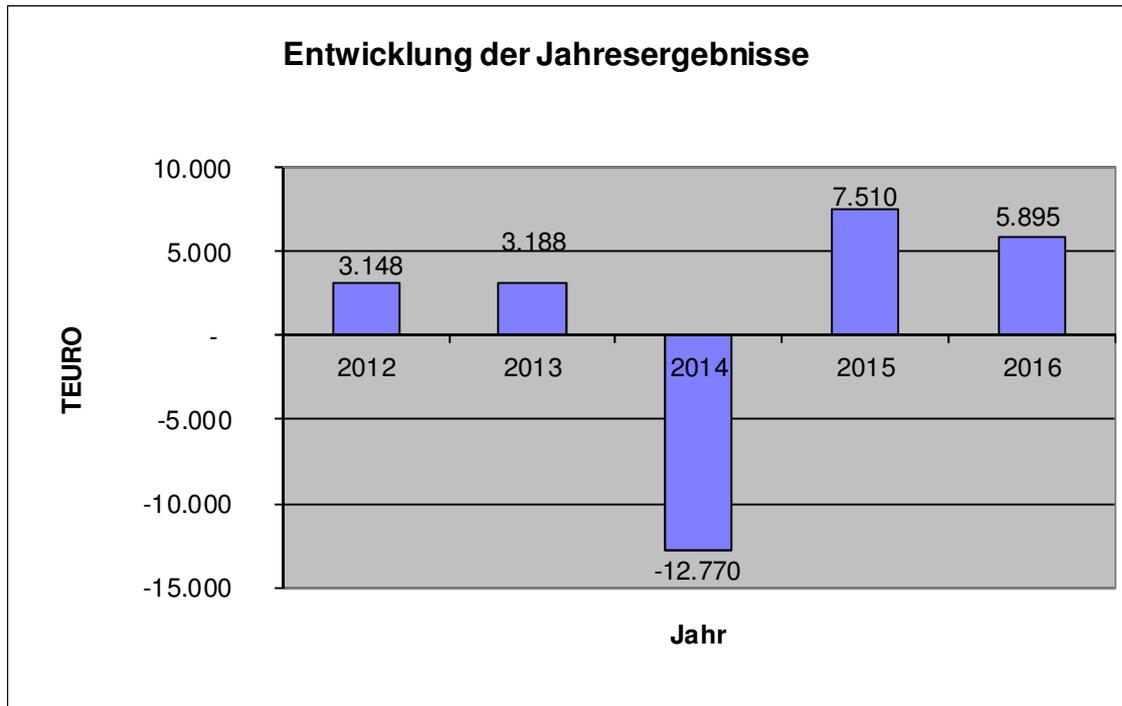
Bilanz zum 31.Dezember

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	70.037	68.986	58.486
Umlaufvermögen/RAP	51.195	51.857	53.049
	121.232	120.843	111.535
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	19.056	19.056	19.056
Kapital-/Gewinnrücklage	62.949	62.949	62.949
Sonderposten/Ertragszuschüsse	6.347	6.285	6.042
Rückstellungen	14.271	13.282	9.966
Verbindlichkeiten/RAP	18.609	19.271	13.522
	121.232	120.843	111.535



	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	98.814	98.782	96.965
Aktivierete Eigenleistungen	855	870	731
Erträge aus Beteiligungen	480	455	472
sonstige betriebliche Erträge	2.190	3.354	3.145
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	583	521	193
	102.922	103.982	101.506

Aufwendungen			
Materialaufwand	55.574	57.720	62.064
Personalaufwand	14.524	14.063	14.499
Abschreibungen	3.875	4.035	4.212
sonstiger betrieblicher Aufwand	20.623	19.818	32.621
Zinsen/ähnl. Aufw./Verlustübernahme	53	96	139
Steuern vom Einkommen und Ertrag	729	93	93
sonstige Steuern/außerord. Aufwand	148	148	149
Zahlungen an außenst. Gesellschafter	1501	499	499
Gewinnabführung	5.895	7.510	-12.770
	97.027	96.472	114.276



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	67,64%	67,86%	73,52%	68,88%
b) Verschuldungsgrad	47,83%	47,36%	36,01%	45,17%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	209,13%	198,06%	212,44%	127,46%
b) Liquidität II	275,40%	270,56%	400,99%	279,82%
c) Liquidität III	279,19%	274,22%	407,19%	283,24%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	9,02%	9,77%	-14,96%	8,99%
b) Gesamtkapitalrentabilität	6,14%	6,71%	-10,88%	6,45%
c) EBIT	7.264 T€	7.371 T€	- 12.554 T€	10.147 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	2,21%	2,16%	1,61%	1,34%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

fünfjährige Finanzplanung

	2017	2018	2019	2020	2021
Mittelherkunft	T€	T€	T€	T€	T€
1. Innenfinanzierung					
Abschreibungen u. Anlagenabgänge	4.095,4	4.095,4	4.095,4	4.095,4	4.095,4
2. kurzfristig liquide Mittel					
Cashpool der Stadt Velbert	9.603,1	8.344,6	2.004,6	404,6	404,6
3. Außenfinanzierung					
Fremddarlehen	785,0	1.540,0	1.500,0	0,0	0,0
	14.483,5	13.980,0	7.600,0	4.500,0	4.500,0
Mittelverwendung					
1. Investitionen Gemeinsame Anlagen	3.565,5	4.000,0	700,0	700,0	700,0
2. Investitionen Versorgungsanlagen	8.938,0	6.600,0	3.600,0	3.500,0	3.500,0
3. Investitionen Badebetriebe	410,0	300,0	300,0	300,0	300,0
4. Investitionen Breitband	1.570,0	3.080,0	3.000,0	0,0	0,0
	14.483,5	13.980,0	7.600,0	4.500,0	4.500,0

(1.1.1)

Enedi GmbH

Kettwiger Str.2
42549 Velbert
Telefon: 02051 / 988-132
Telefax: 02051 / 988-367
HRB 17801 Amtsgericht Wuppertal

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 50.000,00 €

Stadtwerke Velbert GmbH 50,002 %
EVB Billing u. Services GmbH 49,998 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von innovativen, energiesparenden digitalen und sonstigen Produkten und Dienstleistungen im Bereich und zur Unterstützung der regionalen Energie-, Wärme- und Wasserversorgung.

Das Unternehmen ist zur Vornahme aller mit dem Unternehmensgegenstand unmittelbar im Zusammenhang stehenden oder dem Unternehmensgegenstand dienenden Maßnahmen oder Geschäften befugt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der enedi GmbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wichtige Verträge

Gesellschaftsvertrag vom 08.09.2016

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Das operative Geschäft wird über einen Dienstleistungsvertrag durch Mitarbeiter der Stadtwerke Velbert abgewickelt.

**Besetzung der Organe
Geschäftsführung**

Salvatore Prestipino
Johannes Alte-Teigeler

*(Das operative Geschäft wurde erst zum 8.9.2016 aufgenommen.
Daher können aus diesem Rumpfgeschäftsjahr noch keine aussagekräftigen Übersichten/
Grafiken hinsichtlich der Bilanz, der Gewinn-u. Verlustrechnung oder betriebswirtschaftlicher
Kennzahlen erstellt werden.)*

(1.2)



Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VG)

**Lindenstraße 1
42549 Velbert**

Telefon: 02051 / 955-218

Telefax: 02051 / 955-378

HRB 17800 Amtsgericht Wuppertal

Umwandlung des Regiebetriebes in eine GmbH am: 12.12.1991

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	256.000,00 €
Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft mbH	100 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Velberter Parkhaus Betriebsges. mbH	25.564,59 €	80 %
Verkehrs-Service GmbH	247.500,00 €	10 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Parkhäusern und einer Tiefgarage sowie die Erbringung von Verkehrsleistungen innerhalb des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Velbert. Des Weiteren obliegt der Gesellschaft die hoheitliche Aufgabe der planerischen Ausgestaltung des gesamten innerörtlichen ÖPNV. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Gesellschaft anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen.

Parkhaus Hofstraße, Velbert Mitte	321 Plätze
Tiefgarage Froweinplatz	98 Plätze

Parkraumbewirtschaftung:

Im Bereich des ruhenden Verkehrs betreibt die VG das Parkhaus Velbert-Langenberg, Froweinplatz in eigener Regie. Das Parkhaus Hofstraße in Velbert-Mitte wird durch die Velberter Parkhaus Betriebsgesellschaft mbH betrieben, an der die VG zu 80% beteiligt ist. Die Parkhaus Neviges GmbH & Co. KG, die das Parkhaus Neviges, Lohbachstraße, betrieben hatte, wurde in 2015 liquidiert. Die Liquidation der Komplementärgesellschaft Parkhaus Neviges Beteiligungsgesellschaft mbH erfolgte entsprechend. Der Antrag auf Löschung der beiden Gesellschaften im Handelsregister ist im Juni 2016 gestellt und vollzogen worden.

Das unbebaute Grundstück des im Frühjahr 2015 abgerissenen Parkhauses Oststraße wurde mit Vertrag vom 29.7.2016 im Rahmen des städtischen Projekts „Stadtgalerie Velbert“ an den Investor veräußert.

Im Zusammenhang mit der für 2016 anstehenden Verlagerung des städtischen Kulturlebens von Velbert-Mitte nach Velbert-Langenberg durch Wiedereröffnung des Bürgerhauses in Langenberg sieht sich die VGV als kommunale Gesellschaft gefordert, das von ihr im näheren Umfeld des Bürgerhauses gehaltene Parkplatzangebot zu sanieren und aufzuwerten. Die Tiefgarage Froweinplatz mit knapp 100 Stellplätzen, die fußläufig vom Bürgerhaus gut erreichbar unter dem Froweinplatz liegt, bedarf neben einer baulichen Instandsetzung auch einer funktionalen und optischen Aufwertung (u. a. Sanierung oder Verlagerung bestehender öffentlicher WC-Anlage, Aufwertung der Treppenhäuser, Verbesserung Ausleuchtung, Anstrich).

Die VGV hatte 2015 eine Ingenieurgesellschaft mit einer stichprobenhaften, betontechnologischen Untersuchung der Bausubstanz beauftragt. Darüber hinaus waren vom Auftragnehmer erforderliche Maßnahmen zur Sicherung bzw. Wiederherstellung derselben festzulegen, der erforderliche Aufwand finanziell zu bewerten, sowie ein Handlungsleitfaden zu erstellen. Das Gutachten hat die VGV im September 2016 erhalten, es dient als Grundlage einer Handlungsempfehlung der VGV für die Entscheidungsträger der BVG und der Stadt Velbert.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV):

Der öffentliche Personennahverkehr wird unter anderem in seiner Funktion als Standortfaktor für die ortsansässigen Unternehmen fortwährend auf seine Funktionalität überprüft. Jegliche notwendigen Anpassungen werden seitens der VGV einer wirtschaftlichen Betrachtung unterzogen.

Die VGV besitzt seit April 2015 nunmehr noch die betriebswirtschaftliche Verantwortung für sieben Linienkonzessionen. Bei zwei der VGV-Konzessionen handelt es sich um innerstädtischen Linienverkehr, fünf sind Teilkonzessionen im Regionalbusverkehr. Vier der fünf Teilkonzessionen werden in Gemeinschaft mit der Wuppertaler Stadtwerke AG gehalten, die fünfte Teilkonzession (Linie 176) in Gemeinschaft mit der Essener Verkehrs AG und der Verkehrsgesellschaft Ennepe Ruhr. Bezogen auf zwei innerstädtische Konzessionen bedient sich die VGV zur Erbringung der Fahrleistungen und der Betriebsführung weiterhin der BVR GmbH. Auf vier Gemeinschaftskonzessionen werden die Fahrleistungen von der gemeinsamen Tochtergesellschaft der VGV und der WSW AG, der VSG mbH, erbracht. Hier liegt die Betriebsführung in den Händen der VGV, die notwendigen Systemmanagementleistungen werden bei der WSW AG eingekauft. Die Fahrleistungen auf der Linie 176 werden von einem Heiligenhauser Taxiunternehmen erbracht, die Betriebsführung liegt bei den drei Gemeinschaftskonzessionären.

Die Fahrgeldeinnahmen werden im Wesentlichen mit dem Vertrieb von Schülerkarten im Auftrag des Schulverwaltungsamtes der Stadt Velbert und den Verkäufen der kooperierenden, privaten Vorverkaufsstellen sowie des im Rathaus angesiedelten Kunden Centers erzielt. Ergänzend kommen Bareinnahmen aus dem Fahrbetrieb bzw. dem Ticketverkauf an Fahrkartenautomaten sowie durch das Handy Ticket hinzu.

Der Rat der Stadt Velbert hat im Jahr 2015 seine Absicht erklärt, die VGV für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2026 mit der Erbringung von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen des ÖPNV auf dem Gebiet der Stadt Velbert in Form einer Direktvergabe zu betrauen. Dieses geschah in Anlehnung an die beabsichtigte Betrauung des Kooperationspartners WSW mobil durch die Stadt Wuppertal und dient der Harmonisierung der Betrauungszeiträume bezüglich der vier Gemeinschaftskonzessionen der beiden kommunalen Verkehrsunternehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Beteiligungsunternehmen. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Verkehrsgesellschaft mbH wird dieser eingehalten.

Wichtige Verträge

Mit der VVH als Muttergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Danach hat die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH ihren Geschäftsbetrieb nach dem Willen der VVH zu führen und bei allen Rechtsgeschäften nach den Weisungen der VVH zu handeln. Die Gesellschaft hat ihren Gewinn an die VVH abzuführen; diese hat Verluste der Gesellschaft auszugleichen.

Kooperationsvertrag vom 24.10.1997 über den Stadtverkehr in Velbert zwischen der Stadt Velbert, der VGV, der WSW und der VSG.

Fahrleistungsvertrag vom 19./20.03.1998 zwischen der VGV und der VSG.

Vertrag vom 25./30.03.1998 über die Durchführung eines Omnibus-Gemeinschaftsverkehrs zwischen der VGV und der WSW.

Vertrag vom 25./30.03.1998 über Systemmanagementaufgaben zwischen der VGV und der WSW.

Einnahmeaufteilungsverträge: Zum einen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr vom 18.12.1997/16.02.1998 und zum anderen zwischen der VGV und der WSW vom 25./30.03.1998

Konsortialvertrag vom 04.11.2009 zur gemeinsamen Beherrschung der VSG Verkehrs-Service GmbH zwischen den alleinigen Gesellschaftern WSW mobil GmbH und VGV mbH.

Anzahl der Beschäftigten

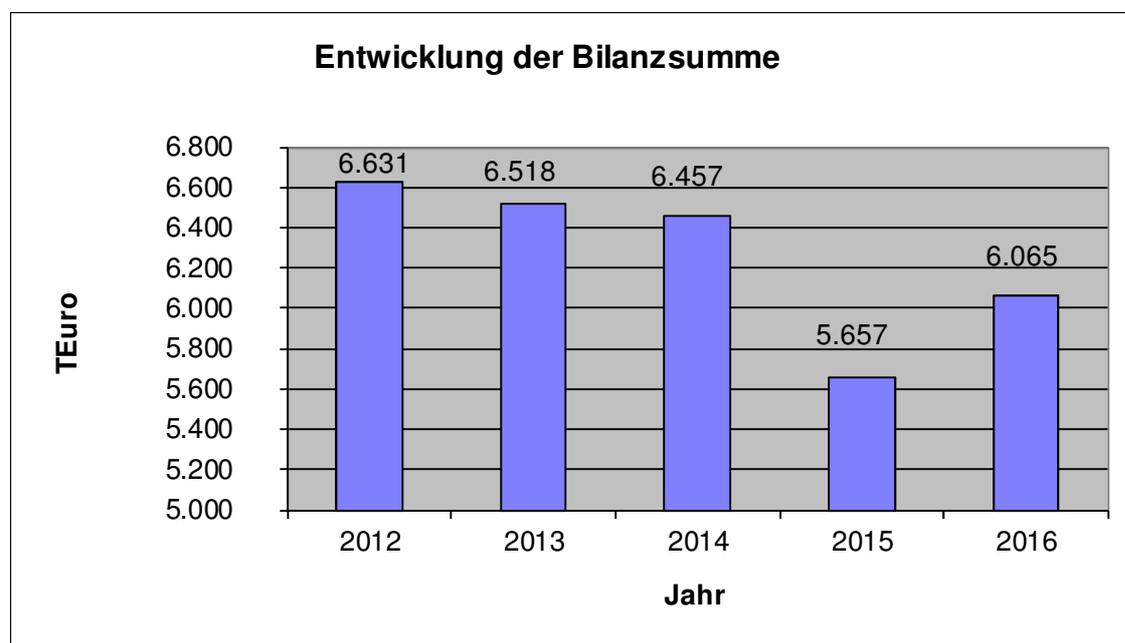
Die VGV beschäftigte in 2016 zwei Mitarbeiter

Besetzung der Organe**Geschäftsführung**

Jochen Bellingkrodt (verstorben am 5.5.2017)
Dipl. Ing. Arnd Sulimma (nebenamtlich, seit 1.1.2016)
Christoph Peitz (nebenamtlich, seit 1.7.2017)

Bilanz zum 31. Dezember

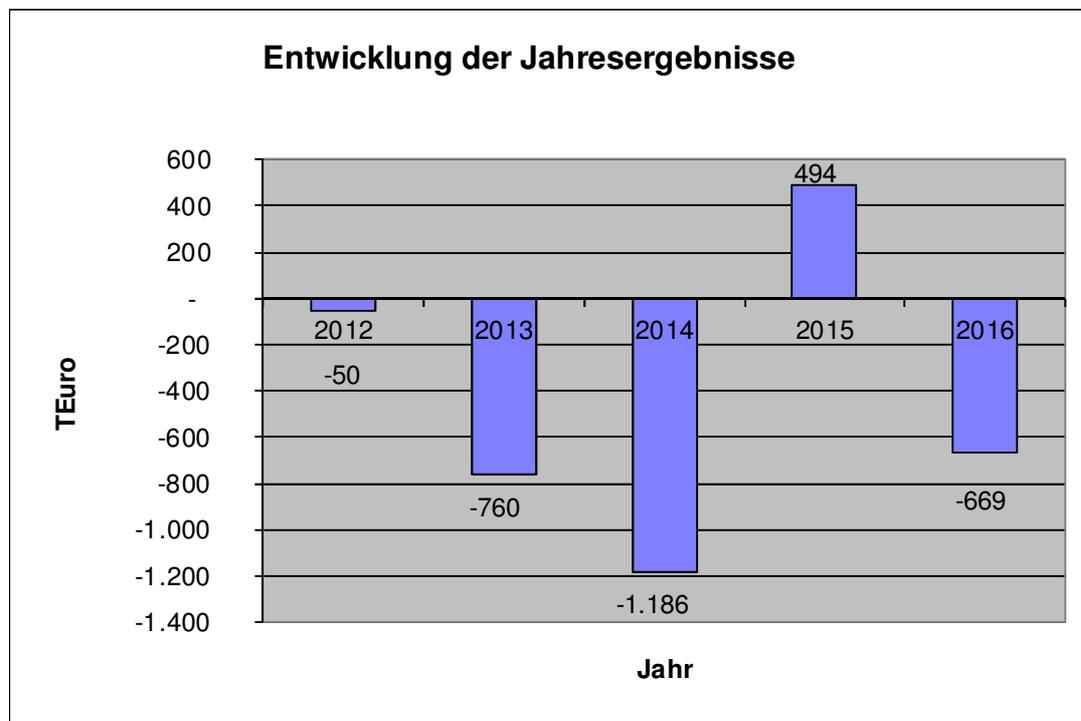
	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	1.990	2.486	2.709
Umlaufvermögen	4.075	3.171	3.748
	6.065	5.657	6.457
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapital-/Gewinnrücklage	4.579	4.579	4.579
Verlustvortrag	-121	-121	-121
Rückstellungen	1.000	241	1.422
Verbindlichkeiten	351	702	321
	6.065	5.657	6.457



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.441	2.766	2.721
sonstige betriebliche Erträge	378	2.224	1.330
Erträge aus Beteiligungen	4	8	0
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	1	5
Erträge aus Verlustübernahme	669	-494	1.186
	3.823	4.999	4.056

Aufwendungen			
Materialaufwand	3.851	3.764	3.958
Personalaufwand	264	256	256
Abschreibungen	122	124	142
sonstiger betrieblicher Aufwand	244	350	848
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	17
sonstige Steuern	11	11	21
	4.492	4.505	5.242



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	77,71%	83,31%	72,99%	72,31%
b) Verschuldungsgrad	28,69%	20,03%	37,00%	38,30%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	880%	410%	695%	494%
b) Liquidität II	2029%	861%	1860%	766%
c) Liquidität III	2029%	861%	1860%	766%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	-14,19%	10,48%	-25,16%	-16,13%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-11,03%	8,73%	-18,37%	-11,66%
c) EBIT	- 662 T€	496 T€	-1.153 T€	-725 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	0,15%	0%	0,01%	6,60%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

(1.2.1)



VSG Verkehrs-Service GmbH (VSG)

Deutscher Ring 10
42327 Wuppertal
Telefon: 0202 / 569-1500
Telefax: 0202 / 569-1502
HRB 8416 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 14.07.1994
Eintritt der Verkehrsgesellschaft Velbert mbH: 28.08.1997

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	247.500,- €
Verkehrsgesellschaft der	
Stadt Velbert GmbH	10 %
WSW mobil GmbH	90 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen mbH (GKE)	10 %
Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal mbH (VGW) (seit dem 23.07.2015 „in Liquidation“)	100 %

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für die Gesellschafter und andere Verkehrsunternehmen einschließlich aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Tätigkeiten.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gegenstand der Gesellschaft gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Die zum 1. Januar 2016 durchgeführte strukturelle Veränderung der VSG im Rahmen eines Betriebsübergangs nach § 613 a HGB wird die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in den kommenden Jahren stark prägen. Mit dem Übergang der Beschäftigten in die WSW mobil GmbH werden die wichtigsten Tätigkeitsbereiche (Erbringung von Fahrleistungen im Gebiet Wuppertal sowie der Schülerverkehr) an die WSW mobil übertragen. Die Geschäftstätigkeit der VSG beschränkt sich ab 2016 auf die Erbringung von Fahrleistungen für die VGV. Hierzu werden zukünftig die Beschäftigten der WSW mobil GmbH die entsprechenden Dienstleistungen über die VSG für die VGV erbringen. Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung ist der Aufsichtsrat der VSG zum 17.12.2015 aufgelöst worden. Seine Aufgaben gehen auf die Gesellschafterversammlung über. Gleichzeitig ist auch der bisherige Geschäftsführer der VSG abberufen worden, die Leitung der VSG hat in Personalunion der Geschäftsführer der WSW mobil GmbH.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VSG mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wichtige Verträge

Diverse Fahrleistungsverträge zwischen der VSG und WSW bzw. der Verkehrsgesellschaft Velbert.

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der VSG und WSW vom 29.09.1994 in der Fassung vom 01.01.2014.

Mietvertrag über Omnibusse im Linienverkehr zwischen der WSW mobil GmbH und der VSG vom 01. Januar/13. Mai 1998.

Mietvertrag für DV-Anlagen mit der WSW vom 12.10.2011.

Anzahl der Beschäftigten

Die VSG beschäftigt seit 1.1.2016 keine eigenen Mitarbeiter mehr, die bisherigen Beschäftigten sind zu diesem Zeitpunkt zur WSW mobil GmbH gewechselt.

Besetzung der Organe

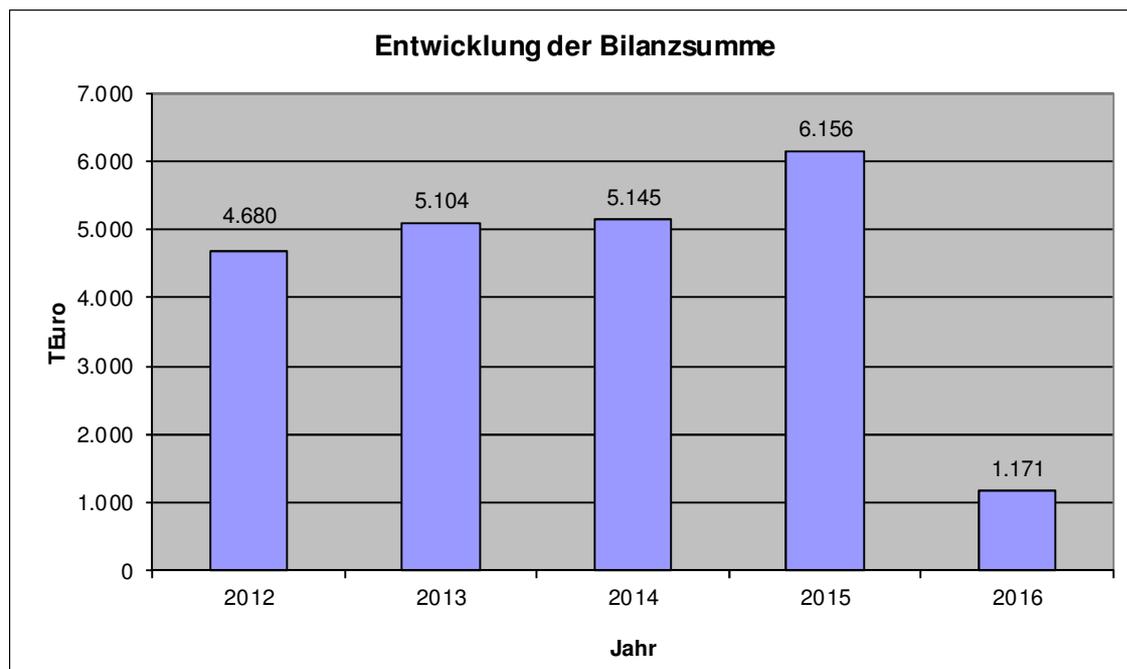
Aufgrund der Neuausrichtung der VSG wurde der bisherige Aufsichtsrat mit Wirkung vom 1.1.2016 aufgelöst.

Geschäftsführung

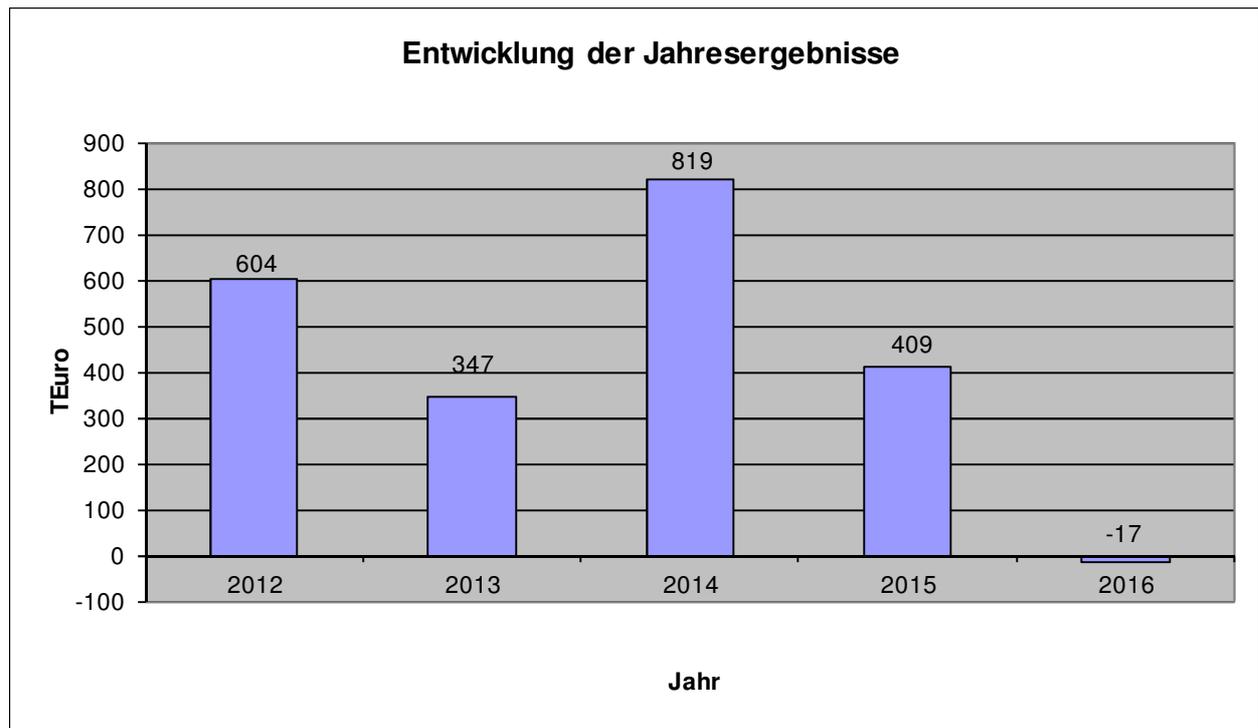
Ulrich Jaeger (seit 18.12.2015)

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	174	216	754
Umlaufvermögen/RAP	997	5.940	4.391
	1.171	6.156	5.145
Passiva			
gezeichnetes Kapital	248	248	248
Kapitalrücklage	200	5.132	5.132
Verlustvortrag	0	-2.547	-3.367
Jahrsüberschuss	-17	409	819
Rückstellungen	43	1.456	1.378
Verbindlichkeiten	697	1.457	935
	1.171	6.155	5.145

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.192	28.468	25.771
sonstige betriebliche Erträge	33	1.094	1.762
Erträge aus Beteiligungen	8	8	10
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1	9	17
	3.234	29.579	27.560
Aufwendungen			
Materialaufwand	3.093	2.022	1.846
Personalaufwand	0	25.925	23.591
Abschreibungen	41	36	43
sonstige betriebliche Aufwendungen	62	1.083	1.081
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	1	11
Steuern v. Einkommen u.. Ertrag	55	103	169
Jahresüberschuss	-17	409	819
	3.251	29.170	26.741



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	36,64%	52,66%	55,04%	39,42%
b) Verschuldungsgrad	172%	89%	81%	153%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	0,29%	0,14%	0,86%	0,68%
b) Liquidität II	106%	388%	451%	396%
c) Liquidität III	106%	388%	451%	396%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	-3,96%	12%	29%	17%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-0,01%	6%	16%	6,80%
c) EBIT	66 T€	521 T€	1.004 T€	391 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	0%	0%	0,37%	0%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

(1.3.)

Technische Betriebe Velbert AöR (TBV AöR)

Am Lindenkamp 33

42549 Velbert

Telefon: 02051/26-2626

Telefax: 02051/26-2611

Umwandlung von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung in die Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts zum 1.1.2007

Stammkapital: 10.000.000,--€

Beteiligungen:

Die AöR hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften

Gegenstand des Unternehmens:

Aufgaben der Anstalt:

1. Die Stadtentwässerung einschließlich der Abwasserbeseitigungspflicht gem. § 53 Abs.1 LWG i. V. m. § 56 WHG, § 53 b LWG einschließlich der Erstellung u. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes i. S. v. § 53 Abs.1 a, b LWG, ausgenommen die Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes gem. § 53 Abs.1 S.2 Nr. 7 LWG.
2. die Abfallentsorgung nach den gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes i. S. v. § 5 a LAbfG NW und der Abfall-bilanzen i. S. v. § 5 c LAbfG NW.
3. die Reinigung der Straßen einschließlich des Winterdienstes,
4. die Unterhaltung und der Bau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Baulast der Stadt Velbert einschließlich der Verkehrseinrichtungen und der Wartehallen,
5. die Pflege und die Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Spielflächen,
6. die Pflege, die Unterhaltung und der Betrieb des städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens,
7. die Pflege und die Unterhaltung des städtischen Forsts,
8. die Gewässerunterhaltung,
9. die zentrale Vergabestelle,
10. die Ermittlung der öffentlichen Geodaten und die Durchführung der Vermessung insbesondere Ingenieurvermessungen,
11. die Bereitstellung u. Fortführung eines kommunalen geografischen Informationssystems (GIS), Bereitstellung von Geobasisdaten,
12. Wertermittlung und Serviceleistungen.

Die Anstalt erbringt darüber hinaus Dienstleistungen aller Art für die Stadt Velbert in der Organisation und Durchführung von kommunalen Aufgaben und für Zweckverbände, bei denen die Stadt Velbert Mitglied ist.

Wichtige Verträge

Leistungs- und Kooperationsvertrag mit der Stadt Velbert vom 20.3.2007 über die Zusammenarbeit mit der Stadt sowie die gegenseitig zu erbringenden Leistungen und deren Vergütung. (Verlängerung/Modifizierung wird in 2017 angestrebt).

Dienstvereinbarung zur Rechtsformänderung der Technischen Betriebe Velbert mit der Stadt Velbert und dem Personalrat der Stadt Velbert vom 22.11.2006.

Anzahl der Beschäftigten

In 2016 beschäftigte die TBV AöR durchschnittlich 267 Mitarbeiter.

Besetzung der Organe

Verwaltungsrat

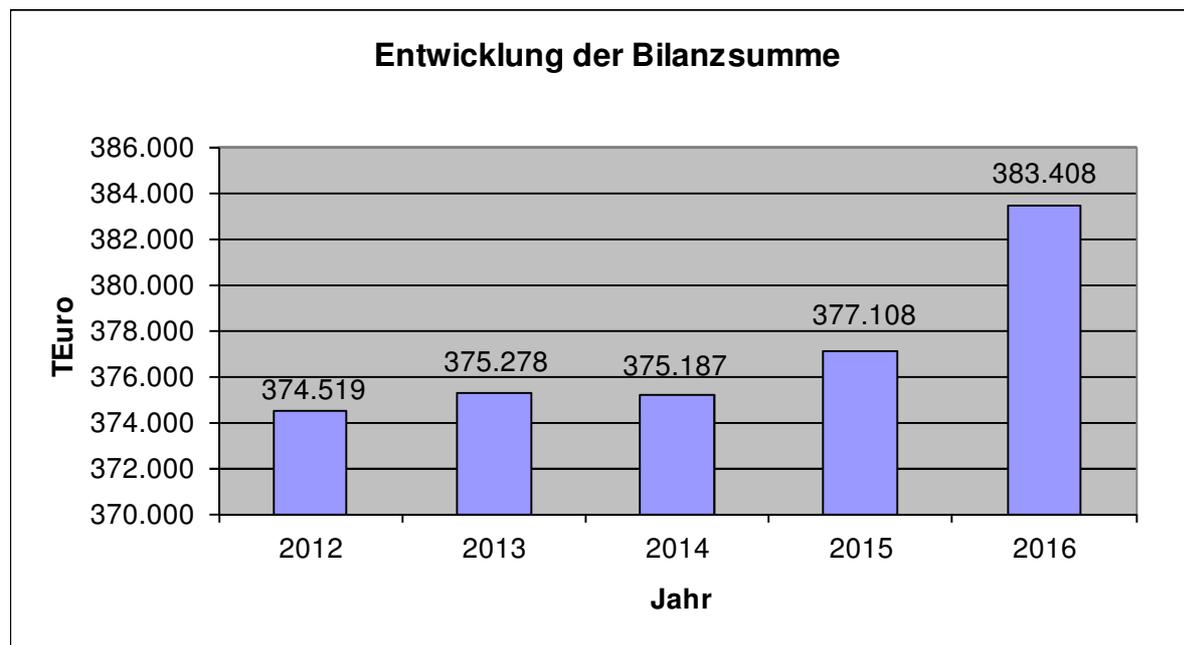
Dirk Lukrafka	Bürgermeister, Vorsitzender
Marlies Ammann	Ratsmitglied
Michael Schmidt	Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender
Thomas Greco	Ratsmitglied
Sven Rogalla	sachkundiger Bürger
Carola Rotert	Ratsmitglied
Karin Schneider	sachkundige Bürgerin
Viola Becker	Ratsmitglied
Cem Demircan	Ratsmitglied, beratendes Mitglied
Ute Meulenkamp	Ratsmitglied, stellv. Vorsitzende
Rolf Otterbeck	Ratsmitglied
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Sonja Spiekermann	Ratsmitglied
Hartmuth Kitzrow	Ratsmitglied
Volker Münchow	Ratsmitglied
Stefan Overkamp	sachkundiger Bürger
Ulrich Weber	sachkundiger Bürger, beratendes Mitglied

Die Aufwandsentschädigung in 2016 lag bei 17.580,-- €.

Vorstand

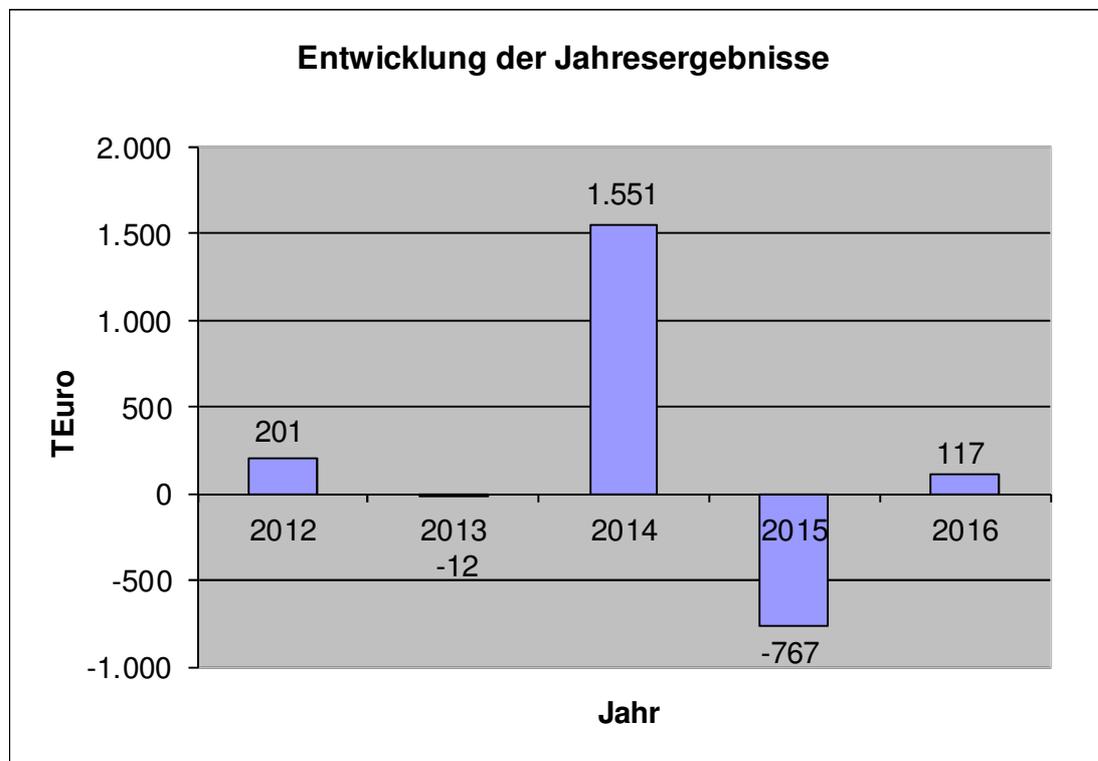
Sven Lindemann

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	375.779	374.256	371.691
Umlaufvermögen/RAP	7.629	2.852	3.496
	383.408	377.108	375.187
Passiva			
gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Allgemeine Rücklage	58.851	57.772	56.144
Verlustvortrag	-767	0	-12
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	117	-767	1.551
Sonderposten Investitionszuschüsse	26.925	26.771	26.928
empfangene Ertragszuschüsse	50.691	49.984	50.806
Rückstellungen	28.885	27.204	29.087
Verbindlichkeiten/RAP	208.706	206.144	200.683
	383.408	377.108	375.187



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	50.023	48.995	48.753
andere aktivierte Eigenleistungen	1.388	1.494	1.200
sonst. betriebliche Erträge	2.329	3.049	10.872
Zinsen u. sonstige Erträge	1	0	9
	53.741	53.538	60.834
Aufwendungen			
Materialaufwand	14.119	14.586	14.735
Personalaufwand	13.789	14.926	14.231
Abschreibungen	11.809	11.499	12.286
sonst. betriebliche Aufwendungen	5.566	5.344	7.119
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	8.298	7.882	10.881
Steuern	43	68	31
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	117	-767	1.551
	53.624	54.305	59.283



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	17,79%	17,77%	18,04%	17,60%
b) Verschuldungsgrad	462%	462%	454%	468%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	0	0	0,01%	0
b) Liquidität II	49,33%	12,02%	13,06%	8,14%
c) Liquidität III	52,29%	13,88%	15,19%	9,59%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	0,17%	-1,14%	2,29%	-0,02%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,19%	1,89%	2,56%	2,41%
c) EBIT	8.459 T€	7.183 T€	12.454 T€	9.086 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	1,68%	2,09%	1,74%	1,74%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

Finanzplan 2016 - 2020	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Maßnahmen					
Summe Investitionen TBV	18.421.000	17.052.500	16.440.000	15.711.000	15.806.000
Tilgung von Krediten	6.530.780	6.618.580	7.150.710	7.721.130	8.149.320
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse u. a.	4.044.300	4.048.800	4.053.300	4.054.200	4.054.500
Auflösung von Rück- stellungen u. a.	1.724.180	1.396.390	1.342.880	1.367.970	1.320.070
Jahresverlust	806.920	-53.760	-138.960	-293.860	-114.140
Auszahlungen insgesamt	31.527.180	29.062.510	28.847.930	28.560.440	29.215.750
Deckungsmittel					
Abschreibungen	11.912.400	12.045.500	12.314.200	12.363.900	12.458.900
Einzahlungen insgesamt	3.998.000	3.998.200	2.423.100	3.231.400	1.472.600
Zuführung zu Rück- stellungen u. a.	1.211.000	1.248.670	1.072.990	912.050	922.090
Kredite	14.405.780	11.770.140	13.037.640	12.053.090	14.362.160
Deckungsmittel insgesamt	31.527.180	29.062.510	28.847.930	28.560.440	29.215.750

2. Wohnungswesen



(2.1)

Wohnungsbaugesellschaft Velbert mbH (Wobau)

Rheinlandstraße 15-19

42551 Velbert

Telefon: 02051 / 277-0

Telefax: 02051 / 277-177

HRB 17182 Amtsgericht Wuppertal

Gründungsdatum: 14.02.1962

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 4.586.150 Euro

Beteiligung der Stadt Velbert 5,1 %

**Beteiligungsverwaltungsges.
der Stadt Velbert mbH 94,9 %**

Beteiligungen der Gesellschaft

WGZ-Bank AG, Düsseldorf: 49.400,-- €

Münchener Hypothekenbank e.G., München:

5 Geschäftsanteile von je 70,-- € = 350,-- € / Haftungssumme 1.750,-- €

Gegenstand des Unternehmens

Im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung

1. vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen,
2. die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen,
3. städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime und Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften, verwalten und veräußern und die damit im Zusammenhang stehenden Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten und Dienstleistungen bereitstellen.

Als kommunales Wohnungsunternehmen ist es vorrangige Aufgabe der Wobau, durch den Bau von neuen Wohnungen sowie die Unterhaltung und Modernisierung des gesellschafts-eigenen Wohnbesitzes im Rahmen des wohnungspolitischen Versorgungsauftrages die Stadt zu entlasten.

Neben diesen Aufgaben der kommunalen Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik werden soziale und gesellschaftspolitische Aufgaben erfüllt wie die Wohnungsversorgung breiter

Bevölkerungsschichten, insbesondere die Wohnungsversorgung von Personengruppen, die sich am Markt nur schwer selbst versorgen können.

Zum 31.12.2016 verwaltete die Wobau 2.471 eigene Wohnungen und 44 Gewerbeeinheiten sowie 657 Garagen/Stellplätze.

Das Jahr 2016 war geprägt von den drei großen Bauvorhaben der Gesellschaft im Bauträger- und Grundstücksgeschäft („Jahnsportplatz“, „Am Nordpark“ und „Stadthaus“). Das Bauvorhaben „Losenburg“ konnte in 2016 abgeschlossen werden. Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus profitiert die Wobau von einer regen Nachfrage nach Grundstücken, Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen.

Zur Erhaltung der Attraktivität ihres Wohnungsbestandes führt die Wobau laufend ihre umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen fort.

Zur Unterstützung ihrer Vermietungsanstrengungen hat die Wobau damit begonnen, gekündigte und leer stehende Wohnungen umfassend zu modernisieren. Zu diesem Zweck wurden Einheitspreise entwickelt, die der Auftragsvergabe zugrunde gelegt werden. Mit Aufmerksamkeit widmet sie sich auch der Sanierung und Erneuerung der Aufzugsanlagen.

Um die Versorgung der Bevölkerung mit sozialem Wohnraum zu sichern und stabile Bewohnerstrukturen zu schaffen, wurde im Juli 2009 ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Velbert und der Wobau geschlossen, s. auch unten unter „Verträge“. Dem Vertrag hat der Rat der Stadt Velbert am 23.06.2009 zugestimmt..

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wobau mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wichtige Verträge

Zwischen der Wobau und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH besteht ein Beherrschungsvertrag. Durch diesen Vertrag handelt die Wobau unter Aufrechterhaltung ihrer rechtlichen Selbständigkeit nach außen und ab dem 1.1.1994 im Innenverhältnis nach Weisung der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH.

Darlehensvertrag in Verbindung mit einem Zins-/ Währungsswapgeschäft mit Datum vom 1. Dezember 1993/ 3. Januar 2000 mit der Westdeutschen Landesbank Girozentrale Düsseldorf/ Münster. (Beendet zum 31.12.2009). Der Darlehensvertrag wurde bei der Westlombank AG um 10 Jahre verlängert.

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Velbert vom 26.04.1994 i.d.F. vom 11.08.2000 über die Verwaltung des verbliebenen städtischen Grundbesitzes (Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie Garagen).

Grundstückskaufvertrag mit der Stadt Velbert vom 03.01.2000 über den Kauf des Großteils des städtischen Wohnungsbestandes.

EGG-Fonds Zur Grafenburg 54 bis 62; die Gesellschaft hat 1972 zwecks Realisierung des Bauvorhabens Zur Grafenburg den EGG-Fonds gegründet. In 2009 hat die Gesellschaft 90,68 % der Fonds Anteile und bis Ende März 2010 die restlichen Anteile erworben. Die Fondsgemeinschaft ist damit aufgelöst.

Geschäftsanteilsübertragungsvertrag zwischen der Stadt Velbert und der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (BVG) vom 14.12.2007 über die Veräußerung von 43,9 % der städtischen Wobau-Anteile an die BVG.

Kooperationsvertrag mit der Stadt Velbert vom 23.07.2009 über die Bereitstellung von Förderwohnungen durch die Wobau und Fortschreibung bestehender u. Begründung neuer Belegungsrechte u. Mietpreisbindungen und der damit einhergehenden Gewährung einer Kommunalbürgschaft zur Absicherung von Darlehensverbindlichkeiten der Wobau.

Anzahl der Beschäftigten

In 2016 beschäftigte die Wobau durchschnittlich 26 Mitarbeiter, darunter 5 gewerbliche Mitarbeiter und 6 Auszubildende.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Sven Lindemann Vorsitzender	Vorstand TBV AöR (bis 25.01.2017)
Joachim Weiler (2. stellv. Vorsitzender)	Sachkundiger Bürger
Frank Engel	Ratsmitglied
Hans Küppers	Ratsmitglied
Kadir Bicerik	Ratsmitglied
Hermann-Josef Schmitz (1. stellv. Vorsitzender)	Ratsmitglied
Niebuhr, Knut	Ratsmitglied
Hans-Peter Kaiser	Sachkundiger Bürger
Tonscheid, August-Friedrich	Ratsmitglied
Babilon, Markus	Sachkundiger Bürger
Hilgers, Thorsten	Ratsmitglied

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates im Jahr 2016 betragen 11 T€.

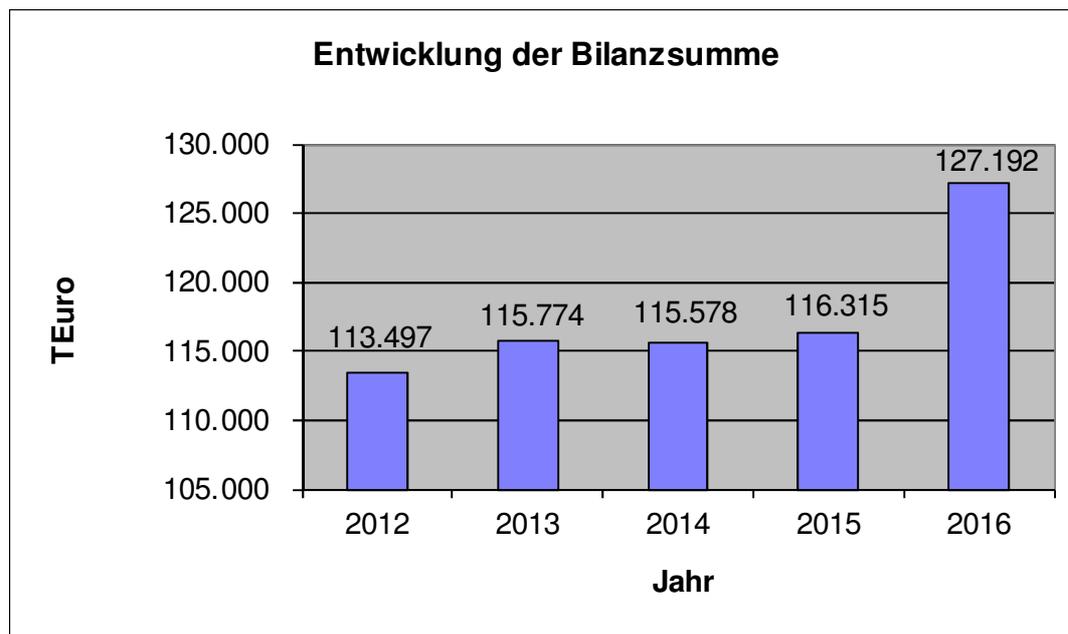
Geschäftsführung

André Clasen (bis 25.01.2017)

Sven Lindemann (seit 25.01. 2017)

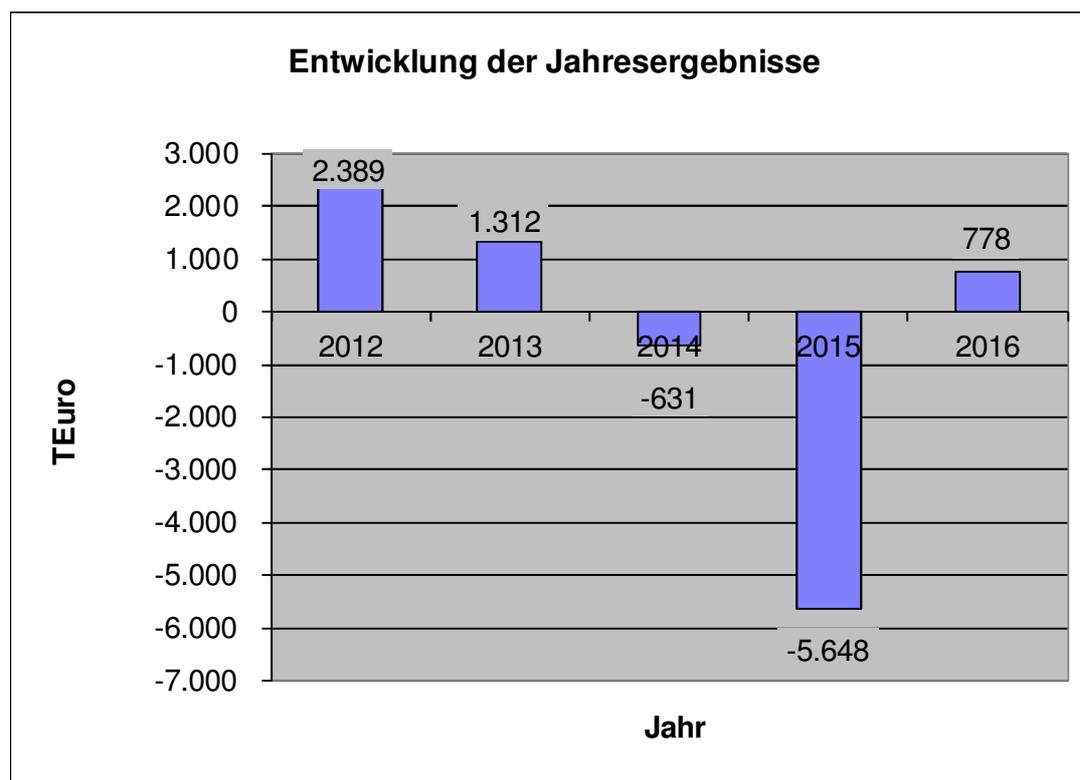
Bilanz zum 31. Dezember

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	105.233	103.278	106.128
Umlaufvermögen/RAP	21.959	13.037	9.450
	127.192	116.315	115.578
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	4.586	4.586	4.586
Kapitalrücklage	12.587	4.356	1.707
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	-5.502	-6.280	-631
Rückstellungen/Sonderposten	898	1.307	709
Verbindlichkeiten	114.623	112.346	109.207
	127.192	116.315	115.578



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	18.967	24.907	17.182
Bestandsveränderungen	3.679	-315	72
Aktivierete Eigenleistungen	0	6	176
sonstige betrieblichen Erträge	346	461	619
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	5	3	3
Erträge aus Wertpapieren	4	0	0
	23.001	25.062	18.052
Aufwendungen			
Personalaufwand	2.020	2.024	1.993
Abschreibungen	2.578	2.437	2.416
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.165	629	767
bezogene Lieferungen/Leistungen	13.404	16.415	9.243
Zinsen und ähnl. Aufwand	2.907	3.067	2.993
Steuern v. Einkommen und Ertrag	148	82	126
sonstige Steuern	1	1	1
außerordentliche Aufwendungen	0	6.055	1.144
Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag	778	-5.648	-631
	22.223	30.710	18.683



Wobau

Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	9,18%	2,29%	4,90%	5,77%
b) Verschuldungsgrad	989%	4269%	1940%	1633%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	4,86%	15,37%	3,26%	1,97%
b) Liquidität II	5,14%	18,38%	3,74%	2,48%
c) Liquidität III	102%	126%	58,48%	59,02%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	6,67%	-212%	-11,34%	19,65%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,90%	-2,22%	2,04%	3,70%
c) EBIT	3.825 T€	3.553 T€	3.631 T€	3.350 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	3,46%	1,04%	2,35%	3,51%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

Fünffährige Finanzplanung

	2016	2017	2018	2019	2020
Mittelherkunft	T€	T€	T€	T€	T€
1. Innenfinanzierung					
Abschreibungen u. Anlagenabgänge	2.420	2.444	2.469	2.493	2.586
Eigenmittel	352	1.496	987	1.852	1.832
Durch Erfolgsplan abgedeckt	743	810	857	933	957
2. Außenfinanzierung					
Aufstockung des Eigenkapitals durch BVG / Stadt Velbert	0	0	0	0	0
Fremddarlehen	3.000	2.145	1.800	800	700
	6.515	6.895	6.113	6.078	6.075

Mittelverwendung					
1. Investitionen / Instandhaltung	2.091	1.900	1.800	1.700	1.600
2. Investitionen / Modernisierung	100	200	200	200	200
3. Wohnumfeld	0	0	0	0	0
4. Investitionen Sachanlagen	50	27	50	50	75
5. Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	4.274	4.768	4.063	4.128	4.200
	6.515	6.895	6.113	6.078	6.075

3. Abfallwirtschaft

(3.1)

DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH (DGV mbH)

Kettwiger Straße 2
42549 Velbert
Telefon: 02051 / 988-425
Telefax: 02051 / 988-367
HRB 18027 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 19.12.1996

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.564,59 €
Beteiligungsverwaltungs-	
gesellschaft der Stadt Velbert:	50 %
Bergische Entsorgungsges. mbH:	50 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle und die Stellung des Komplementärs in einer Personengesellschaft, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG, die die Einrichtung, Nutzung, den Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle zum Gegenstand hat.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

Die Stadt Velbert hat durch die Gründung der Deponiegesellschaften DGV mbH, DGV mbH & Co. KG sowie DBV ihre Deponien privatrechtlich organisiert. Grundlage für das Konzept ist eine Kooperation mit den entsorgungspflichtigen Körperschaften Wuppertal und Remscheid. Aufgrund der geographischen Situation bestanden bereits in der Vergangenheit gegenseitige Nutzungsverhältnisse. Durch die Koordination der abfallwirtschaftlichen Maßnahmen soll eine langfristige Sicherung der Entsorgung in dem jeweiligen Entsorgungsgebiet und ein möglichst wirtschaftlicher Betrieb der bereits bestehenden Entsorgungs- und Verwertungsanlagen erreicht werden.

In Erkenntnis der Bedeutung einer langfristig gesicherten und leistungsfähigen Abfallwirtschaft hat die Stadt Velbert schon sehr frühzeitig auf der Grundlage der vorhandenen Deponien mit ihren Erweiterungsmöglichkeiten ein Gesamtkonzept für die Abfallwirtschaft aufgestellt. Dabei stand zunächst die planungsrechtliche Absicherung der Verfüllvolumina im Vor-

dergrund. Zusätzlich wurde in den achtziger Jahren die schon in der Vergangenheit praktizierte Kooperation mit der Stadt Wuppertal, insbesondere mit der Müllverbrennungsanlage Wuppertal, intensiviert.

Durch die von der Stadt Velbert betriebene Abfallwirtschaftspolitik konnten die gesteckten Ziele erreicht werden. Am 31.1.1992 wurde eine interkommunale Vereinbarung auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft zwischen den Städten Velbert und Wuppertal geschlossen.

Durch die konsequente Anwendung der Wiederverwertung, so z.B. durch die Einführung der Biotonne und Gründung der GKR, haben die zu deponierenden Mengen nicht nur nicht mehr zugenommen, sondern zeigen sogar seit einiger Zeit fallende Tendenz.

Um langfristig eine Kontinuität der Abfallgebühren zu erzielen, hat der Rat der Stadt Velbert am 01.07.1997 das Konzept für den zukünftigen Betrieb der Velberter Deponien im Rahmen einer abfallwirtschaftlichen Kooperation der Städte Velbert, Wuppertal und Remscheid beschlossen. Hierdurch soll eine Optimierung der Betriebsführung der Velberter Deponien unter Gewährung einer langfristigen Entsorgungssicherheit erreicht werden.

Die Deponie „Industriestraße“ wurde in 2013 stillgelegt. Abfallmengen der Deponieklasse I werden seither ausschließlich auf der Deponie „Plöger Steinbruch West“ verfüllt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DGV mbH wird dieser tatsächlich eingehalten.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Verwaltungsarbeiten werden im Rahmen einer Geschäftsbesorgungsvereinbarung von der Stadtwerke Velbert GmbH übernommen.

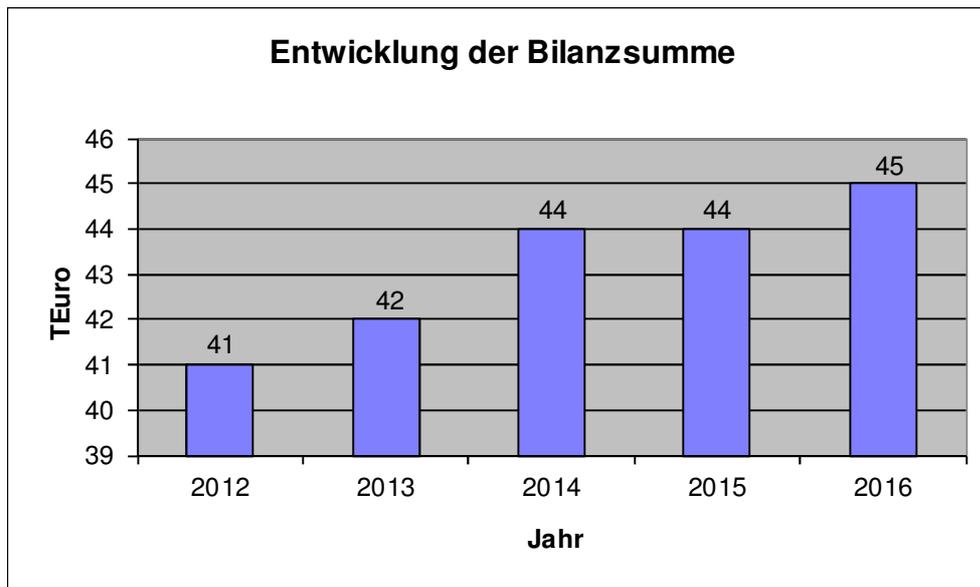
Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stefan Freitag

Bilanz zum 31. Dezember

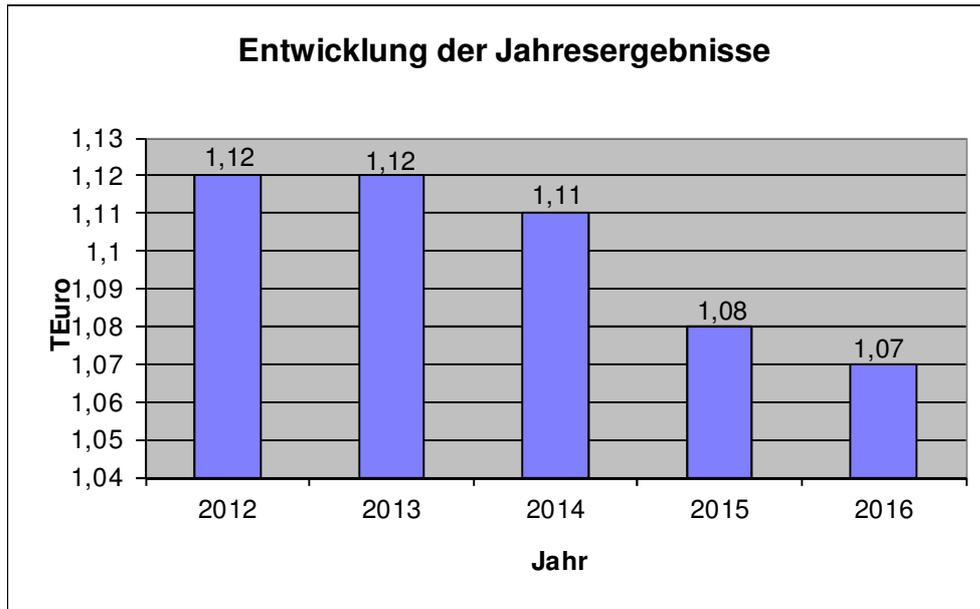
	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	45,5	44,2	44,0
	45,5	44,2	44,0
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	25,6
Gewinn-/Verlustvortrag	15,9	14,8	13,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,0	1,0	1,1
Rückstellungen	3,0	2,6	2,5
Verbindlichkeiten	0,0	0,2	1,1
	45,5	44,2	44,0



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse /sonst. betr. Erträge	3	3	3,4
Erträge aus Beteiligungen	1,2	1,2	1,3
Zinsen u. ähnl. Erträge	0,1	0	0,0
	4,3	4,2	4,7

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Aufwendungen			
sonstige Aufwendungen	3,1	3	3,4
Steuern	0,2	0,2	0,2
Jahresüberschuss	1,0	1,0	1,1
	3,3	3,2	3,6



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	93,33%	93,18%	90,91%	92,86%
b) Verschuldungsgrad	7,14%	7,32%	10,00%	7,69%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	k.A.	18000%	3900%	19000%
b) Liquidität II	k. A.	21500%	4300%	20500%
c) Liquidität III	k. A.	21500%	4300%	20500%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	2,38%	2,44%	2,50%	2,56%
b) Gesamtkapitalrentabilität	2,22%	2,27%	2,27%	2,38%
c) EBIT	0	0	0	0

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

(3.2)

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG (DGV)

Kettwiger Str.2

42549 Velbert

Telefon: 02051 / 988-425

Telefax: 02051 / 988-367

HRB 21180 Amtsgericht Wuppertal

Gründungsdatum: 19.12.1996

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	511.291,88 € (Kommanditisteneinlage)
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	50 %
BEG	50 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

(s. auch 3.1 DGV mbH)

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DGV wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wichtige Verträge

Vereinbarung zur Überleitung der Deponien und die zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Velbert und der DGV vom 20.03.1997.

Nutzungsüberlassungsverträge mit der DBV für die Deponien Plöger Steinbruch und Industriestraße jeweils vom 20.03.1997.

Einbringungsvertrag als Teil des Gesellschaftsvertrages vom 19.12.1996.

Pachtvertrag zwischen der Stadt Velbert (Verpächterin) und der DGV (Pächterin) über die Deponie Industriestraße betreffenden Flurstücke vom 20.03.1998.

Darlehensvereinbarung zwischen der Stadt Velbert und der DGV vom 20.03.1997; mit Vertrag vom 02.09.2005 hat die Stadt Velbert den Verzicht auf die Rückzahlung des Darlehens erklärt.

Auftrag der DGV an die DBV zur Durchführung von Maßnahmen der Oberflächenabdeckung und Rekultivierung auf den Altbereichen der Deponien Plöger Steinbruch und Industriestraße vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV betreffs der Verteilung der Deponieerlöse in der Zeit vom 01.01. bis 31.03.1997 vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV bezüglich des Eintritts der DGV und der DBV in die den Deponiebetrieb betreffenden Verträge und Versicherungsverhältnisse der Stadt Velbert mit Dritten vom 20.03.1997.

Konsortialvereinbarung zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, der BEG Entsorgungsgesellschaft, Remscheid, der B+R Deponiegesellschaft Velbert mbH, Velbert, Herrn Uwe Clees, Wülfrath, der BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, Velbert, der B+R Baustoff-Handel und -Recycling GmbH, Düsseldorf und der Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert und der DGV vom 30.06.1997.

Pachtvertrag mit der H.R.M. Metallverarbeitungs GmbH Velbert vom 30.04.1999 über die Nutzung einer Teilfläche der Deponie Industriestraße als Parkplatz. Seit dem 01.05.2010 ist ein aktualisierter Vertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter, sondern lässt alle anfallenden Arbeiten im Rahmen eines Verwaltungsbesorgungsvertrages durch die Stadtwerke Velbert GmbH erledigen.

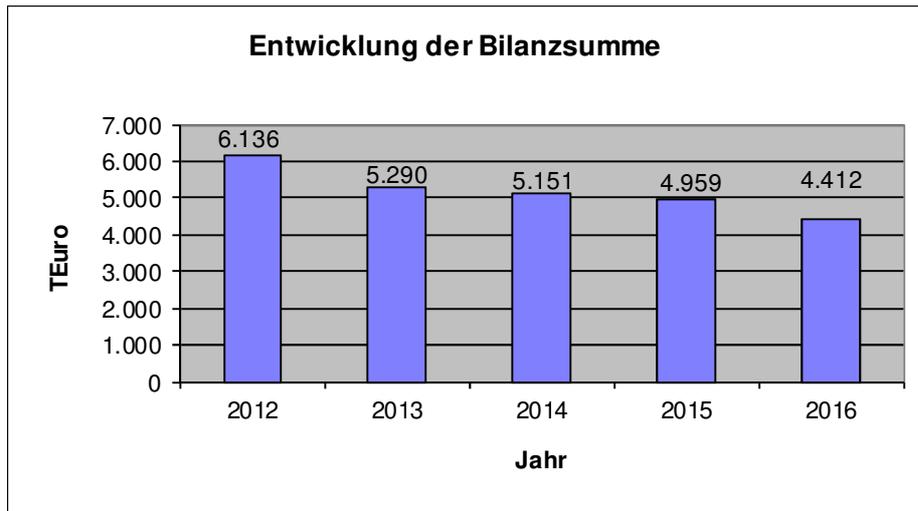
Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Stefan Freitag

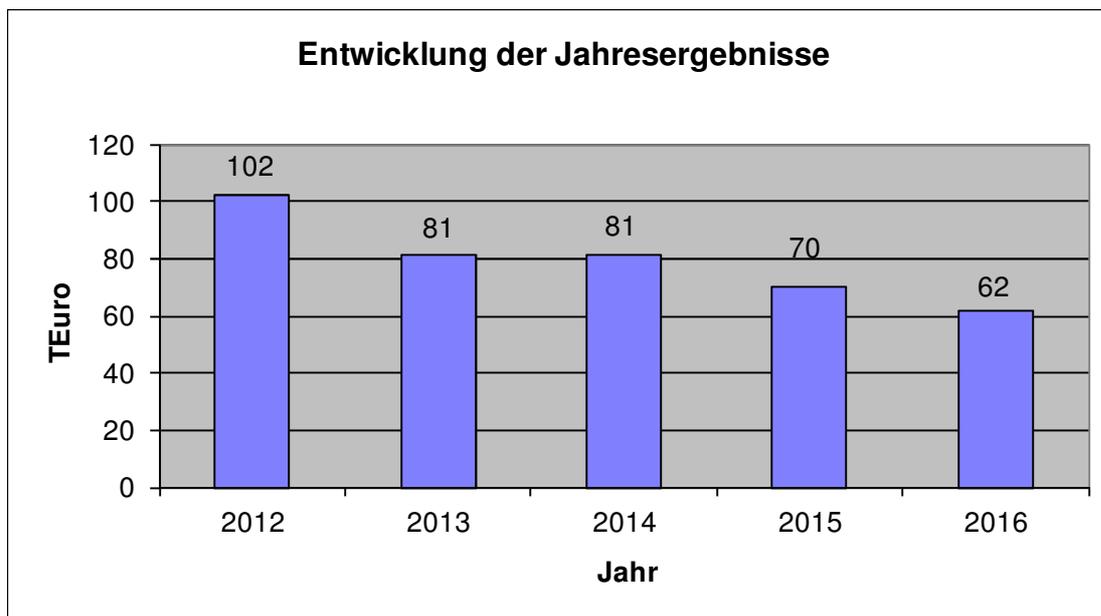
Bilanz zum 31. Dezember

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Finanz-/Anlagevermögen	2.968	2.719	2.973
Umlaufvermögen	1.444	2.240	2.178
	4.412	4.959	5.151
Passiva			
Eigenkapital	2.779	2.787	2.798
Rückstellungen	1.533	2.034	2.285
Verbindlichkeiten	100	138	68
	4.412	4.959	5.151



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	708	390	440
sonstige betriebl. Erträge	1	0	1
Zinsen u. ä. Erträge	23	1	2
	732	391	443
Aufwendungen			
sonstige betriebl. Aufwendungen	59	48	48
Abschreibungen	573	255	294
Zinsaufwand	0	0	0
Steuern	38	18	20
Jahresüberschuss	62	70	81
	670	320	362



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	62,99%	56,20%	54,30%	52,87%
b) Verschuldungsgrad	58%	77%	84%	89%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	1110%	1603%	3095%	1314%
b) Liquidität II	1441%	1604%	3166%	1451%
c) Liquidität III	1441%	1604%	3166%	1451%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	2,23%	2,51%	2,90%	2,90%
b) Gesamtkapitalrentabilität	1,41%	1,41%	1,57%	1,53%
c) EBIT	77 T€	87 T€	98 T€	91 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

Fünffährige Finanzplanung:

	2016	2017	2018	2019	2020
Mittelherkunft	T€	T€	T€	T€	T€
Zunahme Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abnahme AV	400,0	200,0	150,0	0,0	250,0
Abschreibungen	237,8	193,7	168,8	147,6	250,0
Fremdkapitalaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	637,8	393,7	318,8	147,6	500,0

Mittelverwendung					
Abnahme EK	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme					
Rückstellung	417,1	210,0	160,0	10,0	500,0
Zunahme Forderung	220,7	183,7	158,8	137,6	0,0
Tilgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	637,8	393,7	318,8	147,6	500,0

(3.3.1)



DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH (DBV)

Haberstr. 13a
42551 Velbert
Telefon: 02051 / 92020
Telefax: 02051 / 920222
HRB 18065 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 19.12.1996

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	153.387,56 €
Stadtwerke Velbert GmbH	33 1/3 %
B+R Deponiebeteiligungsgesellschaft, Düsseldorf	33 1/3 %
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid	33 1/3 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid mbH (DBR)	49 %
Arbeitsgemeinschaft Verfüllung Ziegelwerk Buschmann	33,33 %

Gegenstand des Unternehmens

1. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung und Verwertung von Abfällen, insbesondere die Einrichtung, Nutzung, der Betrieb und die Verwaltung von Deponien für Abfälle.
2. Die Gesellschaft kann Tochterunternehmen gründen oder sich in anderer Weise an anderen Unternehmen beteiligen.

(siehe auch 3.1 DGV mbH)

Die DBV hat in Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Velbert AöR im September 2001 mit der Eröffnung des Wertstoffhofes einen weiteren Geschäftszweig eröffnet, der auf Grund seiner bürgerfreundlichen Öffnungszeiten von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde.

Um den öffentlichen Zweck nachhaltig erfüllen zu können, hat die DBV gemeinsam mit den Remscheider Entsorgungsbetrieben (Eigenbetrieb der Stadt Remscheid) die DBR Deponiebetriebsgesellschaft Remscheid gegründet.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der DBV wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wichtige Verträge

Nutzungsüberlassungsvertrag mit der DGV für die Deponien „Plöger Steinbruch“ und „Industriestraße“ vom 20.03.1997.

Nutzungsüberlassungsvertrag für die Deponie „Röttgenstraße“ vom 20.03.1997.

Beauftragung der DBV zur Entsorgung durch die Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Beauftragung der DBV zur Entsorgung durch die Stadt Wuppertal vom 20.03.1997.

Auftrag der DGV an die DBV zur Durchführung von Maßnahmen der Oberflächenabdeckung und Rekultivierung auf den Altbereichen der Deponien „Plöger Steinbruch“ und „Industriestraße“ vom 20.03.1997.

Vereinbarung zwischen der Stadt Velbert, der DGV und der DBV bezüglich des Eintritts der DBV in die den Deponiebetrieb betreffenden Verträge und Versicherungsverhältnisse der Stadt Velbert mit Dritten vom 20.03.1997.

Konsortialvereinbarung zwischen der Stadtwerke Velbert GmbH, Velbert, der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid, der B + R Deponiegesellschaft Velbert mbH, Velbert, Herrn Uwe Clees, Wülfrath, der BVG Beteiligungsverwaltungsgesellschaft Velbert der Stadt Velbert mbH, Velbert, der B+R Baustoff-Handel und -Recycling GmbH, Düsseldorf, und der Stadt Velbert vom 20.03.1997.

Arbeitsgemeinschaftsvertrag vom 18.10.2000 zwischen der B+R Deponie Betriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf, der Hermann Seibel & Söhne GmbH & Co. KG, Wuppertal und der DBV, um gemeinsam die Verfüllungs- und Rekultivierungsmaßnahmen des im Eigentum der Ziegelwerke Buschmann GmbH & Co. KG, Velbert befindlichen Grundstücke durchzuführen.

Verwaltungsbesorgungsvertrag zwischen der Remex GmbH, Düsseldorf und der DBV vom 20.06.1997.

Vertrag über die Nutzung des Wertstoffhofes der DBV zwischen der DBV und den Technischen Betrieben Velbert (TBV) vom 15.01.2002. Der Vertrag trat rückwirkend zum 01.09.2001 in Kraft und endet spätestens mit der Beendigung des Entsorgungsvertrages der Stadt Velbert mit der DBV vom 20.03.1997.

Mietvertrag über einen Büroraum mit der VBR Verwertung Böden Recyclingstoffe GmbH, Velbert, vom 26.06.2008 (Haberstr.13a).

Betriebsführungsvertrag mit der DBR GmbH vom 25.07.2002 über die Erbringung diverser Verwaltungsdienstleistungen.

Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Remscheid vom 25.07.2002 über den Betrieb und die Instandhaltung des Wertstoffhofes in Remscheid.

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Remscheid vom 25.07.2002 über die Erfassung u. Entsorgung zu entsorgender Abfälle für den Deponiebetrieb „Solinger Straße“.

Vereinbarung zur Durchführung /Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Rekultivierung sowie eines finanziellen Ausgleichs für Mehrvolumen der Deponie „Industriestraße“ zwischen der DBV, der Stadt Velbert und der DGV GmbH & Co KG vom 15.12.2009.

Anzahl der Beschäftigten

Die DBV beschäftigte 2016 im Jahresdurchschnitt 17 Mitarbeiter, davon 7 Angestellte, 9 gewerbliche Arbeitnehmer und einen Auszubildenden.

Besetzung der Organe**Aufsichtsrat**

Für die Stadtwerke Velbert GmbH:

Sven Lindemann (Vorsitzender)

Michael Schmidt

Rainer Hübinger

Martin Zöllner

Für die BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid:

Karl-Heinz Humpert

Oliver Siegfried Wagner

Frank Braken

Klaus Jürgen Reese

Für die B + R Deponiebetriebsgesellschaft mbH:

Eberhard Klatt

Andreas Gebauer

Berthold Heuser

Dr. Andreas Bechmann

Aufwandsentschädigungen wurden 2016 in Höhe von 5.000,-- € gezahlt.

Geschäftsführung

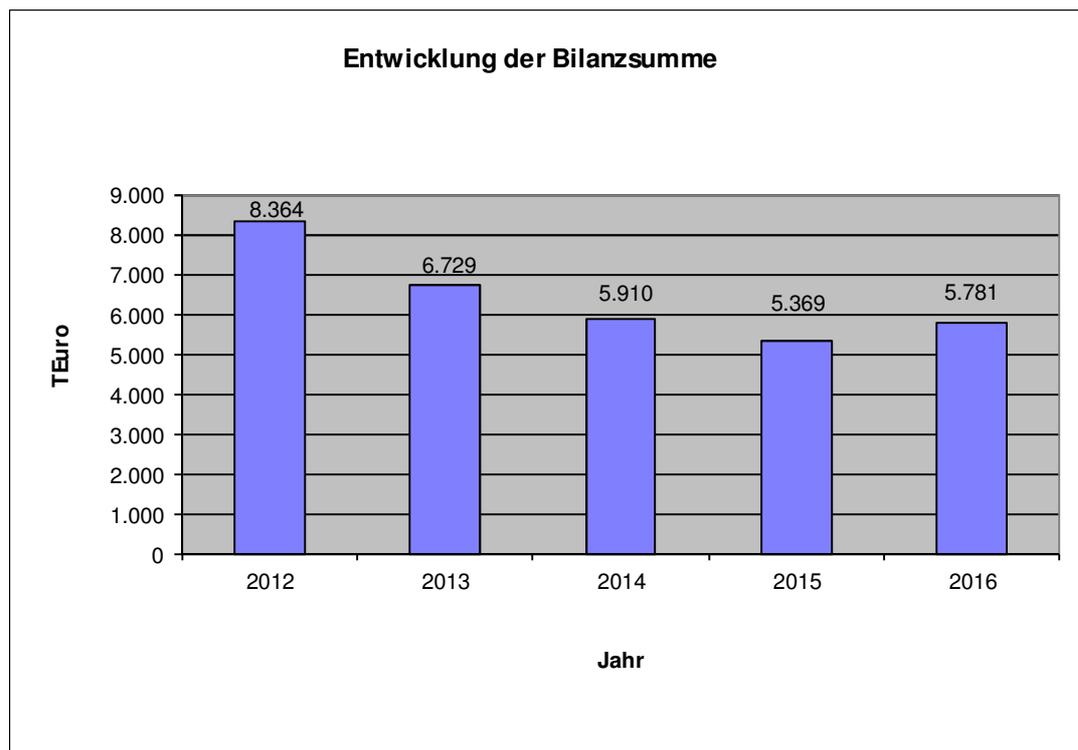
Dirk Kentjens

Heinz-Werner Thissen

Michael Stoll

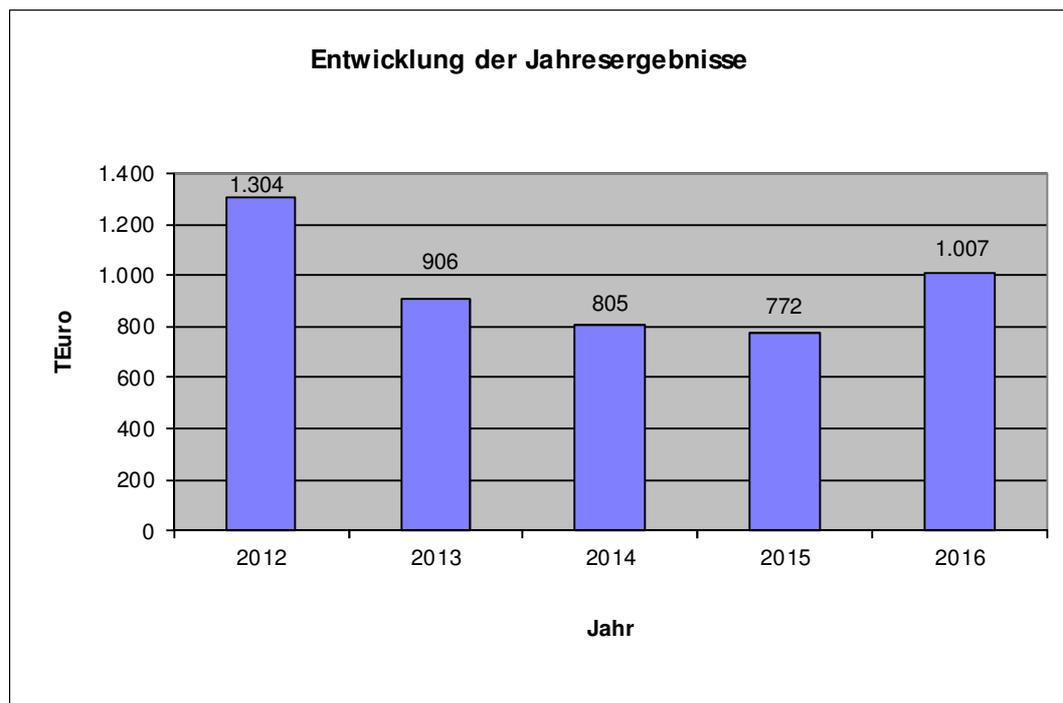
Bilanz zum 31. Dezember

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	3.073	3.500	3.763
Umlaufvermögen u. RAP	2.708	1.869	2.147
	5.781	5.369	5.910
Passiva			
Eigenkapital	1.540	1.289	1.200
Rückstellungen	2.397	1.969	1.890
Verbindlichkeiten	1.844	2.111	2.820
	5.781	5.369	5.910

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
	T€	T€	T€
Erträge			
Umsatzerlöse	6.946	4.858	4.735
sonstige betriebl. Erträge	4	608	620
Zinsen u. ähnl. Erträge	120	104	501
Erträge aus Beteiligungen	4	10	6
	7.074	5.580	5.862

Aufwendungen			
Materialaufwand	2.557	1.449	1.303
Personalaufwand	1.217	1.217	1.166
Abschreibungen	513	482	552
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.105	1.166	1.666
Zinsaufwand	149	130	48
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	510	349	307
sonstige Steuern	16	15	15
Jahresüberschuss	1.007	772	805
	6.067	4.808	5.057



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	26,64%	23,99%	20,30%	16,67%
b) Verschuldungsgrad	275%	316%	392%	499%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	99,13%	44,64%	39,45%	91,47%
b) Liquidität II	118,18%	56,82%	54,27%	106,16%
c) Liquidität III	118,23%	57,01%	54,42%	106,23%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	65,39%	59,94%	67,08%	80,75%
b) Gesamtkapitalrentabilität	20,00%	16,80%	14,43%	13,87%
c) EBIT	1.558 T€	1.137 T€	668 T€	1.137 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	0,91%	2,34%	10,84%	2,56%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

Fünfjährige Finanzplanung

	2015	2016	2017	2018	2019
Mittelherkunft	T€	T€	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	953,5	946,5	925,5	925,5	904,8
Abschreibungen Anlagevermögen	491,3	443,1	475,7	475,7	505,7
Veränderungen lfr. Rückstellungen	249,0	267,4	270,3	284,8	298,0
Veränderung lfr. Verbindlichkeiten					
Veränderung kurz- u. mittelfr. Verb. und kurzfr. Rückstellungen					
Veränderung d. Vorräte, Forderungen u. anderer Aktiva					
	1.693,8	1.657,0	1.671,5	1.686,0	1.708,5
Mittelverwendung					
Investitionen Anlagevermögen	307,9	40,0	40,0	1.040,0	340,0
Ausschüttung an Gesellschafter	684,0	953,5	946,5	925,5	925,5
Veränderung Finanzmittel	823,4	663,6	684,9	-279,6	443,0
	1.815,3	1.657,1	1.671,4	1.685,9	1.708,5

(3.3.2)



AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG)

**Korzert 15
42349 Wuppertal
Telefon: 0202 / 4042-0
Telefax: 0202 / 4042-177
HRB 3827 Amtsgericht Wuppertal
Eintritt der Stadtwerke Velbert GmbH: 30.09.1997**

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	5.000.000,-- €
WSW GmbH	70,47 %
Stadtwerke Remscheid GmbH	24,97 %
Stadtwerke Velbert GmbH	4,5 %
Stadt Wuppertal	0,03 %
Stadt Remscheid	0,03 %

Beteiligungen der Gesellschaft

WVW Werkstoffverwertung Wuppertal GmbH	25,00 T€	100 %
WLG Wertstoff Logistik GmbH	25,00 T€	49 %
Wuppertal Marketing GmbH	210,00 T€	2,4 %

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung, Beförderung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, insbesondere der Betrieb von Anlagen für thermische Behandlung von Abfällen. Die Gesellschaft kann weitere Dienstleistungen erbringen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

Sie kann darüber hinaus alle sonstigen der Abfallverringerung, -verwertung oder -beseitigung mittelbar oder unmittelbar dienenden Tätigkeiten ausführen und Anlagen planen, errichten und betreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der AWG wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung

Es besteht mit der WSW GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag, der am 14.12.2007 in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Die Städte Wuppertal und Remscheid sind durch die Mitgliedschaft und Zusammenarbeit im Abfallwirtschaftsverband EKOCity entsorgungspolitisch und wirtschaftlich gut aufgestellt und für zukünftige Herausforderungen gerüstet. Der Entsorgungszweckverband wurde 2002 durch die Städte Bochum, Wuppertal, Remscheid und Herne sowie die Kreise Ennepe-Ruhr, Recklinghausen und dem Regionalverband Ruhr (RVR) als kommunaler Entsorgungsbund gegründet. Zum 01.01.2006 ist der Kreis Mettmann dem Verbund beigetreten. Die Kooperation gewährleistet die langfristige Sicherung der Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet und den Erhalt der kommunalen Einflussnahme auf die Ausgestaltung der Abfallwirtschaft und die dauerhafte Auslastung der vorhandenen Anlagenstruktur.

Resultat der positiven Entwicklung des Verbands ist u. a., dass der Entsorgungspreis des Verbands der letzten Jahre von den Preisschwankungen im Entsorgungsmarkt weitgehend verschont blieb und, in Folge, die kommunalen Entsorgungsgebühren in den Mitgliedskommunen des Verbands in den letzten Jahren weitgehend stabil waren und damit auch langfristig kalkulierbar sind.

Die AWG wurde zuletzt 1999 von der Stadt Wuppertal mit der Sammlung, dem Transport, der Verwertung und der Beseitigung andienungspflichtiger Abfälle im Rahmen eines langjährigen Entsorgungsvertrages beauftragt. Teile dieses Entsorgungsauftrags sind seit dem Jahr 2002 an den öffentlichen Entsorgungszweckverband EKOCity übergeben worden, der sich zur Erfüllung seines Entsorgungsauftrags u. a. der AWG und ihrer Verbrennungskapazitäten bedient.

Die AWG als Inhaber und Betreiber einer der drei Entsorgungsanlagen im Abfallwirtschaftsverband EKOCity profitiert von den positiven Auswirkungen dieses Entsorgungsbunds.

Die Position der AWG im Entsorgungsbund EKOCity ist auch deshalb auf Sicht als gesichert zu bezeichnen, weil der Zweckverband EKOCity zu auskömmlichen Preisen eine ausreichende Auslastung des AWG-Müllheizkraftwerks mit kommunalen Haushaltsabfällen aus dem Verbandsgebiet sichert.

Im Übrigen erfüllt die AWG ihre Aufgaben als leistungsfähiger regionaler Entsorgungsdienstleister auch für den gewerblichen Entsorgungsmarkt.

Anzahl der Beschäftigten

In 2016 waren durchschnittlich 436 Mitarbeiter bei der AWG beschäftigt.

Besetzung der Organe**Aufsichtsrat**

Jürgen Reese (Vorsitzender)	Geschäftsführer
Tanja Kreimendahl (1. stellv. Vors.)	Juristin
Willy Görtz (2. stellv. Vorsitzender)	techn. Angestellter
Sven Lindemann	Vorstand TBV AöR (seit 1.1.2016)
Frank Braken	Betriebsratsvorsitzender/Fahrer
Heinrich-Günter Bieringer	Polizeibeamter
Susanne Herhaus	Industriekauffrau
Ingelore Ockel	Personalsachbearbeiterin (bis 30.6.2016)
Helmut Tahn	Elektriker
Michael Hornung	Ingenieur
Paul-Yves Ramette	Sozialversicherungsfachangestellter
Ursel Simon	Kfm. Angestellte
Dr. Johannes Slawig	Stadtdirektor Stadt Wuppertal
Fred Surga	Kfm. Angestellter
Frank Lindgren	Ingenieur
Daniela Puzicha	kaufm. Angestellte
Michael Schulte	Industriefachwirt
Thomas Uebrick	Jurist
Peter-Edmund Uibel	kfm. Angestellter
Sven Wiertz,	Stadtkämmerer Stadt Remscheid

beratende Mitglieder:

Dr. Thomas Hoffmann	Geschäftsführer
Andreas Feicht	Vorstand/Geschäftsführer
Stefan Freitag	Geschäftsführer

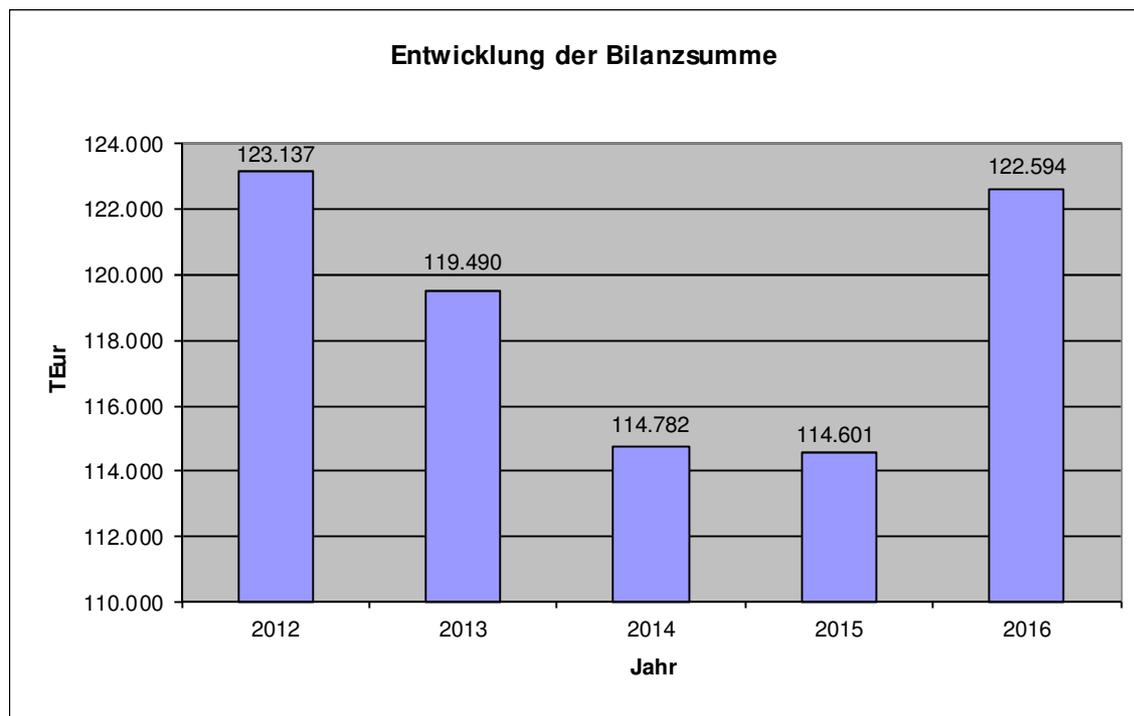
Die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder des Aufsichtsrates in 2016 betragen 51,7 T€.

Geschäftsführung

Wolfgang Herkenberg (bis 30.6.2016),
Martin Bickenbach (ab 1.7.2016)
Dipl. Ing. Conrad Tschersich

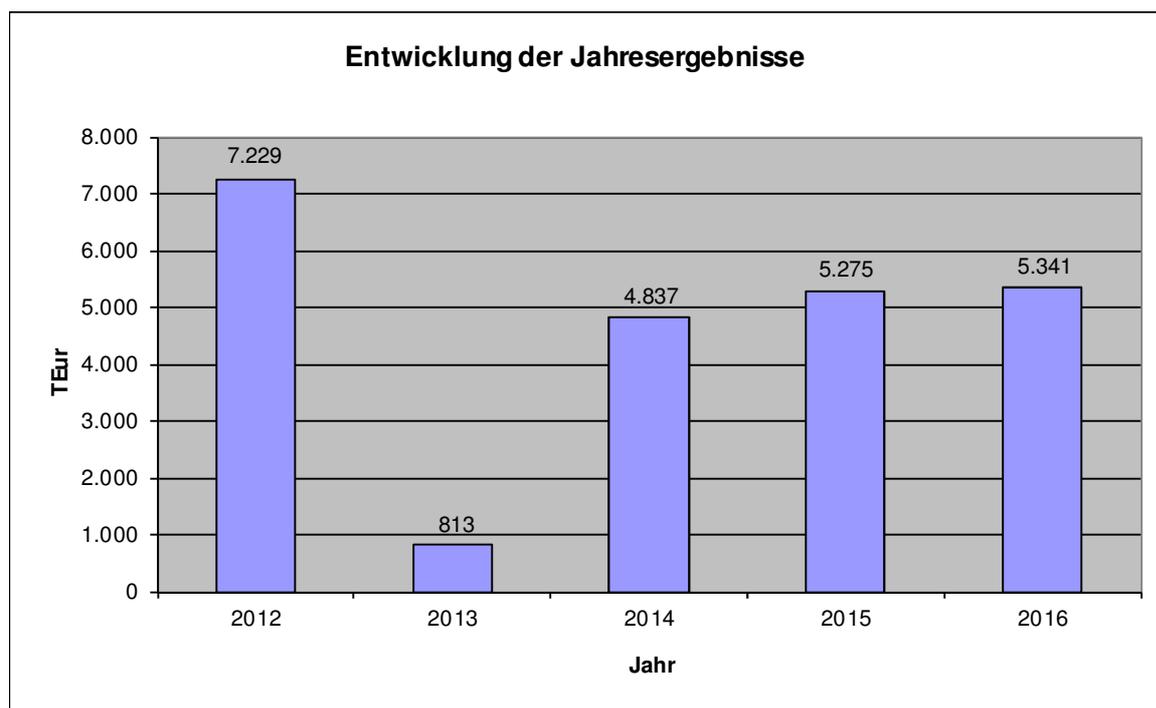
Bilanz zum 31. Dezember...

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	83.514	83.659	93.903
Umlaufvermögen	39.024	30.889	20.828
RAP	56	53	51
	122.594	114.601	114.782
Passiva			
Eigenkapital	20.000	20.000	20.000
Rückstellungen	25.873	26.214	23.844
Verbindlichkeiten	76.721	68.387	70.938
	122.594	114.601	114.782



	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	96.314	94.508	90.876
sonstige betriebliche Erträge	688	1.083	1.396
Erträge aus Beteiligungen	200	200	300
Erträge aus Wertpapieren/Ausleihungen	3	4	5
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	71	82	108
	97.276	95.877	92.685

Aufwendungen			
Materialaufwand	38.539	36.160	31.642
Personalaufwand	26.316	24.947	23.278
Abschreibungen	12.470	14.526	17.754
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.262	10.400	9.887
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.609	3.030	3.639
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern v. Einkommen und Ertrag	1.500	1.334	1.442
sonstige Steuern	239	205	206
Jahresüberschuss	5.341	5.275	4.837
	91.935	90.602	87.848



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	16,31%	17,45%	17,42%	16,74%
b) Verschuldungsgrad	512%	473%	473%	497%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	1,79%	0,82%	20,45%	5,28%
b) Liquidität II	162,25%	114,97%	74,54%	79,20%
c) Liquidität III	182,32%	133,98%	94,74%	100,36%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	26,71%	26,38%	24,19%	4,07%
b) Gesamtkapitalrentabilität	6,48%	7,25%	7,38%	3,84%
c) EBIT	9.414 T€	9.559 T€	9.711 T€	16.031 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	3,07%	1,38%	3,42%	3,48%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

(3.3.3)

BEG Bergische Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG)

Deutscher Ring 18
42327 Wuppertal
Telefon: 0202 / 71990-0
Telefax: 0202 / 71990-44
HRB 11843 Amtsgericht Wuppertal
Eintritt der Stadtwerke Velbert GmbH: 28.08.1997

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.000,-- €
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	45 %
Stadtwerke Remscheid GmbH	45 %
Stadtwerke Velbert GmbH	10 %

Beteiligungen der Gesellschaft

DGV Deponiegesellschaft Velbert mbH & Co. KG	511.291,88 €	50 %
DGV Deponiegesellschaft Velbert Verwaltungs mbH	25.564,59 €	50 %
DBV Deponiebetriebsgesellschaft Velbert mbH	153.387,56 €	33,3 %
GKR Gesellschaft für Kompostierung und Recycling mbH	511.291,88 €	26 %
GKE Gesellschaft für Entsorgungsdienstleistungen mbH	153.387,56 €	41 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist ein Dienstleistungsunternehmen in allen kommunalen Bereichen der Erfassung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Wertstoffen, insbesondere des Betriebs von Deponien, der Erfassung oder Sammlung von Abfällen und der Kompostierung. Das Unternehmen kann weitere kommunale Dienstleistungen erbringen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen. Die Gesellschaft hat sich an den Abfallwirtschaftskonzepten der beteiligten Kommunen im Tätigkeitsbereich zu orientieren.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, insbesondere im Rahmen des Gesellschaftszwecks gleichartige Unternehmen erwerben und sich an solchen beteiligen und Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge abschließen sowie Grundstücke erwerben und veräußern.

Im Rahmen der Neuordnung der Abfallwirtschaft in Wuppertal sind im Jahr 1999 die operativen Geschäftsfelder der Erfassung, Behandlung, Verwertung der BEG auf die AWG übergegangen, so dass die BEG zur Zeit als Holding-Gesellschaft fortbesteht.

Die BEG hat neben der Verwaltung, der Betreuung und der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften die Aufgabe, übergeordnete Strategien der Abfallwirtschaft aufzugreifen und weiter zu entwickeln. Eine weitere Aufgabe der BEG liegt im Vermieten und in der Objektverwaltung der Büro- und Gewerbeflächen des Entsorgungszentrums Deutscher Ring.

An der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH als ein Holdingunternehmen für kommunale Entsorgungsaufgaben sind die Wuppertaler Stadtwerke GmbH und die Stadtwerke Remscheid GmbH mit jeweils 45 % und die Stadtwerke Velbert GmbH mit 10 % beteiligt.

Eine wichtige Aufgabe öffentlicher Unternehmen ist die kommunale Daseinsvorsorge. Hierzu zählt u. a. auch der Umweltschutz, insbesondere die Abfallentsorgung.

Die Gesellschaft hat sich, um auf allen Ebenen der Entsorgung von Individual- und Industrier Müll für die Bürger im Bergischen Land tätig zu sein, an Deponien, an einer Kompostierungsgesellschaft und an einer Gesellschaft für kommunale Entsorgungsdienstleistungen beteiligt.

Die gesamten Tätigkeiten sind bei den Aufsichtsbehörden angemeldet.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der BEG wird dieser tatsächlich eingehalten.

Anzahl der Beschäftigten

Zum 31.12.2016 beschäftigte die BEG keine eigenen Mitarbeiter.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Sven Lindemann (stv. Vors.)	Vorstand Technische Betriebe Velbert AöR
Andreas Hofestädt	Arbeitnehmersvertreter Stadtwerke Velbert GmbH
Wilfried Michaelis (stv. Vors.)	Arbeitnehmersvertreter Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Frank Meyer	Vertreter des Oberbürgermeisters Stadt Wuppertal
Peter-Edmund Uibel	Ratsmitglied Stadt Remscheid
Sven Wiertz	Stadtkämmerer Stadt Remscheid
Tanja Kreimendahl	Ratsmitglied Stadt Remscheid
Heinz-Werner Thissen	Geschäftsführer DBV
Dr. Thomas Hoffmann	Geschäftsführer Stadtwerke Remscheid
Frank Braken	Arbeitnehmersvertreter AWG
Michael Schulte (Vors.)	Ratsmitglied Stadt Wuppertal
Gerd Peter Zielezinski	Ratsmitglied Stadt Wuppertal
Klaus Gräff	Arbeitnehmersvertreter Stadtwerke Remscheid
Suna Sayin	Gewerkschaftssekretärin ver.di.(bis 19.5.16)
Jana Holland	Gewerkschaft ver.di (seit 17.11.16)
Markus Schlomski	Arbeitsdirektor Wuppertaler Stadtwerke GmbH

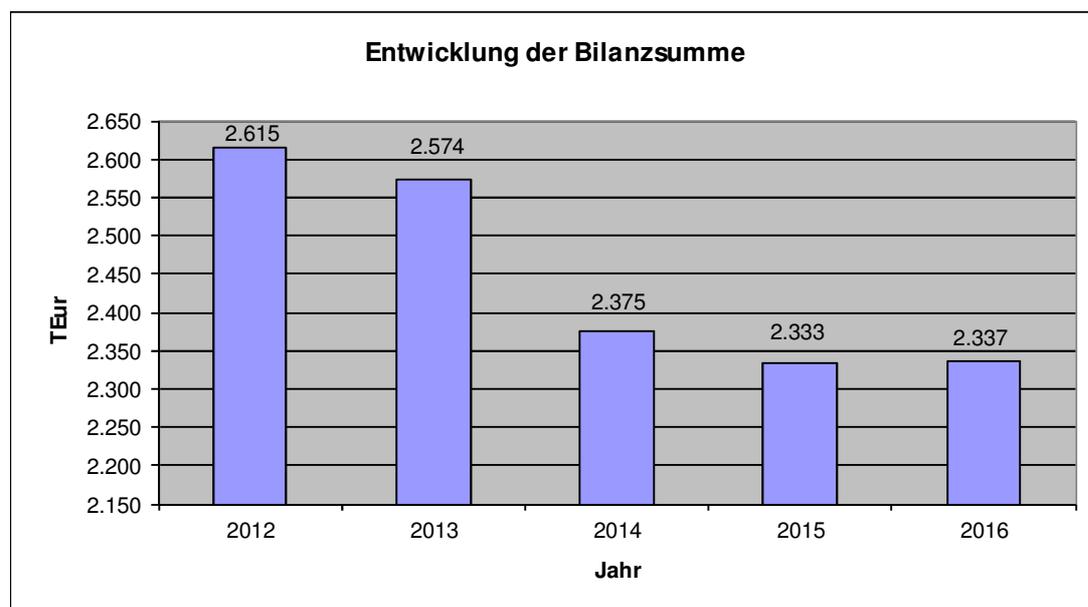
Geschäftsführung

Klaus Jürgen Reese

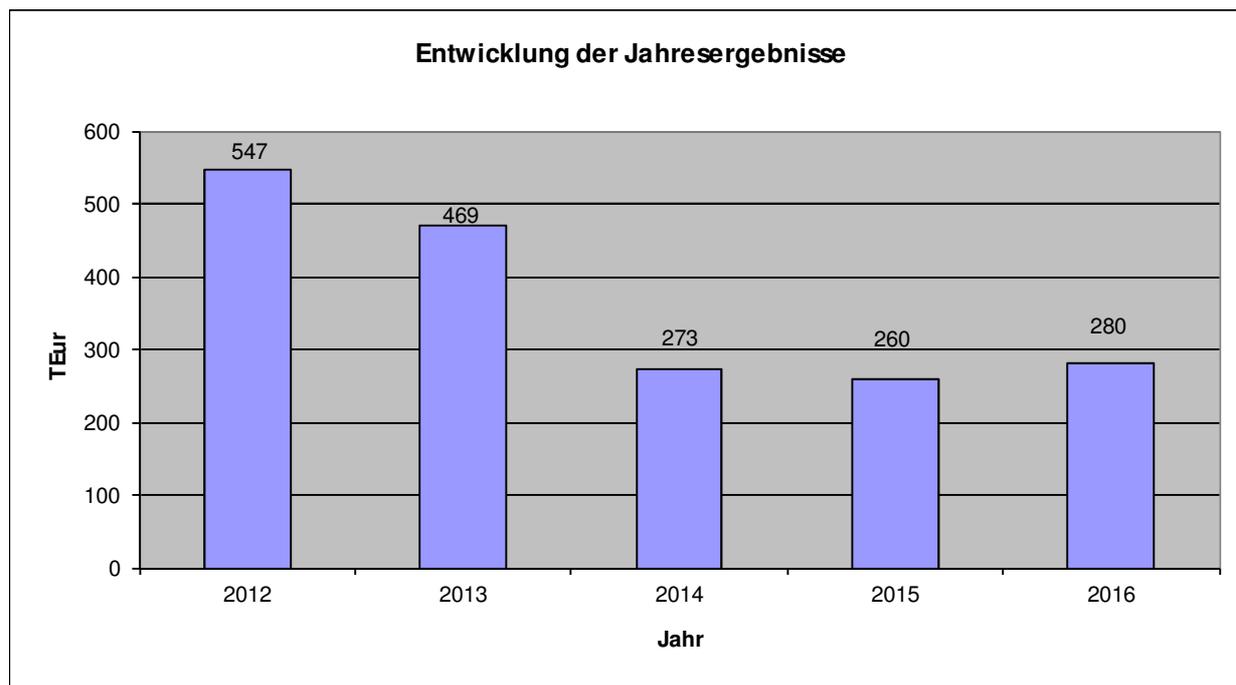
Der Geschäftsführer und die Aufsichtsräte erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz zum 31. Dezember...

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	2.011	2.011	2.012
Umlaufvermögen	326	322	363
	2.337	2.333	2.375
Passiva			
Eigenkapital	2.215	2.196	2.208
Rückstellungen	82	91	46
Verbindlichkeiten/RAP	40	46	121
	2.337	2.333	2.375

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	321	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2	347	358
Erträge aus Beteiligungen	373	354	376
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	1	0	1
	697	701	735
Aufwendungen			
Materialaufwand	305	0	0
Personalaufwand	31	72	67
Abschreibungen	0	0	1
sonstige betrieblichen Aufwendungen	81	369	379
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1
Steuern v. Einkommen und Ertrag	0	0	14
Jahresüberschuss	280	260	273
	417	441	462



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	94,78%	94,08%	92,97%	93,40%
b) Verschuldungsgrad	5,51%	6,29%	7,56%	7,07%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	5,88%	7,69%	3,51%	3,25%
b) Liquidität II	126%	320%	61,40%	67,48%
c) Liquidität III	126%	320%	61,40%	67,48%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	12,64%	11,85%	12,36%	19,51%
b) Gesamtkapitalrentabilität	11,98%	11,14%	11,52%	18,23%
c) EBIT	280 T€	260 T€	288 T€	456 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

(3.4)

The logo for GKR Velbert features the text "GKR Velbert" in a bold, green, sans-serif font. To the right of the text is a stylized green graphic of a leaf or plant inside a white outline of a 'V' shape.

GKR-Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH, Velbert (GKR)

**Haberstr. 13
42551 Velbert
Telefon: 02102 / 3022-220
Telefax: 02102 / 3022-222
HRB 17782 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 21.05.1991**

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	511.291,88 €
BVG	48 %
KDM GmbH	26 %
BEG	26 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, die Aufbereitung, die Kompostierung und Wiederverwertung von Abfällen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Auf dem Kompostplatz werden die organischen Reststoffe aus Haushalten und die kommunalen und gewerblichen Garten- und Parkreststoffe angeliefert, zerkleinert, auf Mieten gesetzt, kompostiert, nachzerkleinert und abgeseibt. Der gewonnene Kompost wird in Privatgärten, im städtischen und gewerblichen Garten- und Landschaftsbau sowie auf Feldern der Landwirtschaft wiederverwertet und somit dem Naturkreislauf wieder zugeführt.

Durch die Integration der Kompostierungsaktivitäten der Stadt Velbert in die Gesamtkonzeption des Kreises Mettmann und durch die Anteilseignerin der GKR, die KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH kann die Geschäftstätigkeit der GKR durch Lenkung der Stoffströme nachhaltig sichergestellt werden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GKR wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wichtige Verträge

Pachtvertrag vom 8.9.2008 mit der Stadt Velbert über Teilflächen der Deponie Industriestraße mit einer Größe von insgesamt 25.364 qm .

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Velbert über die Kompostierung und Verwertung der im Stadtgebiet Velbert gesammelten und bei der GKR angelieferten Bioabfälle vom 27.12.2000. Der Kreis Mettmann ist zum 01.01.2001 in den Vertrag eingetreten. Der Vertrag wird bis dato von Jahr zu Jahr verlängert.

Vertrag mit der Wuppertaler Stadtwerke AG vom 20.12.1995 über die Kompostierung und Verwertung der in den Stadtgebieten Remscheid und Wuppertal gesammelten und bei der GKR angelieferten Bioabfälle. Ab dem 01.01.2001 ist die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal in den Vertrag eingetreten.

Anzahl der Beschäftigten

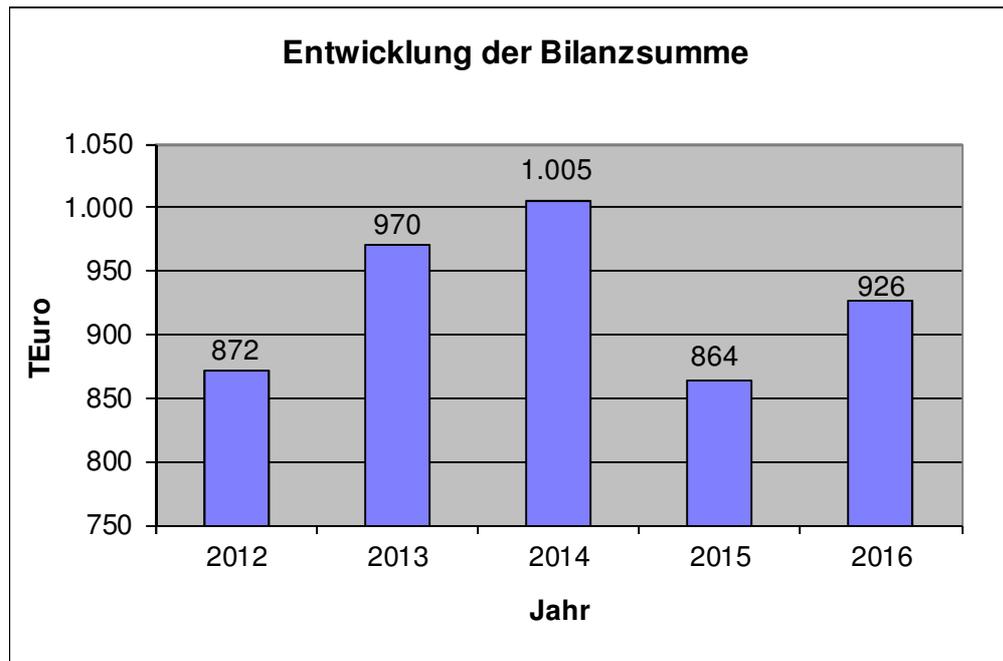
Die GKR beschäftigt vier Mitarbeiter und zwei Aushilfen. Im Übrigen wird das operative Geschäft über einen Dienstleistungsvertrag abgewickelt.

Besetzung der Organe**Geschäftsführung**

Dietmar Steinhaus

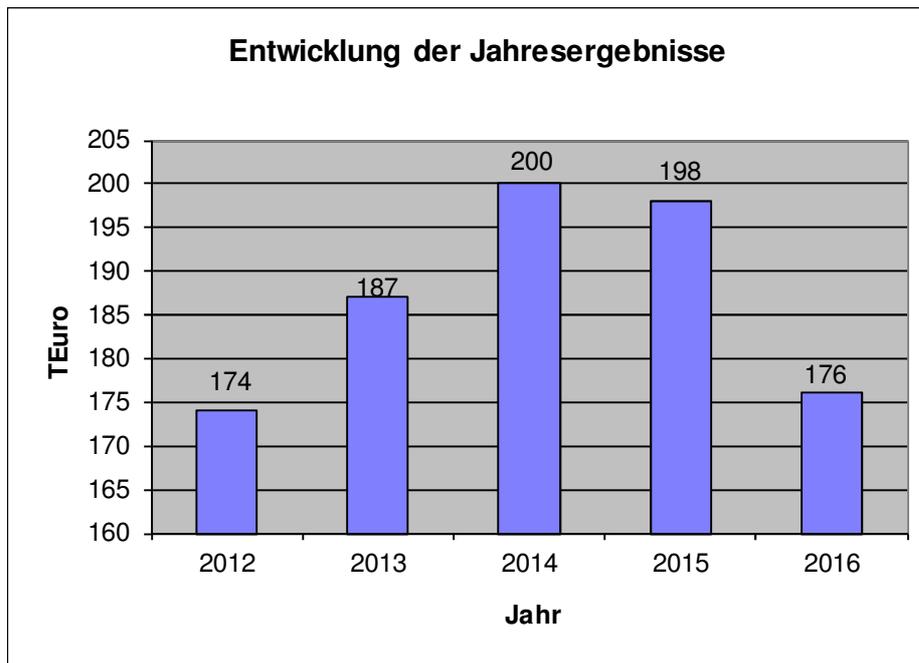
Bilanz zum 31. Dezember

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	275	425	410
Umlaufvermögen	629	418	591
RAP	22	21	4
	926	864	1.005
Passiva			
gezeichnetes Kapital	511	511	511
Jahresüberschuss	176	198	200
Rückstellungen	68	98	156
Verbindlichkeiten	171	57	138
	926	864	1.005



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.723	1.717	1.880
sonstige betrieblichen Erträge	34	28	36
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0
	1.757	1.745	1.916
Aufwendungen			
Materialaufwand	743	717	879
Personalaufwand	177	171	169
Abschreibungen	158	165	163
sonstiger betrieblicher Aufwand	427	402	412
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0
Steuern v. Einkommen und Ertrag	73	89	90
sonstige Steuern	3	3	3
Jahresüberschuss	176	198	200
	1.581	1.547	1.716



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	74,19%	82,06%	70,75%	71,96%
b) Verschuldungsgrad	34,79%	21,86%	41,35%	38,97%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	221%	472%	260%	135%
b) Liquidität II	308%	674%	383%	255%
c) Liquidität III	337%	727%	410%	286%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	25,62%	27,93%	28,13%	26,79%
b) Gesamtkapitalrentabilität	19,01%	22,92%	19,90%	19,38%
c) EBIT	255 T€	291 T€	294 T€	278 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	0,41%	6,62%	0,07%	12,14%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

Fünffährige Finanzplanung

	2017	2018	2019	2020	2021
Mittelherkunft	T€	T€	T€	T€	T€
1. Innenfinanzierung					
Planmittel 01.Januar	482	455	438	315	463
Abschreibungen AV	151	138	156	158	169
2. Außenfinanzierung					
Bankdarlehen	0	0	0	0	0
3. Gewinn 31. Dezember	189	204	195	205	205
	822	797	789	678	837
Mittelverwendung					
1. Investitionen (Sachanlagen)	190	170	270	20	170
2. Darlehenstilgungen	0	0	0	0	0
3. Ausschüttung	177	189	204	195	205
4. Planmittel 31.Dezember	455	438	315	463	462
	822	797	789	678	837

4. Wirtschaftsförderung

(4.1)

Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Velbert mbH (EVV)

Thomasstraße 1a
42551 Velbert
Telefon: 02051 / 26-2430
Telefax: 02051 / 26-2549
HRB 17849 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 19.02.1993

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 25.564,59 €
BVG 100%

Beteiligungen der Gesellschaft

Aufbereitungs- und Entwicklungsges. der Stadt Velbert mbH (AEV)	25.564,59 €	100 %
--	-------------	-------

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Tausch, An- und Verkauf von Immobilien sowie die Entwicklung, Verwaltung und Verwertung von Immobilien und die damit verbundene Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur mit dem Ziel der Förderung des Arbeitsmarktes und der Wirtschaft, insbesondere durch die Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe und Handel.

Das Unternehmen dient dem dringenden öffentlichen Zweck, dem mittel- bis langfristigen Bedarf an gewerblich und industriell nutzbaren Flächen entsprechen zu können und deshalb ausreichend Vorsorge durch Grundstücksgeschäfte zu treffen. Die EVV GmbH möchte im Gebiet der Stadt Velbert ansiedlungs- und/oder umsiedlungswilligen Unternehmen einen Standort und die Grundlage geschäftlicher Existenz und damit die Beschäftigung von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen bieten.

Entsprechend dem Zweck der Gesellschaft liegt die unternehmerische Tätigkeit hauptsächlich in der Entwicklung der in den Vorjahren erworbenen Grundstücksflächen.

Im neuen Flächennutzungsplan der Stadt Velbert sind die Grundstücke im Bereich Röbbbeck als Sonderbaufläche Erholungsgebiet dargestellt. Damit ist die Qualität der Grundstücke im Sinne von Bauerwartungsland nachhaltiger dokumentiert. Es sind weitere Markterkundungen erforderlich, um seitens der Stadt und der EVV zu entscheiden, ob eine kleinteilige Entwicklung mit verschiedenen Vorhaben oder die Realisierung eines Großvorhabens angestrebt werden soll.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag in der Entwicklung von Gewerbeflächen in Velbert-Nevigens im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages mit den Grundstückseigentümern. Im

Rahmen dieses Vertrages erbringt die EVV Leistungen in Form von Kostenübernahmen für externe Gutachten zur Bauleitplanung sowie zur Unterstützung bei der Vermarktung. Insgesamt sind in den nächsten Jahren aus dem städtebaulichen Vertrag noch spürbare Erträge zu erzielen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Grundstücke der EVV an der Wilhelmshöher Straße gibt es infolge von zwei Normenkontrollverfahren gegen den entsprechenden Bebauungsplan weitere Verzögerungen. Um evtl. Prozessrisiken zu vermeiden, wurde ein sog. Heilungsverfahren auf den Weg gebracht, mit der erneuten Offenlage eines modifizierten B-Plans.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand und dem der Unternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der EVV wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wichtige Verträge

Es besteht ein Beherrschungsvertrag mit der BVG vom 22.11.1993 mit Wirkung zum 01.01.1994.

Mit Kaufvertrag vom 20.01./26.02.1993 hat die EVV eine Gesamtfläche von 323.901 qm mit aufstehenden Gebäuden und sonstigen Grundstücksbestandteilen an der Eintrachtstraße erworben. Mit Kaufvertrag vom 17.01.2001 ist eine Teilfläche von 5.309 qm (Grünfläche) an der Eintrachtstraße an die Stadt Velbert verkauft worden. Es ist beabsichtigt, nach der im Jahr 2010 erfolgten Beschlussfassung des neuen Flächennutzungsplans mit einer weitgehenden Darstellung der Grundstücke der EVV als „Sonderfläche Erholungsgebiet“, dieses Gebiet zu einem gewerblichen Freizeitstandort zu entwickeln und zu vermarkten.

Am 23.12.1999 wurde zwischen Eigentümer und EVV ein notariell beurkundeter „Städtebaulicher Vertrag“ geschlossen. In diesem Vertrag beabsichtigen die vertragschließenden Parteien, die Entwicklung eines Gewerbeparks in Neviges sowie eine Reihenhausbauung durchzuführen. Die EVV erbringt Beratungsleistungen bei der Entwicklung und Vermarktung der Flächen.

Hierfür erhält die EVV durch ergänzende Vereinbarung vom 28.11./1.12.2004 bei allen Verkaufsfällen innerhalb der in einer Anlage zur Vereinbarung dargestellten Fläche einen Anteil des Brutto-Verkaufspreises.

Die Gesellschaft erwarb mit Kaufvertrag vom 18.07.2001 eine Gebäude- und Freifläche sowie eine Landwirtschafts- und Freifläche mit einer Größe von 23.426 qm an der Langenberger Straße.

Zwischen der Stadt Velbert und der EVV wurde am 19.12.2001 ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Die Stadt Velbert beauftragt die EVV mit der umfassenden Besorgung der fachlichen Leitung der städtischen Aufgabe „Wirtschaftsförderung“ mit der Maßgabe, dass die Durchführung des Auftrages dem Geschäftsführer der EVV obliegt. Der Vertrag ist am 01.01.2002 in Kraft getreten; er ist unbefristet. Mit der Ergänzung v. 12.10.2009 zum Geschäftsbesorgungsvertrag vom 19.12.2001 wurde eine Laufzeit bis zum 31.12.2015 in Anlehnung an die Ergänzung zum Vergleichsvertrag des Geschäftsführers der EVV v. 25.03.2007 festgelegt. Der Vertrag endet ohne Kündigung mit dem Ausscheiden des Geschäftsführers aus der Geschäftsführung der EVV. Die Stadt Velbert zahlt der EVV für die Geschäftsbesorgung pauschal einen monatlichen Betrag auf der Grundlage der von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) pauschalierten Personalkosten (ohne Verwaltungsgemeinkosten). Die Zahlung für einen Angestellten war zunächst befristet für die Zeit vom 01.01.2002 bis 31.12.2002 und wurde auf die Vertragslaufzeit verlängert.

Die Stadt Velbert und die EVV haben am 09.01.2002 eine Kreditvereinbarung mit Rangrücktrittserklärung vereinbart. Insbesondere verpflichtet sich die Stadt Velbert, zur Vermeidung der Überschuldung der EVV im Rang hinter allen übrigen Gläubigern zurückzutreten. Sie kann eine Begleichung ihrer Forderungen nebst Zahlung von Zinsen nur aus künftigen Gewinnen, aus einem Liquiditätsüberschuss oder aus einem die sonstigen Schulden übersteigenden Vermögen der EVV verlangen.

Die EVV und die Westdeutsche Landesbank Girozentrale Düsseldorf haben am 16./18.07.2002 einen Rahmenvertrag für Finanzierungstermingeschäfte abgeschlossen. Der Vertrag sieht vor, zur Gestaltung von Zinsänderungs-, Währungskurs- und sonstigen Kursrisiken im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Finanzstermingeschäfte abzuschließen. Jedes Geschäft wird unter Zugrundelegung dieses Rahmenvertrages als Einzelabschluss getätigt. Alle Einzelabschlüsse bilden untereinander und zusammen mit diesem Rahmenvertrag einen einheitlichen Vertrag.

Ein Zins-Swap wurde in 2008 in ein Festzinsdarlehen umgewandelt.

Mit Kaufvertrag vom 24.01.2003 erwarb die EVV eine Landwirtschaftsfläche mit einer Größe von 12.495 qm an der Nierenhofer/Wilhelmshöher Straße in Velbert-Langenberg. Mit Kaufvertrag vom gleichen Datum hat die EVV außerdem eine Landwirtschaftsfläche an der Nierenhofer Straße mit einer Größe von 17.826 qm erworben. Die Stadt Velbert beabsichtigt, die Grundstücksflächen im Rahmen eines Bebauungsplanes zu Wohnbauflächen zu entwickeln und zu veräußern.

Anzahl der Beschäftigten

Die EVV beschäftigt eine Mitarbeiterin und einen Geschäftsführer.

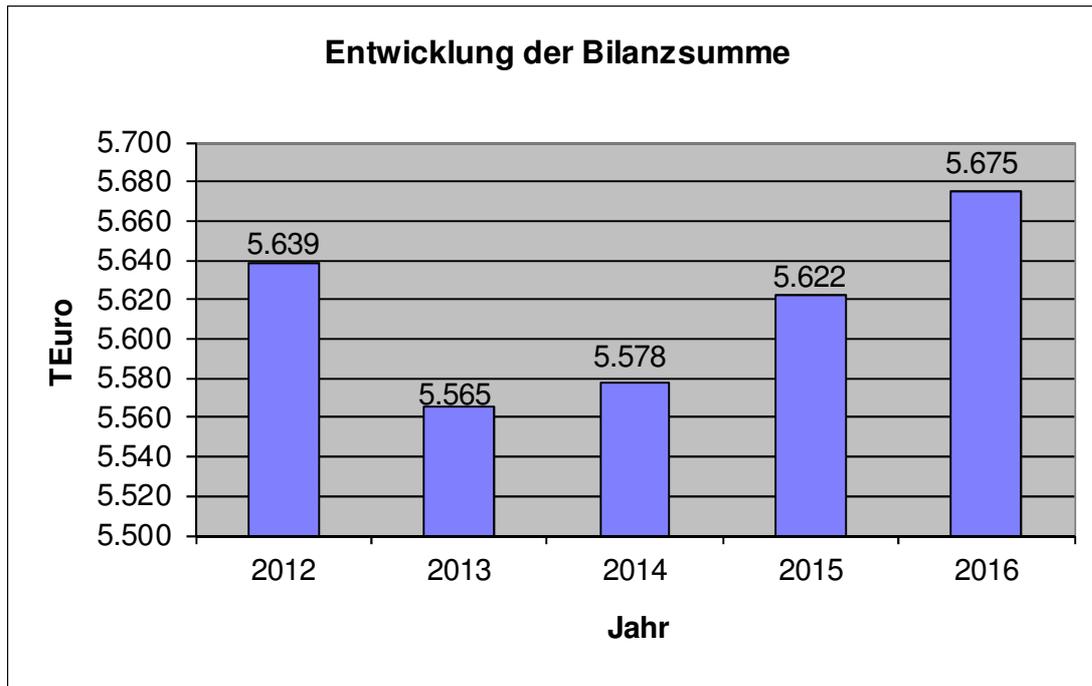
Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Wilfried Löbbert

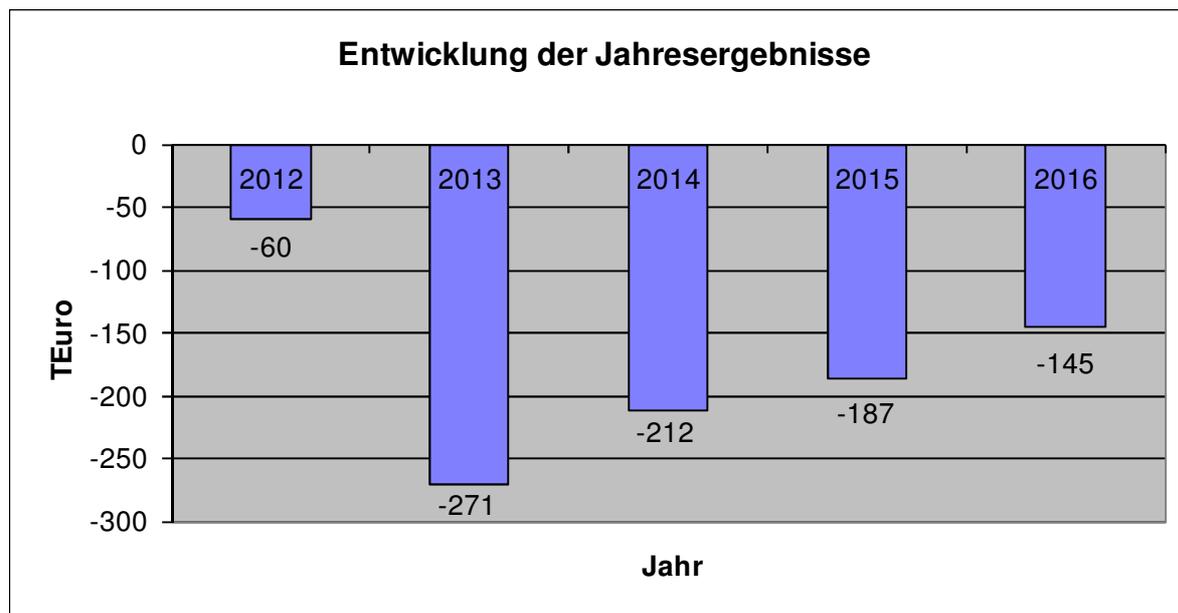
Bilanz zum 31. Dezember

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	26	26	26
Umlaufvermögen	5.649	5.596	5.552
RAP	0	0	0
	5.675	5.622	5.578
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Gewinnrücklage	0	0	0
Kapitalrücklage	82	66	54
Rückstellungen	18	17	17
Verbindlichkeiten	5.544	5.510	5.481
RAP	5	3	0
	5.675	5.622	5.578



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	200	162	155
sonstige betrieblichen Erträge	8	9	14
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0
	208	171	169
Aufwendungen			
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	158	162	168
Abschreibungen	0	0	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	46	39	37
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	148	155	174
Steuern v. Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	1	2	2
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-145	-187	-212
	353	358	381



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	1,89%	1,64%	1,43%	0,76%
b) Verschuldungsgrad	5203%	6010%	6907%	13119%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	0,73%	0,37%	0,36%	0,93%
b) Liquidität II	2,08%	0,37%	0,68%	1,00%
c) Liquidität III	186%	187%	191%	193%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	-135%	-203%	-266,9%	-643,9%
b) Gesamtkapitalrentabilität	0,05%	-0,59%	-0,68%	- 0,79%
c) EBIT	4 T€	- 30 T€	-35,3 T€	- 41,8 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S.20)

Fünffährige Finanzplanung

	2017	2018	2019	2020	2021
Mittelherkunft	T€	T€	T€	T€	T€
1. Innenfinanzierung					
Jahresergebnis	-159	237	478	733	93
Buchwert Abgang AV	0	0	0	0	0
Bestandsveränderung Vorräte	0	130	663	260	72
Veränderung Rückstellungen	-6	0	0	0	0
2. Außenfinanzierung					
Aufnahme Darlehen	0	0	0	0	0
Zuschuss BVG	200	0	0	0	0
Minderung Forderungen	37	0	0	3	0
Aufstockung sonst. Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
	72	367	1.141	996	165

Mittelverwendung					
Entwicklungsaufwendungen UV	0	0	0	0	0
Zuführung kurzfristige Forderungen	0	0	0	0	0
Tilgung Darlehen	63	65	70	78	85
Abbau Verbindlichkeiten LuL	0	294	1.066	911	75
	63	359	1.136	989	160

Veränderung Geldvermögen	10	8	5	7	5
Netto Geldvermögen Beginn	22	31	39	45	52
Netto Geldvermögen Bilanzstichtag	32	39	44	52	57

(4.1.1)

Aufbereitungs- und Entwicklungsgesellschaft Velbert mbH (AEV)

Thomasstraße 1 a
42551 Velbert
Telefon: 02051 / 26-2437
Telefax: 02051 / 26-2549
HRB 17968 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 07.12.1995

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	25.564,59 €
EVV	100%

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Aufbereitung, Entwicklung, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken. Insbesondere sollen die Grundstücke unter Zuhilfenahme öffentlicher Fördermittel des Landes einer gewerblichen Wiedernutzung zugeführt werden, wobei den strukturpolitischen Zielen des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechend insbesondere eine Förderung klein- und mittelständischer Unternehmen erfolgen soll.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der AEV wird dieser tatsächlich eingehalten.

Ziel des Unternehmens ist es, die durch den Konkurs der ehemaligen Gießereien Mittelmann-Guß-GmbH brachgefallenen Industriegrundstücke einer industriellen und gewerblichen Wiedernutzung zuzuführen. Auf den wiederaufbereiteten Grundstücken sollen vor allem innovative klein- und mittelständische Unternehmen angesiedelt werden, die den Strukturwandel in der Region positiv beeinflussen und so zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen. Das Unternehmen steht in enger Kooperation mit den Gläubigerbanken der Fa. Mittelmann-Guß und der Stadt. Es bündelt die wirtschaftlichen Interessen der Privaten und die strukturpolitischen und wirtschaftsfördernden Ziele der Kommune und trägt so im Wege der Public Private Partnership dazu bei, Industrie- und Gewerbeflächen zu schaffen und aktive Unternehmensförderung zu betreiben.

Wichtige Verträge

Die Stadt Velbert, die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH und die EVV (gemeinschaftliche Vertragsbeteiligte) haben im Juli 1995 mit der Deutsche Bank AG Wuppertal als Führerin eines Bankenkonsortiums, dem zur Absonderung berechtigende Grundpfandrechte an den oben genannten Liegenschaften der Mittelmann-Guß-GmbH i. K.

zustehen, und Herrn Rechtsanwalt Dr. Helmuth Liesegang als Konkursverwalter über das Vermögen der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Gemeinsame Zielsetzung der Kooperationspartner ist die Reaktivierung der Industrieflächen Talstraße und Hochstraße, wobei in größtmöglichem Umfang öffentliche Zuschüsse in Anspruch genommen werden sollen.

Zur Erreichung dieses gemeinsamen Zieles sieht die Kooperationsvereinbarung den Erwerb der genannten Liegenschaften durch die AEV vor. Die AEV hat mit notariellem Kaufvertrag vom 03.07.1998 von der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. Grundbesitz an der Talstraße und der Hochstraße erworben.

In 1998 wurde eine Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung beschlossen, in der der AEV für die Jahre der Aufbereitung und Verwertung eine Verzinsung ihres Stammkapitals von 10 % p. a. zugesichert wird. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden durch das Bankenkonsortium aufgebracht, falls die Erlöse der Gesellschaft keine Verzinsung zulassen.

In 2001 wurde eine zweite Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Deutsche Bank AG, Wuppertal, der EVV und der AEV geschlossen. Für die Aufbereitung des Werkes I (Abriss, Sanierung und Neuerschließung unter Einbeziehung von Werk II) in der Talstraße gewährt die Deutsche Bank AG der AEV einen Kredit zu kommunalkreditüblichen Konditionen.

Die Laufzeit des Kredites endete am 31.12.2002. Mit der Deutschen Bank AG wurde zunächst mündlich eine Prolongation bis zum 31.12.2004 vereinbart. Die Deutsche Bank AG hat jedoch zwischenzeitlich schriftlich gegenüber der Geschäftsführung der Gesellschaft erklärt, auch nach dem 31.12.2004 für mindestens jeweils ein weiteres Jahr die notwendigen Finanzmittel bereit zu stellen. Diese Erklärung wurde von der Deutschen Bank AG zwischenzeitlich jährlich prolongiert.

Mit Datum vom 24.07./22.08.2003 wurde eine dritte Ergänzung zur Kooperationsvereinbarung geschlossen. Hierin wurde vereinbart, dass die bestehenden Guthaben einschließlich Zinsen auch für sämtliche Ansprüche aus dieser Kreditgewährung der Bank dienen. Verfügungen über diese Guthaben bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der Bank.

Die Gesellschaft hat in Umsetzung der Kooperationsvereinbarung vom 06.07.1995 zur Erlangung öffentlicher Zuschüsse entsprechende Anträge beim Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht.

Mit Zuwendungsbescheid vom 22.12.1997 gewährte das Ministerium für die Errichtung eines Gründerzentrums bzw. eines Gründerparks Velbert, Hochstraße, auf einem Teilgrundstück der ehemaligen Liegenschaft der Mittelmann-Guß-GmbH i. K. einen Zuschuss von insgesamt T€ 1.650.

Gemäß Zuwendungsbescheid gewährte das Ministerium für die Errichtung eines Kompetenzzentrums für die Zulieferindustrie zur Ansiedlung kleiner und mittlerer Unternehmen in Velbert (Talstraße) einen Zuschuss von T€ 907.

Mit Datum vom 13.11.1998 hat die Gesellschaft mit der Stadt Velbert einen Vertrag über die Erschließung von Grundstücken im Bereich der Liegenschaft Hochstraße abgeschlossen.

Zwischen der AEV und der TBV wurde am 21.01.2002 ein Erschließungsvertrag geschlossen bzgl. des Erschließungsgebietes des Mittelmann-Geländes im Stadtbezirk Velbert-Mitte. Ein weiterer Erschließungsvertrag zwischen AEV und TBV zur Realisierung eines weiteren Straßenausbaus erfolgte am 2.8.2006.

Anzahl der Beschäftigten

Die AEV beschäftigt kein hauptamtliches Personal.
Der Geschäftsführer ist im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigt.

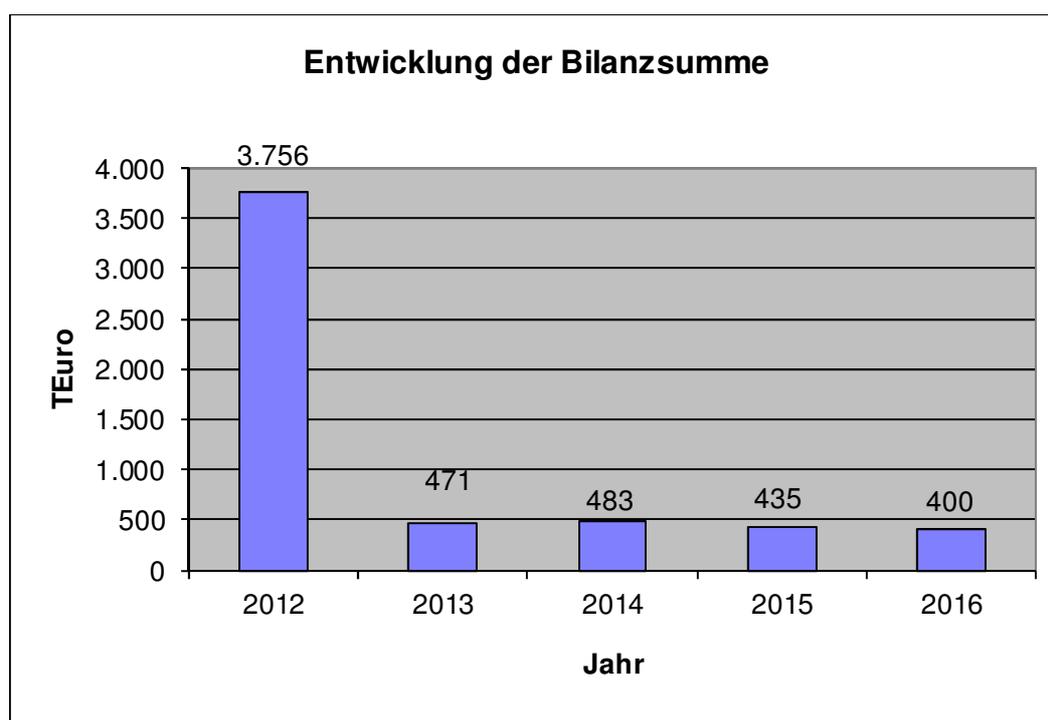
**Besetzung der Organe
Geschäftsführung**

Frank Schmidt

Bilanz zum 31. Dezember

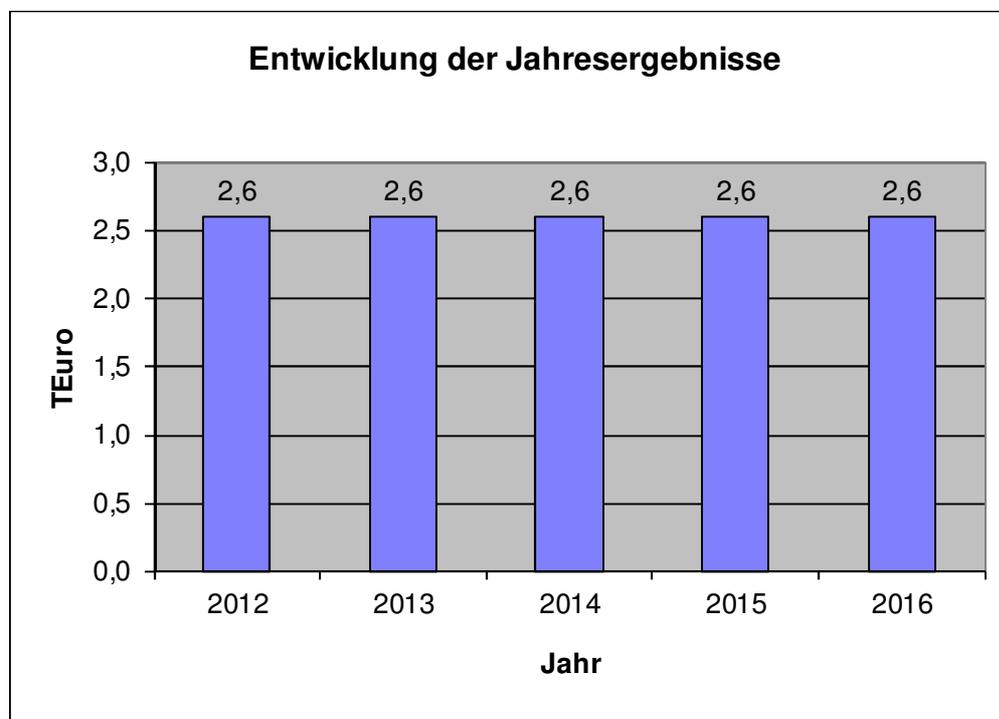
	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	400	435	483
RAP	0	0	0
	400	435	483

Passiva			
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Gewinn-/Verlustvortrag	24	21	19
Jahresüberschuss	2	2	2
Rückstellungen	173	178	181
Verbindlichkeiten/RAP	175	208	255
	400	435	483



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	15,6	115,0	355,5
Bestandsveränderungen	-15,0	-114,5	-163,3
sonstige betriebl. Erträge	34,9	40,4	0,0
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0,0	0,0	0,0
	35,5	40,9	192,2
Aufwendungen			
Personalaufwand	6,4	6,4	6,3
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
sonstiger betrieblicher Aufwand	18,3	23,7	175,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Steuern v. Einkommen und Ertrag	1,1	1,1	1,2
sonstige Steuern	7,1	7,1	7,1
Jahresüberschuss	2,6	2,6	2,6
	32,9	38,3	189,6



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	13,02%	11,36%	9,71%	9,42%
b) Verschuldungsgrad	667%	780%	930%	961%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	132%	120%	71,17%	3,28%
b) Liquidität II	132%	120%	71,17%	3,28%
c) Liquidität III	229%	209%	188,30%	188,11%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	4,80%	5,05%	5,33%	5,63%
b) Gesamtkapitalrentabilität	0,62%	0,57%	0,52%	0,53%
c) EBIT	10,8 T€	10,8 T€	10,8 T€	10,8 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

Finanzplanung

	2015	2016	2017
Mittelherkunft	T€	T€	T€
1. Innenfinanzierung			
Überschuss	3	3	3
2. Außenfinanzierung			
Zuführung zu Rückstellungen	0	0	0
Minderung unfertige Leistungen	114	15	169
Zuführung Verbindlichkeiten LuL	0	3	0
Zuführung sonst. Verbindlichkeiten	0	0	0
Zuführung Verbindlichkeiten Bank	0	0	0
Minderung sonstige Forderungen	2	2	0
Summe Finanzierungsgrundlagen	119	23	172
Mittelverwendung			
Investitionen	0	0	0
Minderung erhaltene Anzahlung	0	0	0
Zuführung kurzfristige Forderungen	0	0	0
Rückführung Bankverbindlichkeiten	38	35	55
Minderung Verbindlichkeiten	10	0	4
Minderung Rückstellungen	2	0	10
Summe Mittelverwendung	50	35	69
Veränderung Netto-Geldvermögen	69	-12	103
Netto-Geldvermögen Vorjahresstichtag	181	250	237
Netto-Geldvermögen Bilanzstichtag	250	238	340

(4.2)

Velbert Marketing GmbH (VMG)



Friedrichstraße 177
42551 Velbert
Telefon: 02051 / 6055-0
Telefax: 02051 / 6055-18
HRB 18331 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 14.12.2000

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:	30.000,-- €
BVG	33 1/3 %
GbR der Werbegemeinschaften Velbert	33 1/3 %
Förderverein Velbert hat Zukunft e.V.	33 1/3 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des urbanen Lebens in der City und den Stadtteilzentren der Stadt Velbert.

Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere

- das Image der Stadt Velbert durch gezieltes Werben und durch Veranstaltungen verbessern,
- den Einzelhandelsbereich, die Gastronomie, das Beherbergungsgewerbe und die Freizeitwirtschaft im Rahmen des Stadtmarketings durch Beratung und Informationsaufbereitung unterstützen,
- durch intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den im Veranstaltungs-, Kultur- und Tourismusbereich vorhandenen Akteuren in Velbert und in der Region das Angebot der Stadt besser positionieren,
- den Informationsaustausch und das Zusammenwirken zwischen den Unternehmen und Organisationen der genannten Wirtschaftszweige und der öffentlichen Hand fördern und koordinieren sowie das Innen- und Außenmarketing betreiben und weiterentwickeln.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Die Gesellschaft hat ihre operative Tätigkeit im Jahr 2000 aufgenommen.

Die Stadt Velbert strebt zur inhaltlichen und personellen Stärkung des Stadtmarketings eine engere Verzahnung der Aktivitäten zwischen der Stadt und der VMG an und hat hierzu im Fachbereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing die neue Abteilung Stadtmarketing

gebildet. Mit der Wahrnehmung der nebenamtlichen Geschäftsführung durch den Fachbereichsleiter und den Abteilungsleiter Stadtmarketing wird eine einheitliche Steuerung sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf das verfügbare Personal beider Organisationseinheiten ermöglicht.

Außerdem wird eine spürbare Verknüpfung mit den Aktivitäten der Wirtschaftsförderung, die viele Schnittstellen zu den Aufgaben der VMG hat, hergestellt.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert über die Geschäftsräume der VMG in der Friedrichstr.177 in Velbert vom 06.06.2012

Die VMG nimmt die Rechte der Stadt Velbert aus dem Vertrag zwischen der Stadt Velbert und der Deutschen Städte-Reklame GmbH (DSM), Frankfurt/M. wahr.

Anzahl der Beschäftigten

In 2016 beschäftigte die VMG durchschnittlich 12 Mitarbeiter.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

für die BVG:

Ansgar Bensch	Beigeordneter (verstorben am 2.5.2017)
Holger Engel	Ratsmitglied
Dr. Esther Kanschat	Ratsmitglied
Ute Meulenkamp (stellv. Vorsitzende)	Ratsmitglied

für die GbR der Werbegemeinschaften:

Volker Böhmer	Einzelhändler (Velbert aktiv e.V.)
Thomas Bellers	Unternehmer (WiFörderungsgem. Neviges e. V.)
Wilbert Hager	Unternehmer (Werbegemeinschaft Tönisheide e. V.)
Achim Peter	(Vorsitzender Langenberger Werbevereinigung e. V.)

für den Förderverein:

Ulrich Rehmann (Vorsitzender)	Unternehmer
Jörg Buschmann	Vorstandsvorsitzender Sparkasse HRV
Manuel Kollenberg	Unternehmer
Jürgen Rimmel	Rechtsanwalt

Es werden keine Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat gezahlt.

Geschäftsführung

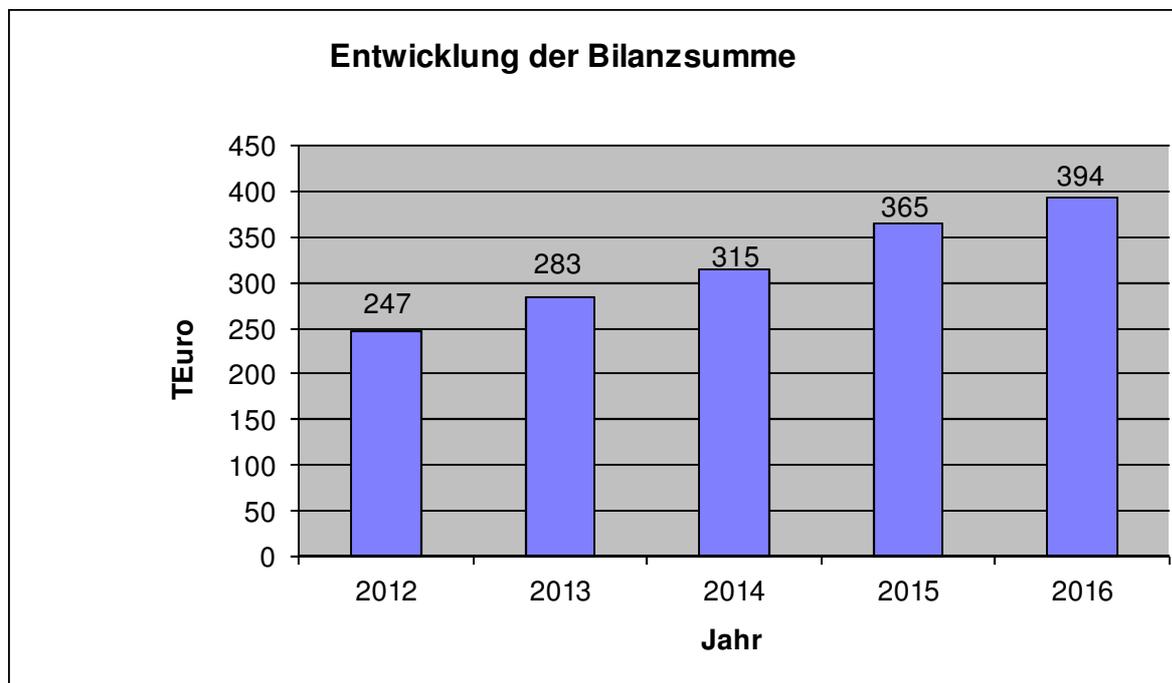
Wilfried Löbbert (seit 1.11.2015)

Olaf Knauer (seit 1.8.2016)

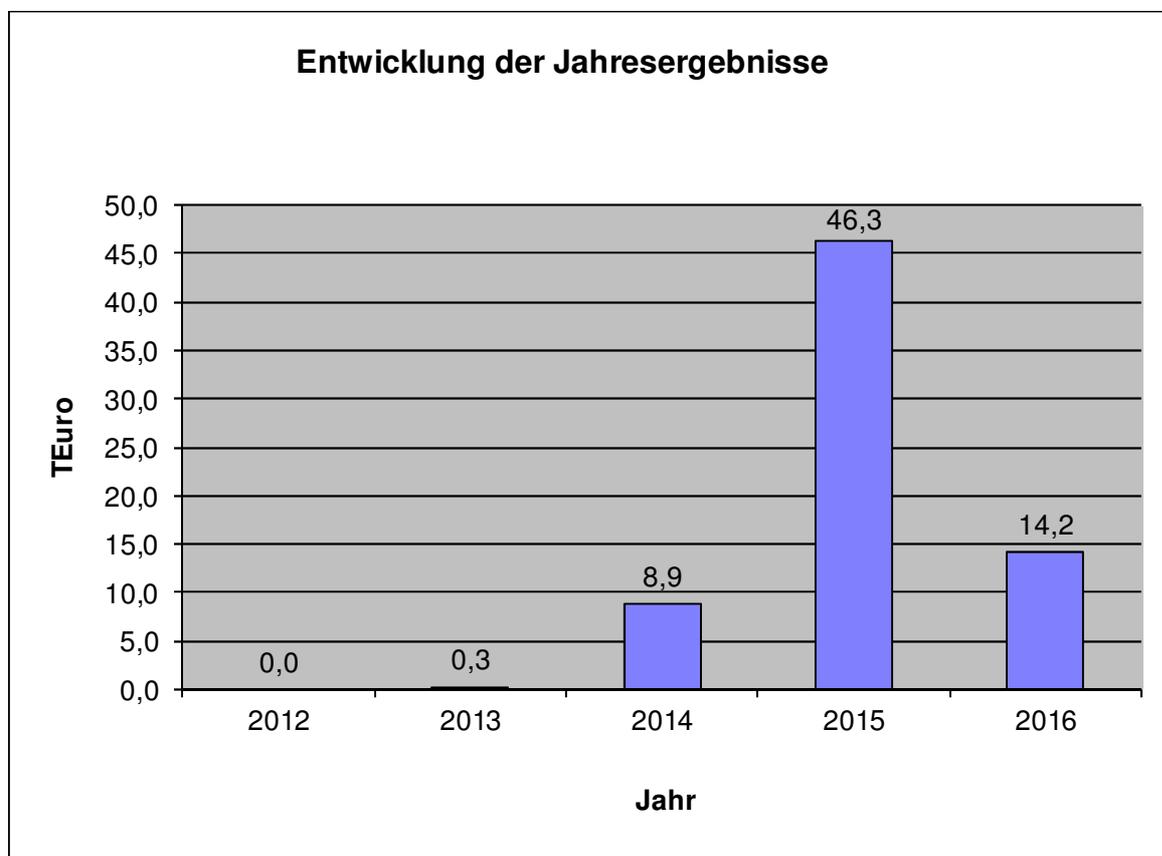
Beide Geschäftsführer nehmen ihre Tätigkeiten im Nebenamt wahr.

Bilanz zum 31. Dezember

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenst.	1	1	2
Sachanlagen	12	15	19
Umlaufvermögen	380	342	294
RAP	1	7	0
	394	365	315
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	669	669	669
Verlustvortrag	-593	-639	-649
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14	46	9
Rückstellungen	19	20	30
Verbindlichkeiten/RAP	255	239	226
	394	365	315



	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	142,8	144,3	174,9
sonstige betriebl. Erträge	233,2	304,8	332,6
sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0,1
	376,0	449,1	507,6
Aufwendungen			
Materialaufwand	6,8	4,9	3,0
Personalaufwand	96,7	133,6	218,0
Abschreibungen	5,8	6,7	6,1
sonstiger betrieblicher Aufwand	252,5	257,6	271,6
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0,0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0,0
sonstige Steuern	0	0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14,2	46,3	8,9
	361,8	402,8	498,7



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	30,46%	28,77%	18,73%	17,67%
b) Verschuldungsgrad	228%	247%	433%	466%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	128%	120%	109%	101%
b) Liquidität II	138%	126%	114%	109%
c) Liquidität III	146%	134%	124%	119%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	11,67%	43,81%	15,25%	0,78%
b) Gesamtkapitalrentabilität	3,55%	12,60%	2,86%	0,14%
c) EBIT	14.178 €	46.277 €	8.854 €	363 €
4. Investitionen				
Investitionsquote	3,33%	4,74%	0,82%	0,93%

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s.S.20)

(4.3)



Kultur- und Veranstaltungs-GmbH Velbert (KVV)

**Oststr.20
42551 Velbert
Telefon: 02051- 9504-0
Telefax: 02051- 9504-15
HRB 20493 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 25.05.2007**

Beteiligungsverhältnis

**Stammkapital: 4.500.000,--€
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft
der Stadt Velbert mbH (BVG): 100 %**

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, Betrieb und die Unterhaltung des Sportzentrums an der Industriestraße sowie sonstiger in Velbert gelegener Sportstätten.

Die Aufgaben werden in erster Linie im Interesse der Stadt Velbert, ihrer Einwohner und der ortsansässigen Sportvereine wahrgenommen.

Zu der Unterhaltung der Sportstätten zählt unter anderem deren Instandhaltung, Reinigung und Absicherung gegen Vandalismus.

Die Sportstätten werden in erster Linie für sportliche Zwecke genutzt. Die Einrichtungen sollen besonders den Vereinssport in den ortsansässigen Vereinen ermöglichen. Daneben stehen die Sportstätten offen für kulturelle Veranstaltungen (z. B. Public Viewing, Open Air Veranstaltungen).

Zu den zulässigen Hilfs- und Annexbetrieben zählen die Verpachtung der Gastronomie sowie die Vermietung von Räumlichkeiten für die Vereinsarbeit und für einen Fitnessbetrieb.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Durchführung und Unterstützung der kulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse sowie die Koordination der Termine und Veranstaltungen des Kultur- und Veranstaltungsbetriebes Velbert (KVBV) bzw. die Durchführung solcher Veranstaltungen. Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere eng mit dem KVBV zusammenarbeiten und mit Partnern aus verwandten Geschäftsfeldern kooperieren (z. B. Tagungsstätten, Catering, Ticketcenter).

Im Rahmen einer Neuorganisation wurden die Häuser Forum Niederberg Velbert und Vorkburg Schloss Hardenberg zum 01.01.2011 langfristig an die KVV GmbH verpachtet. Die KVV GmbH bewirtschaftet und vermarktet die Häuser. Dabei werden weiterhin gesellschaftspolitische Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse, wie auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen, derartige Unternehmen erwerben oder gründen. Die Einbeziehung von externem Kapital sowie Sach- und Fachkenntnissen in die Gesellschafterstruktur wird angestrebt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der KVV wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wichtige Verträge

Gesellschaftsvertrag vom 25.05.2007.

Pacht- u. Servicevertrag v. 01.01.2011.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Angelika Dörrenhaus	stellv. sachkundige Bürgerin
Herrmann-Josef Schmitz	Ratsmitglied (Vorsitzender)
Wolfgang Martin	Ratsmitglied
Gerno Böll	Stadt Velbert
Ute Meulenkamp	Ratsmitglied
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Knut Niebuhr	Ratsmitglied (verstorben 22.9.2017)
Doris Liebig	Ratsmitglied (seit 10.10.2017)
Andreas Kanschat	sachkundiger Bürger
Mike Trommler	sachkundiger Bürger (seit 13.12.2016)
Torsten Böhm	sachkundiger Bürger (bis 13.12.2016)
Thorsten Hilgers	Ratsmitglied
Shamail Arshad	Ratsmitglied (stell. Vorsitzender)

Die Aufsichtsratsvergütung im Jahr 2016 lag bei insgesamt 3.625 €.

Geschäftsführung

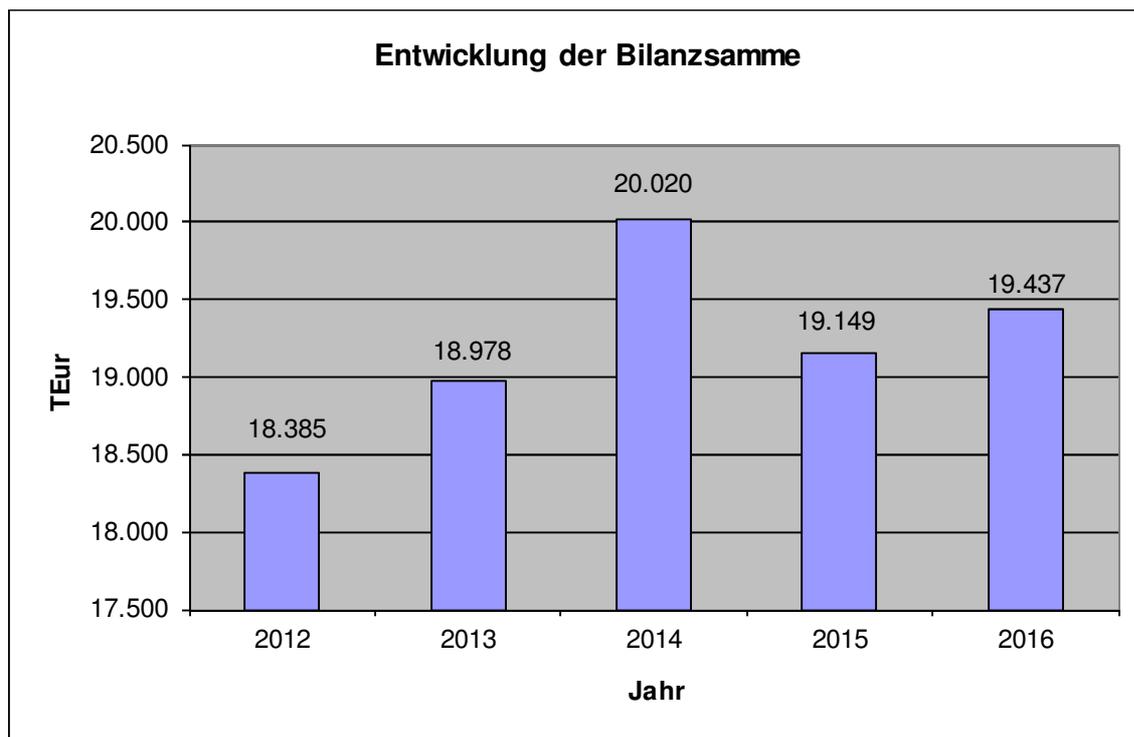
Dirk Lukrafka
Holger Syhre
Björn Dröscher

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte in 2016 11 Mitarbeiter, davon 3 Aushilfen.

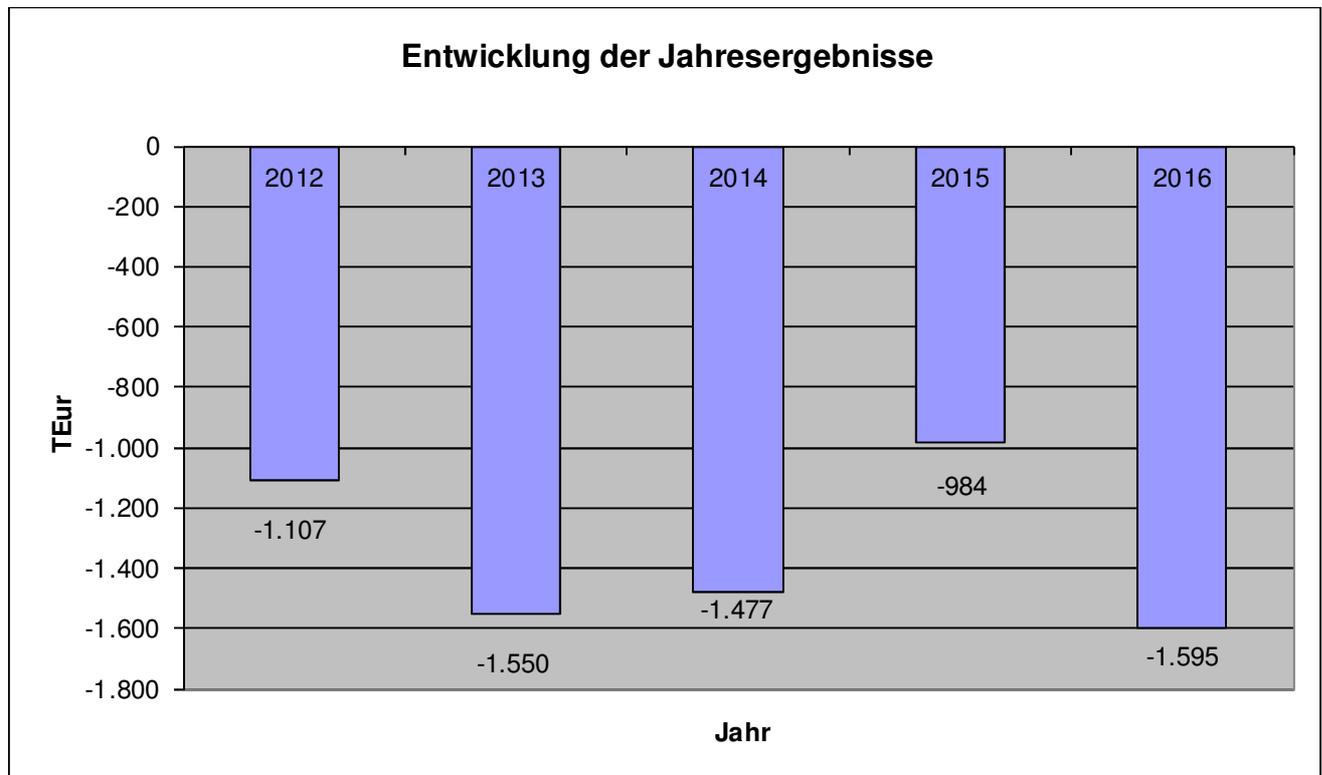
Bilanz zum 31. Dezember.....

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	18.183	18.364	18.725
Umlaufvermögen	1167	748	1.266
RAP	87	37	29
	19.437	19.149	20.020
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	4.500	4.500	4.500
Kapitalrücklage	9.950	7.950	5.950
Verlustvortrag	-5.984	-4.999	-3.522
Jahresfehlbetrag	-1.595	-984	-1.477
Kapitaleinlage	635	635	635
SoPo Investitionszuschüsse	218	234	235
Rückstellungen	54	26	20
Verbindlichkeiten/RAP	11.659	11.787	13.679
	19.437	19.149	20.020



Gewinn-und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.202	2.273	1.921
aktivierte Eigenleistungen	23	0	45
sonstige betriebl. Erträge	262	52	37
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	35	9
	2.487	2.360	2.012
Aufwendungen			
Materialaufwand	1.742	1.661	1.889
Personalaufwand	589	502	338
Abschreibungen	647	622	568
sonstige betrieblichen Aufwendungen	876	316	489
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	221	232	195
sonstige Steuern	7	11	10
Jahresfehlbetrag	-1.595	-984	-1.477
	4.082	3.344	3.489



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	38,61%	37,08%	30,39%	34,31%
b) Verschuldungsgrad	158,99%	169,70%	229,01%	191,43%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	0,01%	0,29%	0,14%	0,02%
b) Liquidität II	34,91%	42,64%	35,83%	14,57%
c) Liquidität III	34,91%	42,64%	35,83%	14,57%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	-21,25%	-13,86%	-24,47%	-23,80%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-7,07%	- 3,93%	-6,40%	-7,32%
c) EBIT	-1.366 T€	- 776 T€	-1.280 T€	- 1.380 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	2,86%	1,26%	10,61%	5,56%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

(Bei Redaktionsschluss lag noch kein geprüfter Jahresabschluss vor, die vorstehenden Angaben beziehen sich auf die Entwurfsfassung.)

(4.4)

Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert (KVBV)



Oststr.20

42551 Velbert

Telefon: 02051-9504-0

Telefax: 02051-9504-15

Gründungsdatum: 01.01.2007

Eigenbetrieb der Stadt Velbert

Stammkapital: 4.090.000,--€

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Mehrzweckgebäude der Stadt Velbert (Forum Niederberg, Bürgerhaus Langenberg, Vorburg/Schloss Hardenberg) für kulturelle und gesellschaftspolitische Veranstaltungen sowie für Tagungen und Kongresse.

Der Eigenbetrieb kann diese Veranstaltungen als Eigenveranstaltungen durchführen sowie Dritten die Durchführung von Veranstaltungen gegen Entgelt ermöglichen.

Der Geschäftsbereich des Eigenbetriebes kann um die Betriebsführung anderer Säle und anderer mit dem Betrieb in Verbindung stehender Einrichtungen der Stadt Velbert erweitert werden.

Außerdem ist der Eigenbetrieb im Rahmen der unterschiedlichen Abonnements zuständig für die Gestaltung des Kinder- und Jugendtheaters, des Sprach- und Musiktheaters und der Konzertveranstaltungen.

Im Rahmen einer Neuorganisation wurden die Häuser Forum Niederberg Velbert und Vorburg Schloss Hardenberg zum 01.01.2011 langfristig an die KVV GmbH verpachtet. Die KVV GmbH bewirtschaftet und vermarktet die Häuser. Dabei werden weiterhin gesellschaftspolitische Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse, wie auch kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Der kulturelle Bereich des Eigenbetriebes, der für die Gestaltung der unterschiedlichen Abonnements sowie das Kinder- und Jugendtheater zuständig war, ist im Rahmen der Neuorganisation zum 01.01.2011 in die Fachbereichsstruktur der Stadt Velbert zurückgeführt worden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung des KVBV wird dieser tatsächlich eingehalten.

Wichtige Verträge

Mit der NRW Bank Münster besteht ein Darlehensvertrag vom 6.3.2008 über ein Darlehen von 3.000 T€. Der Zinssatz beträgt 4,219 % p.a. ist bis zum 3.4.2018 fest vereinbart. Die Tilgung beläuft sich auf 1 % p.a. zuzüglich ersparter Zinsen.

Mit der Stadt Velbert besteht ein Dienstleistungsvertrag vom 15.10.2007 über die Sicherstellung und Betreuung der technikunterstützten Informationsverarbeitung im Betrieb des KVBV. Der Vertrag kann zum 1.1. eines jeden Jahres gekündigt werden, erstmals zum 1.1.2010.

Mit Vertrag vom 2.3.1982 und Nachtragsvereinbarung vom 1.1./1.12.1983 hat die Stadt Velbert im Forum Niederberg Räume zur Unterbringung des Deutschen Schloss- u. Beschlägemuseums und der Stadtbücherei gemietet. Das Mietverhältnis ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Zusätzlich zum Mietzins werden der Stadt Velbert die Nebenkosten in Rechnung gestellt.

Besetzung der Organe

Ausschuss „Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert“

Stefan Ludwig	Ratsmitglied
Karsten Schneider	Ratsmitglied (stv. Vorsitzender)
Wolfgang Martin	Ratsmitglied
Hermann-Josef Schmitz	Ratsmitglied
Matthias Gohr	Ratsmitglied
Hans-Dieter Schneider	Ratsmitglied
Shamail Arshad	Ratsmitglied (Vorsitzender)
Barbara Wendt	sachkundige Bürgerin
Sonja Spiekermann	Ratsmitglied
Friederike Hück	sachkundige Bürgerin
Andreas Kanschat	sachkundiger Bürger
Arne Händel	Beschäftigtenvertreter
Adelheid Schaeling	Beschäftigtenvertreterin

beratende Mitglieder:

Martin Schwarz	Ratsmitglied
Hussein Boumouchoun	sachkundiger Bürger

Betriebsleitung

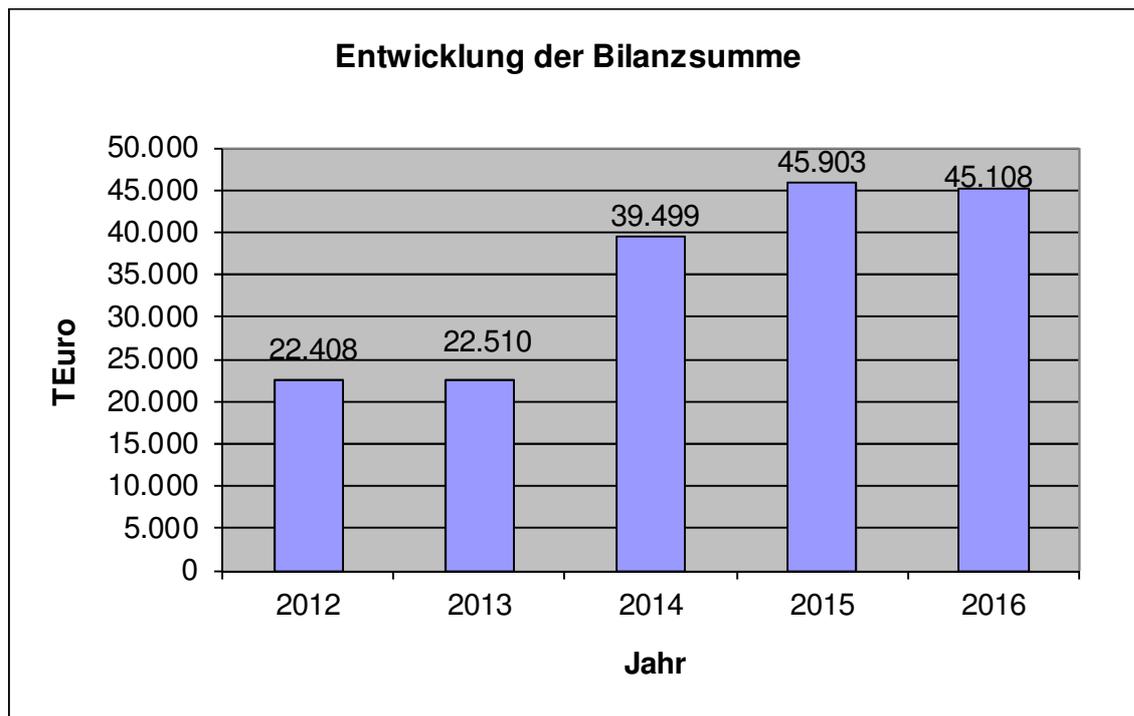
Herr Dirk Lukrafka
Herr Holger Syhre

Anzahl der Beschäftigten

In 2016 waren 15 Personen beim KVBV beschäftigt.

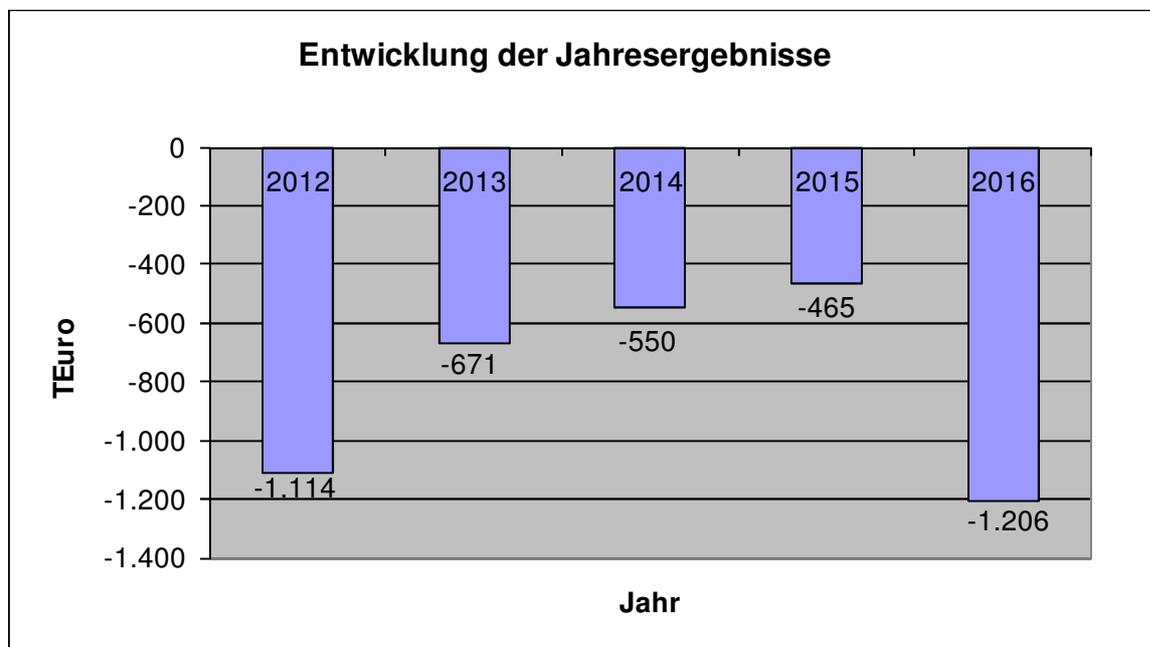
Bilanz zum 31.Dezember.....

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	41.892	39.729	33.439
Umlaufvermögen	3.210	6.164	6.060
RAP	6	10	
	45.108	45.903	39.499
Passiva			
gezeichnetes Kapital	4.090	4.090	4.090
allgemeine Rücklage	6.870	6.335	5.885
Jahresfehlbetrag	-1.206	-465	-550
Sonderposten Investitionszuschüsse	12.465	12.754	10.233
Rückstellungen	86	50	41
Verbindlichkeiten/RAP	22.803	23.139	19.800
	45.108	45.903	39.499



Gewinn- und Verlustrechnung

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	682	571	630
aktivierte Eigenleistungen	137	300	251
sonst. betriebliche Erträge	292	109	101
Zinsen u. sonstige Erträge	188	196	28
	1.299	1.176	1.010
Aufwendungen			
Materialaufwand	93	14	1
Personalaufwand	753	791	807
Abschreibungen	977	426	480
sonst. betriebliche Aufwendungen	224	197	242
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	457	212	29
sonstige Steuern	1	1	1
Jahresfehlbetrag	-1.206	-465	-550
	2.505	1.641	1.560



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	21,62%	21,70%	23,86%	42,31%
b) Verschuldungsgrad	362%	360%	319%	136,33%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	0,01%	0,01%	0,03%	0,12%
b) Liquidität II	48,13%	86%	175%	209%
c) Liquidität III	48,13%	86%	175%	209%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	-12,36%	-4,67%	-5,84%	-7,04%
b) Gesamtkapitalrentabilität	-1,66%	-0,55%	-1,32%	-2,98%
c) EBIT	-935 T€	-447 T€	-547 T€	- 684 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	7,61%	16,63%	12,67%	8,68%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

(Bei Redaktionsschluss lag noch kein geprüfter Jahresabschluss vor, die vorstehenden Angaben beziehen sich auf die Entwurfsfassung.)



(4.5)

Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG Mettmann (Radio Neandertal)

**Elberfelder Straße 81
40822 Mettmann
Telefon: 02104 - 91 90 20
Telefax: 02104 - 91 90 89
HRA 18937 Amtsgericht Wuppertal
Gründungsdatum: 09.03.1990**

Kommanditkapital: 341.161,65 €

BVG: 3,6%

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz für den Betrieb des lokalen Rundfunks. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben.

- Die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen
- Dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel im vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen
- Für den Vertragspartner den in § 72 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Vertragspartner ist die Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk im Kreis Mettmann e. V:

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, deren gezeichnetes Kapital 26.000.-- € beträgt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung in Zusammenarbeit mit der Veranstaltergemeinschaft wird der öffentliche Zweck eingehalten.

Wichtige Verträge

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Betriebsgesellschaft, wie sie nach LMG NRW vorgesehen ist. Danach setzt die Zulassung zur Verbreitung lokaler Hörfunkprogramme eine vertragliche Vereinbarung zwischen einer Veranstaltergemeinschaft und einer Betriebsgesellschaft voraus.

Mit Datum vom 6.9.1990 wurde zwischen der Gesellschaft als Betriebsgesellschaft und der Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk im Kreis Mettmann e. V. als Veranstaltergemeinschaft eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Kreis Mettmann abgeschlossen.

Besetzung der Organe**Geschäftsführung**

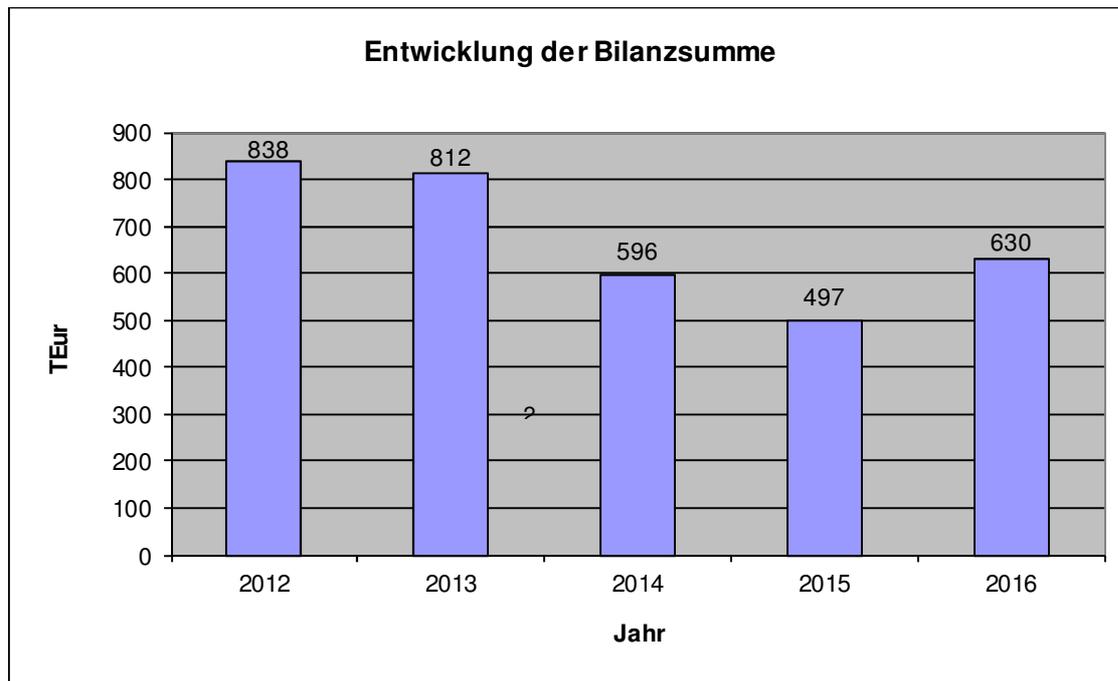
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Uwe Peltzer.

Anzahl der Beschäftigten

In 2016 waren durchschnittlich zwei Mitarbeiter beschäftigt.

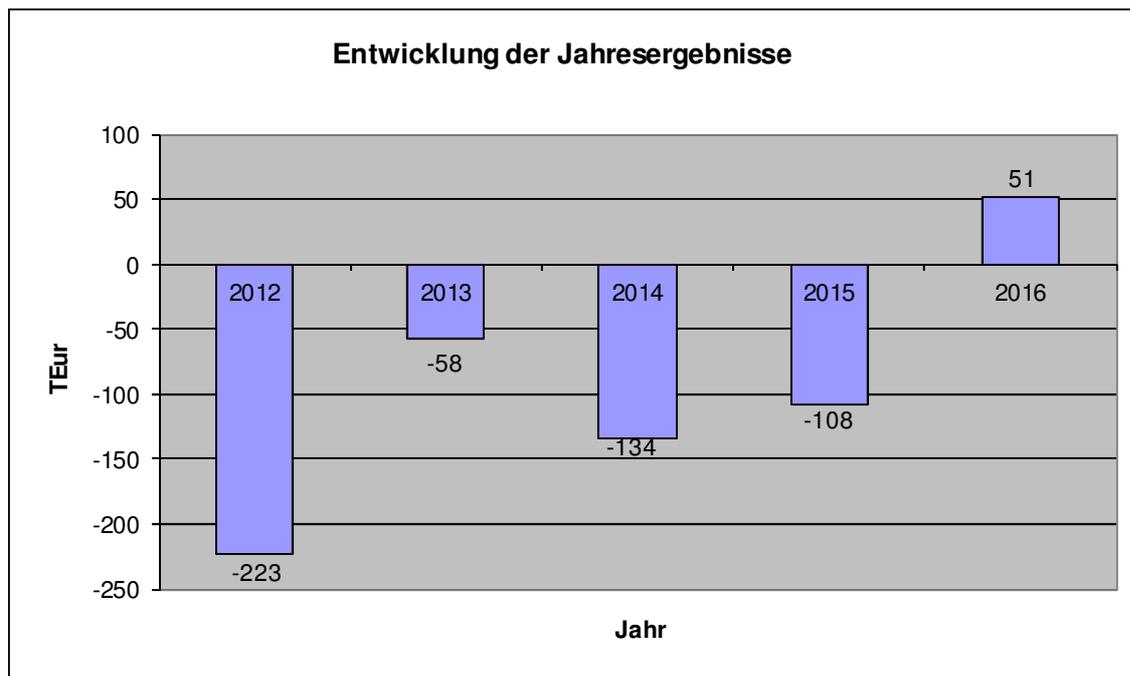
Bilanz zum 31. Dezember

	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	118	64	65
Umlaufvermögen	506	427	523
RAP	6	6	8
	630	497	596
Passiva			
Eigenkapital	392	341	450
Rückstellungen	63	24	17
Verbindlichkeiten	175	132	129
	630	497	596

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.310	1.089	1.067
sonstige betriebliche Erträge	12	25	12
sonstige Zinsen u. ä. Erträge	0	0	0
	1.322	1.114	1.079

Aufwendungen			
Materialaufwand	823	791	771
Personalaufwand	109	80	99
Abschreibungen	13	16	19
sonstige betriebliche Aufwendungen	326	335	321
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0	3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51	-108	-134
	1.271	1.222	1.213



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	62,22%	68,61%	75,50%	71,92%
b) Verschuldungsgrad	60,71%	45,75%	32,44%	39,04%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	248%	290%	355%	334%
b) Liquidität II	288%	322%	397%	378%
c) Liquidität III	288%	322%	397%	378%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	13,01%	-31,67%	-29,78%	-10,10%
b) Gesamtkapitalrentabilität	8,11%	-21,73%	-21,98%	-7,02%
c) EBIT	53 T€	- 107 T€	-131 T€	- 55 T€
4. Investitionen				
Investitionsquote	9,89%	2,20%	3,80%	2,30%

Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)

5. Gesundheitswesen

(5.1)

Zweckverband Klinikum Niederberg (ZKN)

Thomasstr.7
42551 Velbert
Telefon: 02051-26-2301
Telefax: 02051-26-2010
Gründungsdatum: 11.11.2002

Beteiligungen des Zweckverbandes

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Städte Heiligenhaus und Velbert. Die Beteiligungsquote beträgt 25 (Heiligenhaus) zu 75 (Velbert).

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hatte bis zum 01.05.2016 die Hauptaufgabe, die Krankenhausversorgung gem. § 1 KHGG NRW zu gewährleisten und hat seine Aufgaben als Krankenhausträger zuletzt durch Führung der Klinikum Niederberg gGmbH und anderer privatrechtlich verfasster Gesellschaften erfüllt. Die Stellung als Krankenhausträger ist mit der Übertragung sämtlicher Gesellschaftsanteile auf einen privatwirtschaftlichen Träger (Helios-Klinikverband) entfallen.

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach dem Entfall der Krankenhausträgerstellung nunmehr die Wahrnehmung aller aus der Zeit als Krankenhausträger entstandenen Nachsorge- und Haftungsverpflichtungen und die Abwicklung aller noch nicht abgeschlossenen Rechtsverhältnisse.

Die Erfüllung der Hauptaufgaben durch den Zweckverband gilt jeweils als Erfüllung der eigenen Aufgaben desjenigen Verbandsmitgliedes, in dessen Interesse sie durchgeführt werden. Daher sind Schäden, die bei der Erfüllung der Hauptaufgaben vom Zweckverband einem Verbandsmitglied zugefügt werden, als unmittelbar von dem betroffenen Verbandsmitglied verursacht anzusehen.

Der Zweckverband kann sich im Rahmen der kommunalverfassungsrechtlichen Vorschriften durch Gründung von wirtschaftlichen Unternehmen wirtschaftlich betätigen oder sich an solchen wirtschaftlichen Unternehmen beteiligen, wenn die Unternehmen geeignet sind, der Hauptaufgabe des Zweckverbandes zu dienen.

Durch Beschluss der Räte der Städte Velbert und Heiligenhaus am 2.2.2016 sowie der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Klinikum Niederberg (ZKN) am 3.2.2016 war die Veräußerung von 100 % der Geschäftsanteile des ZKN an der Klinikum Niederberg gGmbH an den Helios Klinikkonzern beschlossen worden.

Die Transaktion ist am 2.5.2016 durchgeführt worden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Unternehmensgegenstand.

Anzahl der Beschäftigten

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Besetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstandsvorsteher und die Verbandsversammlung.

Verbandsvorsteher

Sven Lindemann

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus insgesamt 21 Vertretern der Verbandsmitglieder. Hiervon entfallen auf die Stadt Heiligenhaus neun Vertreter und die Stadt Velbert zwölf Vertreter.

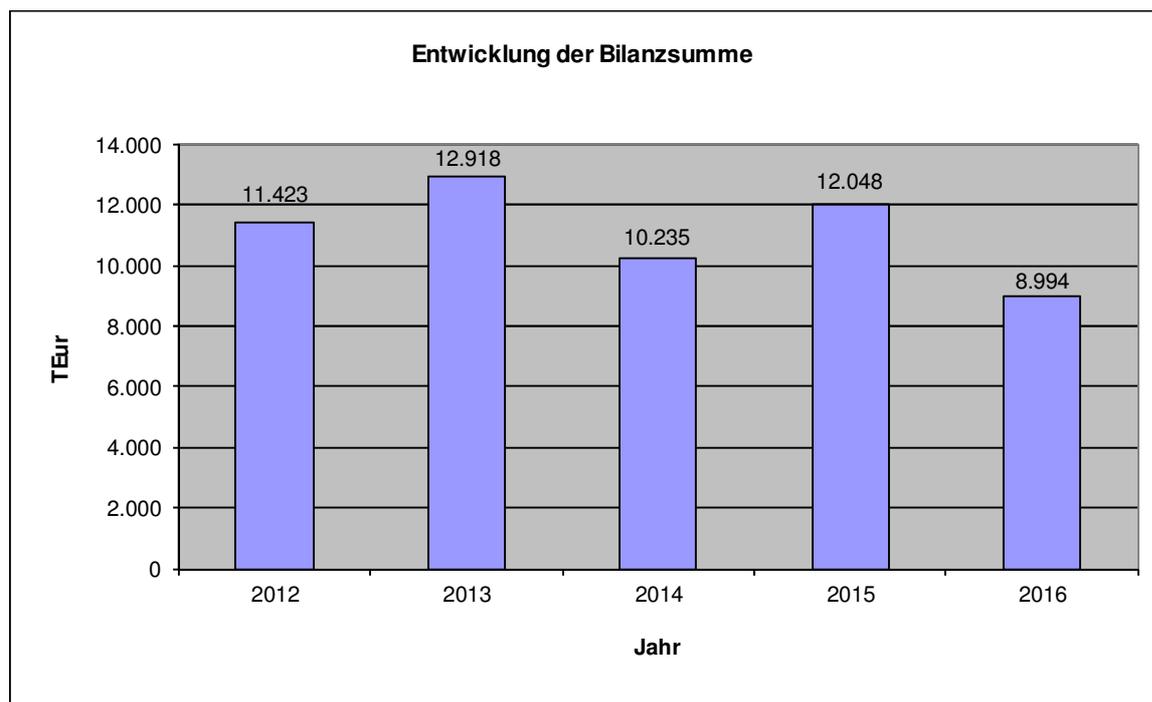
Besetzung in 2016:

Dirk Lukrafka	Bürgermeister Stadt Velbert
Sven Lindemann	Vorstand TBV AÖR, Verbandsvorsteher ZKN
Susanne Elm	Industriekauffrau
Dr. Daniel Goebel	Referent Bankenaufsichtsrecht
Dr. Jan Heinisch	Bürgermeister Stadt Heiligenhaus
Ralf Herre	Geschäftsführer
Stefan Okon	Vermögensberater
Ulrike Martin	Hausfrau
Axel Pollert	Jurist
Thorsten Thus	Sparkassenbetriebswirt
Volker Ebel	techn. Angestellter, Betriebsratsvorsitzender
Melanie Dabrock-Kalb	Erzieherin
Dr. Reinhard Bender	Arzt
Mechthild Exner	Hausfrau
Brigitte Djuric	Rentnerin
Rene Hofmann	Key Account Manager
Hans Küppers	Rentner
Shamail Arshad	studentische Hilfskraft
August-Friedrich Tonscheid	Rentner
Harry Gohr	Rentner
Thomas Auer	Industriefachwirt
Ralf Wilke	Lehrer

Bilanz zum 31. Dezember...

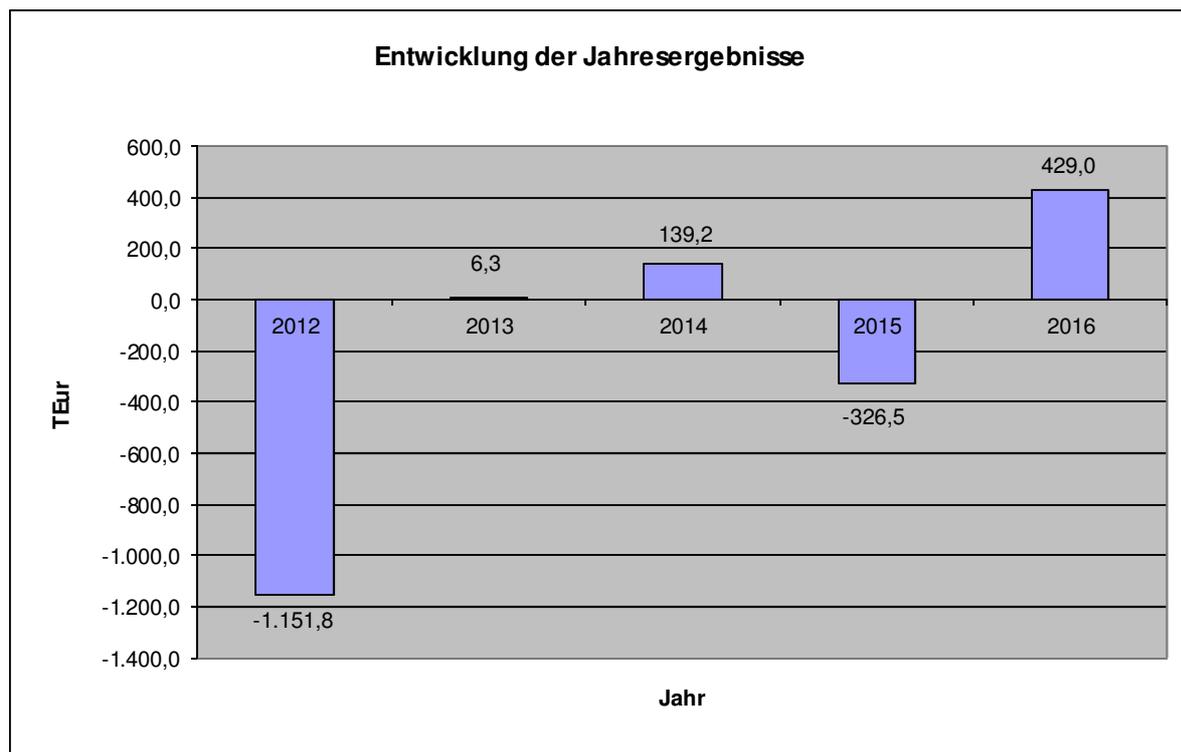
	2016	2015	2014
Aktiva	T€	T€	T€
Anlagevermögen	913	5.777	3.828
Umlaufvermögen/RAP	8.081	6.271	6.407
	8.994	12.048	10.235

Passiva			
Eigenkapital	1.730	2.425	2.044
Rückstellungen	6.920	2.679	2.660
Verbindlichkeiten	344	6.944	5.531
	8.994	12.048	10.235

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	GuV 2016	GuV 2015	GuV 2014
Erträge	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	1.175,0	275,0	275,0
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	435	142,2	166,8
Außerordentliche Erträge	0	0	0,0
	1.610,0	417,2	441,8

Aufwendungen			
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	25,2	35,3
Abschreibungen	24,0	51,2	50,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	699,0	491,8	29,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	458,0	175,5	187,9
außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	429,0	-326,5	139,2
	1.181,0	743,7	302,6



Kennzahlen	2016	2015	2014	2013
1. Kapitalstruktur				
a) Eigenkapitalquote	19,24%	20,13%	19,97%	14,75 5
b) Verschuldungsgrad	419%	396%	400%	578%
2. Liquidität				
a) Liquidität I	3789%	7,00%	4,63%	2,98%
b) Liquidität II	4198%	92,98%	1405%	112,79%
c) Liquidität III	4198%	92,98%	1405%	112,79%
3. Rentabilität				
a) Eigenkapitalrentabilität	24,80%	-13,44%	6,81%	0,33%
b) Gesamtkapitalrentabilität	9,86%	-1,25%	3,19%	1,70%
c) EBIT	451 T€	-293 T€	160 T€	8 T€

(Erläuterung zu den Kennzahlen: s. S. 20)